



When many means
it's all about you
Tätigkeitsbericht 2006



Schindler

When many means it's all about you

Wir transportieren täglich über 700 Millionen Menschen weltweit – das sind rund eine halbe Million Menschen Minute für Minute. Wenn wir auch grosse Menschenmengen bewegen, betreiben wir noch lange keine Massenabfertigung. Sie als Individuum stehen bei uns im Mittelpunkt, wenn wir intelligente Lösungen für urbane Mobilität entwickeln.

Sie wollen sicher, schnell, komfortabel und flexibel von A nach B gelangen. Unsere Aufzüge, Fahrtreppen und Fahrsteige erfüllen Ihre Anforderungen. Selbst beim Transport grosser Menschenmengen reduzieren wir Wartezeiten auf ein konkurrenzloses Minimum und ermöglichen individuelle Zugangsbedingungen und Bedienung. Dahinter steht wegweisende Schindler-Technologie im Dienste der mobilen Gesellschaft.





Verlässlich

Wir überzeugen durch Qualität – als Hersteller und als Dienstleister. Wir sind überall präsent, optimal vernetzt und immer verfügbar. Pausenlos, rund um die Uhr. Überzeugend, beständig und sicher.

Bewegend

Wir sind mehr als Aufzugs- und Fahrtreppenhersteller. Wir sorgen umfassend für Mobilität. Wir bewegen Ideen und Pläne. Wir bewegen Menschen, ihre Emotionen und ihr Verhalten. Gewinnend, kooperativ und wandlungsfähig.

Wegweisend

Wir bewältigen Wege. Und wir zeigen neue Wege auf. Wir inspirieren Städtebauer, Grundeigentümer, Architekten und andere Entscheidungsträger. Visionär, innovativ, zielstrebig und kultiviert.





Meine sehr verehrten Damen und Herren

Die im Vorjahr in Europa lancierten Produktneuerheiten führten im Berichtsjahr 2006 zu einem sehr erfreulichen Auftragseingang. Darüber hinaus verbuchte das Hochleistungssegment rund um den Globus grosse Erfolge mit technisch sehr anspruchsvollen Grossprojekten. Dazu zählen beispielsweise die Aufträge für das höchste Gebäude in Hongkong (das 490 m hohe International Commerce Center), das China World Trade Center (das mit 333 m höchste Gebäude in Peking) und das mit 448 m höchste Gebäude Europas (der Federation Tower in Moskau).

2006 wurden in der Unternehmensgeschichte zudem erstmals folgende Meilensteine erreicht bzw. überschritten:

1. Anzahl verkaufte Anlagen: über 55 000 Stück
2. Umsatz: über CHF 10 Mia.
3. Konzerngewinn nach Steuern: über CHF 500 Mio.
4. Marktkapitalisierung: über CHF 10 Mia.
(Januar 2007)

Mit der Übernahme der finnischen GNT Holding Oy, des grössten unabhängigen IKT-Distributors Skandinaviens und der baltischen Staaten, ist ALSO 2006 ein historischer Meilenstein gelungen. Mit dieser Akquisition ist ALSO fortan in fünf von neun bedienten Ländern Marktführerin und wird 2007 mit einem Umsatz von rund CHF 5 Mia. in die Nähe des drittgrössten europäischen Konkurrenten aufschliessen können.

Sodann konnte im Sinne einer weiteren Stärkung der «good» Corporate Governance Dr. Alexander Schaub, ehemals Generaldirektor Wettbewerb bei der EU-Kommission, als künftiger Präsident des Audit Committees des Verwaltungsrates der Schindler Holding AG gewonnen werden.

Last but not least: 2007 darf ich auf eine 30-jährige Mitwirkung im Verwaltungsrat der Schindler Holding zurückblicken (CEO seit 1985, Präsident seit 1995) und möchte im Namen aller Aktionäre unseren treuen Kunden und unseren Mitarbeitenden für das Erreichte danken. Aus einer heterogenen Firma mit mehr als 15 Geschäftsfeldern und CHF 20 Mio. Gewinn ist ein fokussiertes und schlagkräftiges, global tätiges Unternehmen herangewachsen. Wir werden alles daran setzen, diese mit viel Herzblut errungene Präsenz im Markt gezielt auszubauen.

Schindler wird somit auch 2007 die sich bietenden Marktchancen nutzen. Gleichzeitig gilt es, das hohe Auftragsvolumen zu bewältigen und sicherzustellen, dass trotz des hohen organischen Wachstums weitere Margenverbesserungen erzielt werden können.

Alfred N. Schindler

1

Schindler in Kürze

- 2 Schindler in Kürze
- 6 Urban Mobility

2

An die Aktionäre

- 17 Botschaft des Verwaltungsrates

3

Aufzüge & Fahrtreppen

- 25 Marktbericht
- 31 Innovation
- 34 Bedeutende Aufträge

4

ALSO

- 51 Marktbericht

5

Corporate Citizenship

- 55 Vielfältiges unternehmerisches Engagement

6

Überblick Finanzzahlen

- 58 Kurzfassung Jahresrechnung Konzern
- 59 Kurzfassung Jahresrechnung Schindler Holding AG
- 60 Kennzahlen Konzern
- 63 Kennzahlen Aufzüge & Fahrtreppen
- 65 Kennzahlen ALSO
- 66 Kennzahlen Schindler Holding AG
- 67 Kennzahlen Namenaktie/Partizipationsschein
- 70 Finanzkalender
- 71 Wichtige Adressen

7

Finanzbericht Konzern

8

Finanzbericht Schindler Holding AG

9

Corporate Governance

0

Konzern

Der 1874 in der Schweiz gegründete Schindler-Konzern beschäftigt weltweit rund 44 000 Mitarbeitende und umfasst zwei Kernbereiche: «Aufzüge & Fahrtreppen» mit einem Umsatzanteil von 70% im Jahr 2006 sowie «ALSO», IT-Distributor in Europa. Die Dachgesellschaft Schindler Holding AG ist an der SWX Swiss Exchange kotiert.

Aufzüge & Fahrtreppen

Als einer der weltweit führenden Hersteller von Aufzügen, Fahrtreppen und Fahrsteigen mit über 1 000 Geschäftsstellen auf allen Kontinenten entwickelt, plant, produziert und installiert Schindler Neuanlagen gemäss Kundenanforderungen. Während der rund 30-jährigen Lebensdauer der Anlagen wird deren einwandfreie Funktion durch ein umfassendes Dienstleistungsangebot gewährleistet. Für Modernisierung und Ersatzanlagen stehen massgeschneiderte Lösungen zur Verfügung.

ALSO

Schindler besitzt 64,0% an der an der SWX Swiss Exchange kotierten ALSO Holding AG. ALSO ist ein führendes Grosshandels- und Logistikunternehmen für Informations- und Kommunikationstechnologie sowie Unterhaltungselektronik mit Aktivitäten in der Schweiz, in Deutschland, Skandinavien, Polen und den baltischen Staaten.

Strategische Ausrichtung

Im Aufzugs- und Fahrtreppengeschäft lautet der Leitgedanke «Leadership through Service», denn weltweit nutzen pro Stunde 30 Millionen Menschen Schindler-Produkte. Wir wollen sicherstellen, dass sich unsere Kunden und Fahrgäste weltweit und zu jeder Zeit auf qualitativ hochwertige Mobilitätslösungen und Dienstleistungen verlassen können.

Die Voraussetzung hierfür ist zum einen der Ausbau der globalen Präsenz sowie die damit einhergehende Verdichtung des Dienstleistungsnetzes in den einzelnen Märkten. Damit nutzt das Unternehmen die unterschiedlichen globalen Wachstumszyklen, glättet Währungsrisiken, verkürzt dank Kundennähe die Interventionszeit und erhöht zugleich die Produktivität der Serviceleistung. Zum anderen ist es die klare Fokussierung auf die Kernkompetenzen im Aufzugs- und Fahrtreppengeschäft mit dem Ziel, den Wettbewerb im zunehmend preissensitiven Markt durch Kostenführerschaft zu gewinnen.

Dieser Wettbewerbsvorteil ist stets neu zu erarbeiten. Zu diesem Zweck werden sämtliche Prozesse kontinuierlich optimiert, die Fertigungstiefe durch Konzentration auf ausschliesslich strategische Kernkompetenzen gesenkt und die Zahl der Produktfamilien auf eine überschaubare Zahl reduziert.

Gleichzeitig wird fortlaufend an der Entwicklung technologisch führender Produkte gearbeitet. Beispiele jüngerer Innovationen sind das erste Patent für maschinenraumlose Aufzüge, die Zielrufsteuerung Miconic 10, das personalisierte Zutrittskontrollsystem Schindler ID, der globale Hochleistungsaufzug Schindler 7000, das vollsynthetische Aramidseil sowie die moderne Tragriementechnologie.

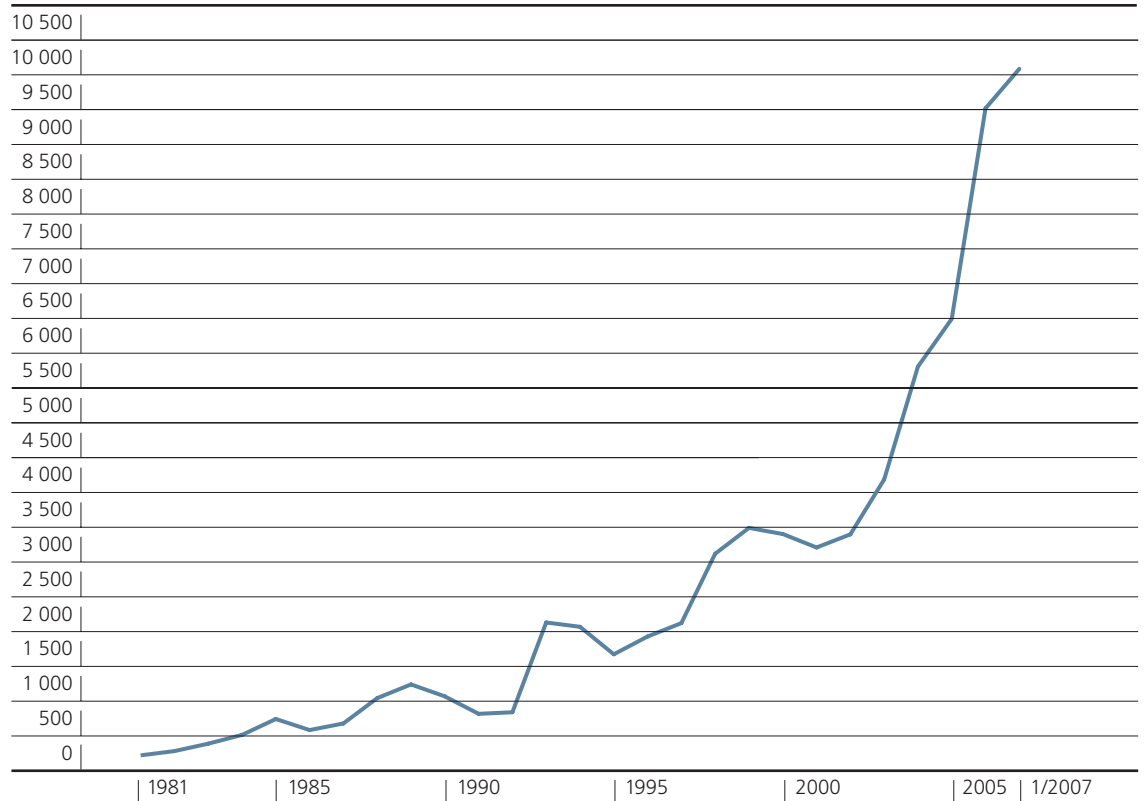
Schindler wird die erläuterte Strategie konsequent fortsetzen, um die führende Stellung weiter auszubauen. Damit generiert das Unternehmen Mehrwert für die Aktionäre und steigert die Börsenkapitalisierung.

Nähere Angaben zur ALSO-Strategie finden Sie im Geschäftsbericht ALSO.

Wir schaffen Werte

Börsenkapitalisierung 1981 bis Januar 2007

In Mio. CHF



Dividendenanträge des Verwaltungsrates der Schindler Holding AG

In CHF	2006	2005
Namenaktie	1.30	9.-*
Partizipationsschein	1.30	9.-*

*Vor Split 1:10 per 27. März 2006

Vorbehältlich der Genehmigung durch die Generalversammlung kommt die Dividende am 23. März 2007 zur Auszahlung.

Kennzahlen 2006

Konzern

In Mio. CHF	2006	2005	Δ %	Lokalwährungen
Auftragseingang	11 720	9 445	+24,1	+22,1
Betriebsleistung	11 106	8 870	+25,2	+23,2
Betriebsergebnis (EBIT)	726	634	+14,5	
Konzerngewinn	511	401	+27,4	
Cashflow	623	490		
Eigenkapitalrendite in %	25,2	23,7		
Konzerneigenkapital	2 177	1 885		
Auftragsbestand	6 024	5 005	+20,4	+23,1
Personalbestand am Jahresende (Anzahl)	43 679	40 385		

Aufzüge & Fahrtreppen

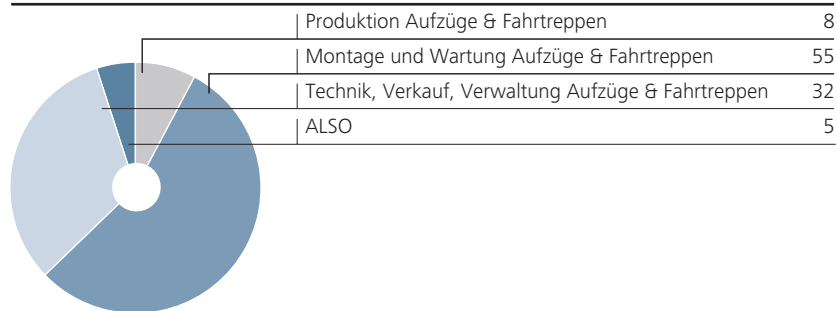
In Mio. CHF	2006	2005	Δ %
Auftragseingang	8 417	7 447	+13,0
Betriebsleistung	7 829	6 890	+13,6
Betriebsergebnis (EBIT) in %	9,2	9,2	

ALSO

In Mio. CHF	2006	2005	Δ %
Auftragseingang	3 303	1 998	+65,3
Betriebsleistung	3 277	1 980	+65,5
Betriebsergebnis (EBIT) in %	0,9	1,2	

Personalbestand 2006 nach Bereichen

In %



Organisation

Verwaltungsrat der Schindler Holding AG

Stand 1. Januar 2007

Alfred N. Schindler	Präsident	Mitglied Verwaltungsrats-Ausschuss
Luc Bonnard	Vizepräsident	Mitglied Verwaltungsrats-Ausschuss
Alfred Spörri	Mitglied	Mitglied Verwaltungsrats-Ausschuss
Prof. Dr. Pius Baschera	Mitglied	
Dr. Hubertus von Grünberg	Mitglied	
Prof. Dr. Karl Hofstetter	Mitglied	
Lord Charles Powell	Mitglied	
Dr. Jenö C. A. Staehelin	Mitglied	
Robert Studer	Mitglied	

Konzernleitungen

Stand 1. Januar 2007

Aufzüge & Fahrtreppen

Roland W. Hess, Vorsitz
Jürgen Tinggren, Stv. Vorsitz
Emmanuel Altmayer
Erich Ammann
Dr. Rudolf W. Fischer
Dr. Christoph Lindenmeyer
Miguel A. Rodríguez
Jakob Züger

ALSO

Thomas C. Weissmann, Vorsitz
Michael Dressen
Marc Schnyder
Hans Wyss
Peter Zurbrügg

Details siehe Finanzbericht Kapitel Corporate Governance ab Seite 83



When complexity means simple solutions.

Hinauf und hinunter. Hin oder her.
Ein Knopfdruck genügt, wir bringen Sie weiter.

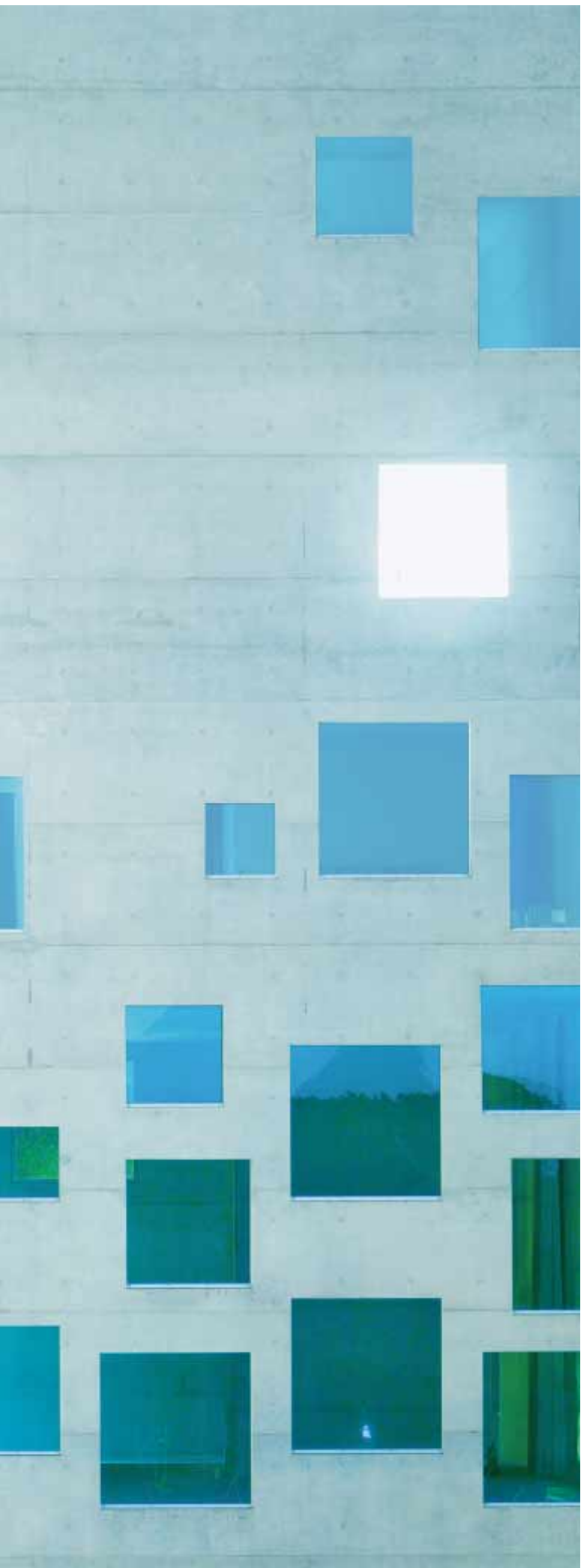






When a world at rest means one is fully awake.

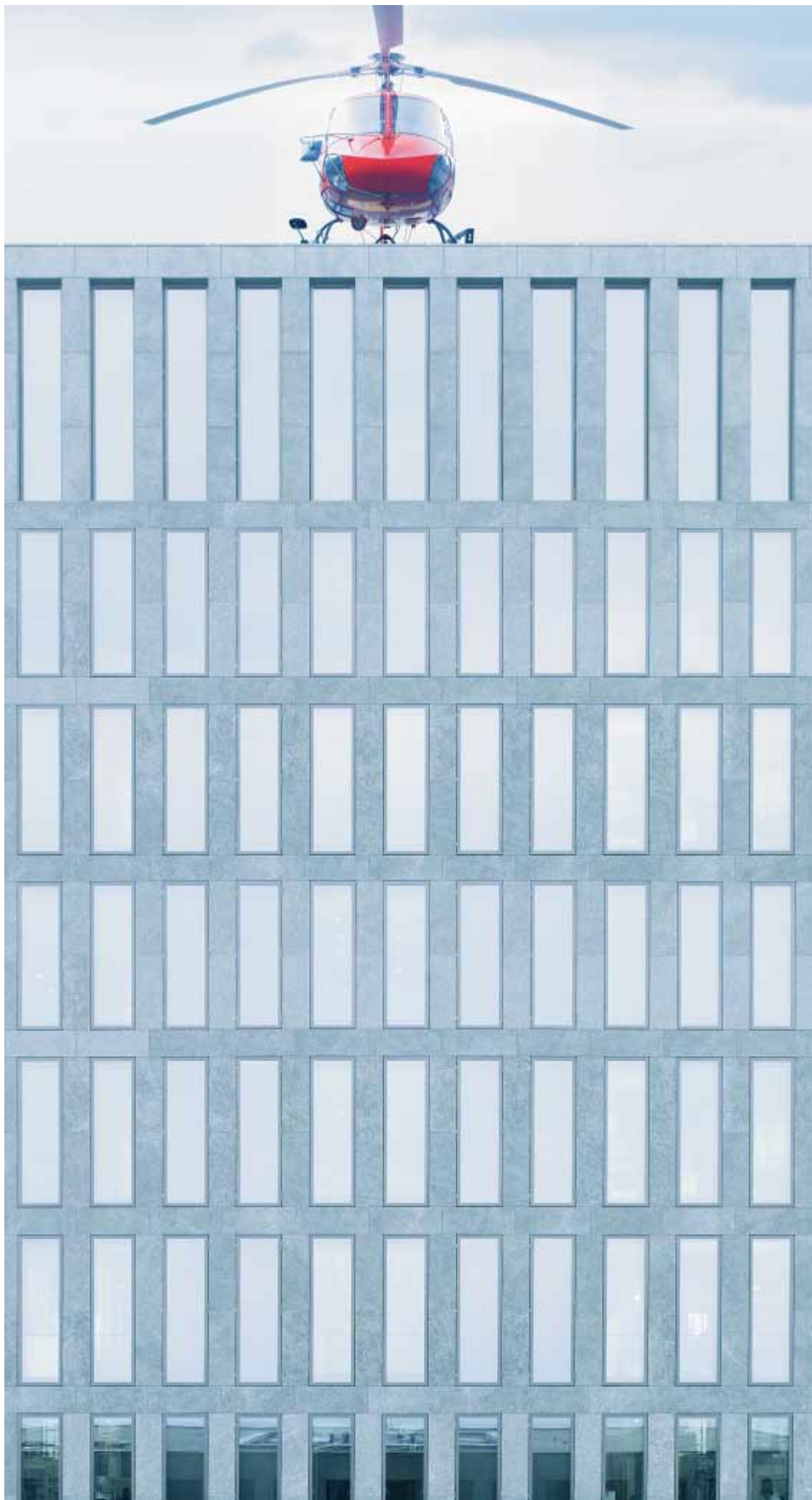
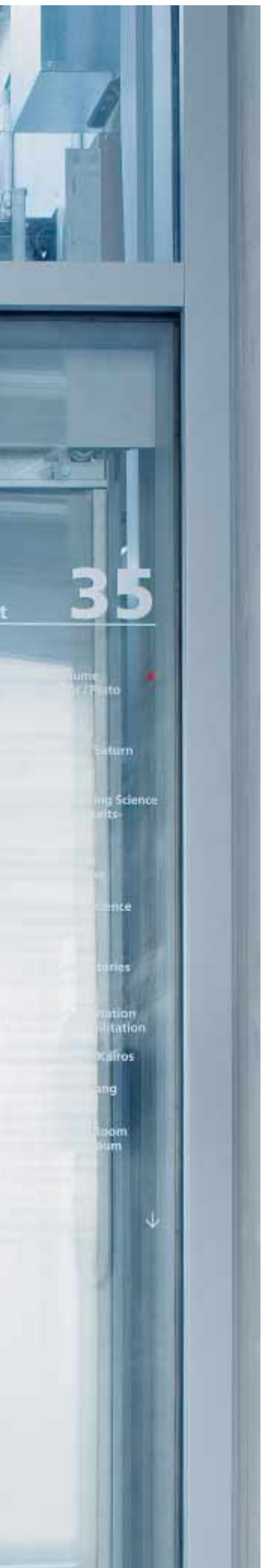
Im Einsatz für Sie rund um die Uhr.
Für uns so normal wie Tag und Nacht.





When time means every second counts.

Auf uns können Sie zählen, jede Sekunde.
Wir bringen Sie hin. Sofort und sicher.





When a proud history means staying up-to-date.

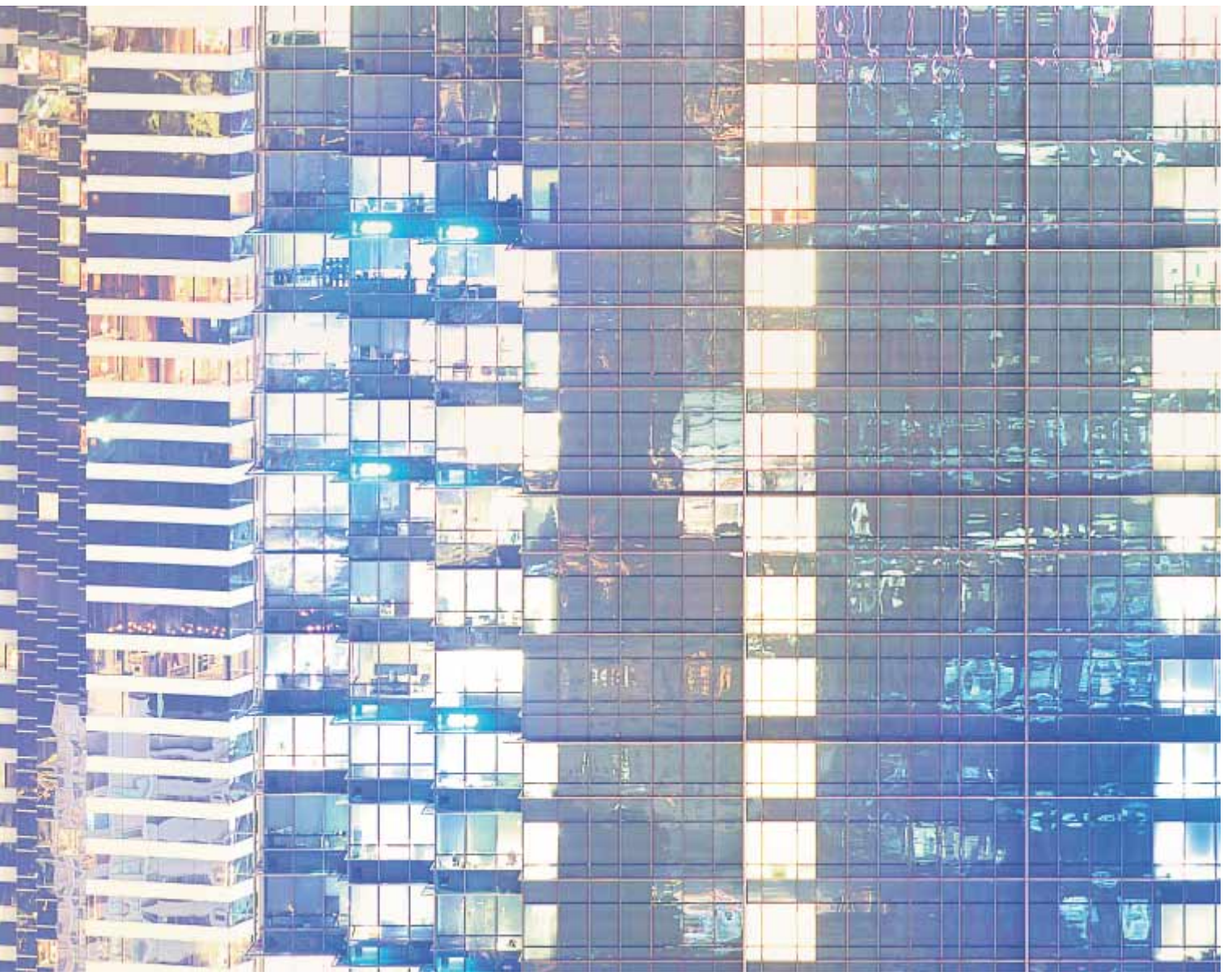
Wir lernen aus Erfahrung und denken in die Zukunft. So verbinden wir echte Innovationen mit jahrhundertealter Tradition.



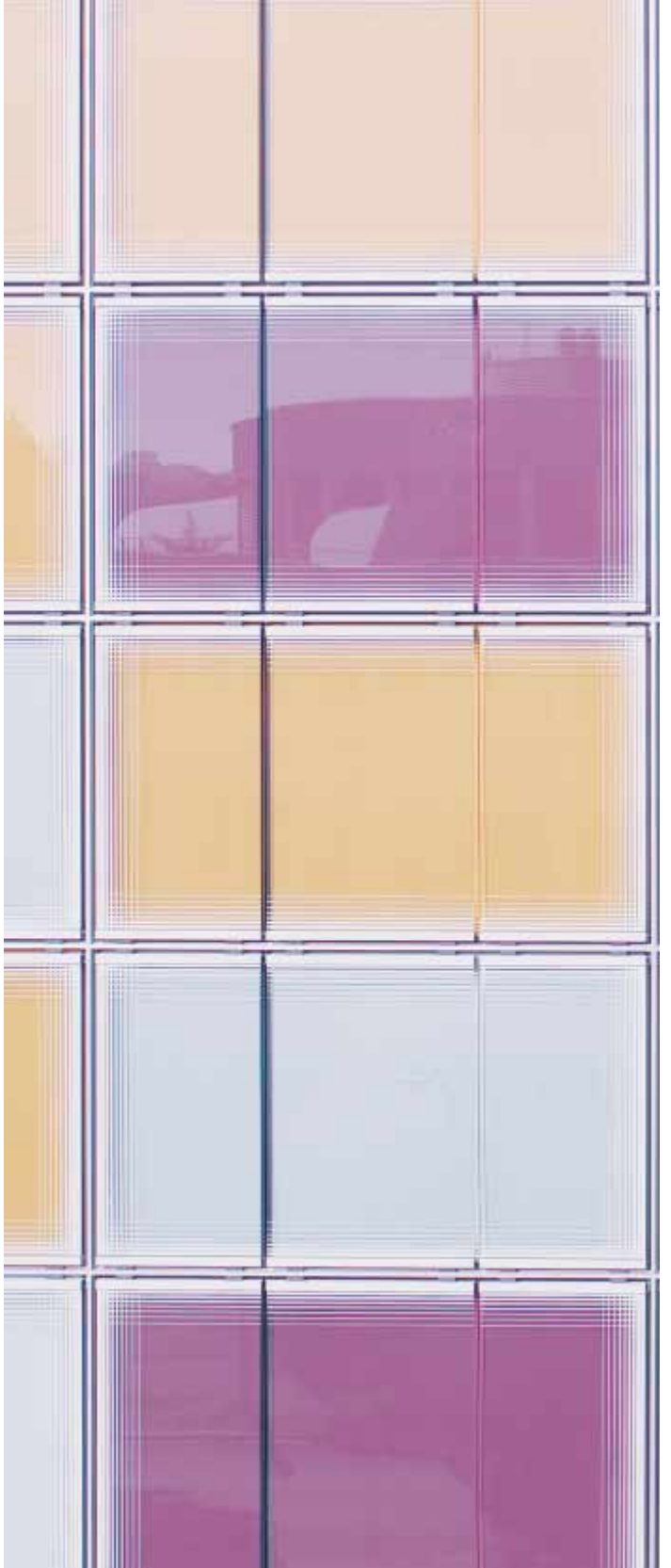


When great ambitions mean starting from the ground up.

Vom Traum zum Plan. Vom Grundstein zur Skyline.
Wir verwirklichen Ihre Visionen.



An die Aktionäre



When high expectations
mean being in good hands.

Zufriedene Kunden sind unser Massstab.
Begeisterte Kunden sind unsere Leidenschaft.

Starkes organisches Wachstum

Positiver Verlauf der Weltwirtschaft beflügelt das Geschäft

Die Wirtschaft hat im Berichtsjahr trotz der hohen Preise für Erdöl und Rohmaterialien weltweit ein starkes Wachstum verzeichnet. Überraschend dynamisch entwickelten sich dabei einige der grösseren Märkte Europas sowie die USA. Dieses positive konjunkturelle Umfeld führte zu einer robusten Nachfrage in der Bauindustrie und beflügelte weltweit das Aufzugs- und Fahrtreppengeschäft.

Schindler verzeichnete dank konkurrenzfähiger Produkte und globaler Präsenz weiterhin erfreuliches Wachstum im Neuanlagen- und Modernisierungsgeschäft und verstärkte die Marktstellung sowohl im Hochleistungssegment als auch im Segment Wohnungsbau. Schindler verteidigte zudem die globale Führungsposition im Fahrtreppengeschäft.

Starkes Wachstum auf Stufe Konzern

Betriebsleistung

Die konsolidierte Betriebsleistung ist um 25,2% auf CHF 11 106 Mio. (Vorjahr CHF 8 870 Mio.) gestiegen. Dabei stammen CHF 3 277 Mio. von ALSO, die per 31. August die Übernahme von 50,1% des Aktienkapitals der finnischen GNT Holding Oy vollzogen und pro rata konsolidiert hat. In Lokalwährungen war eine Zunahme der konsolidierten Betriebsleistung von 23,2% zu verzeichnen. Der positive Währungseinfluss betrug CHF 177 Mio.

Der Konsolidierungskreis wurde um mehrere kleinere Aufzugsgesellschaften in den USA und in Europa sowie um die von ALSO übernommene GNT erweitert. Der Einfluss aller Erstkonsolidierungen beträgt auf die Betriebsleistung 8,8% und auf das Betriebsergebnis 0,6%.

Finanz- und Beteiligungsergebnis

Das Finanz- und Beteiligungsergebnis hat sich von CHF –62 Mio. auf CHF –15 Mio. verbessert und damit wesentlich zum höheren Konzerngewinn beigetragen. Zu dieser erfreulichen Entwicklung führten ein Finanzertrag aus einem Zinsabsicherungsgeschäft sowie realisierte Gewinne aus dem Verkauf von Wertschriften, ein deutlich verbessertes Ergebnis aus operativen Hedging-Transaktionen sowie das mittels Equity-Bewertung erfasste anteilige Ergebnis von CHF 7 Mio. der im März 2006 erworbenen Beteiligung an der Hyundai Elevator Co. Ltd., Südkorea.

Betriebsergebnis

Das konsolidierte Betriebsergebnis EBIT konnte um 14,5% auf CHF 726 Mio. gesteigert werden. Der Anteil von ALSO, einschliesslich der Pro-rata-Konsolidierung von GNT, beträgt CHF 29 Mio.

Konzerngewinn

Der Konzerngewinn beträgt CHF 511 Mio. und liegt 27,4% über dem Vorjahreswert. Darin enthalten ist ein einmaliger Liegenschaftsgewinn von CHF 41 Mio. in Spanien.

Auftragseingang

Der konsolidierte Auftragseingang von CHF 11 720 Mio. liegt 24,1% über dem Vorjahreswert von CHF 9 445 Mio. (in Lokalwährungen +22,1%). Darin eingeschlossen sind CHF 3 303 Mio. von ALSO inklusive des Pro-rata-Anteils der finnischen GNT. Der gesamte Auftragsbestand per Ende 2006 hat sich gegenüber dem Vorjahr um 20,4% auf CHF 6 024 Mio. erhöht (in Lokalwährungen +23,1%). Dieser erneute Anstieg ist vor allem auf zahlreiche Grossaufträge zurückzuführen.

Personalbestand

Gegenüber dem Jahresende 2005 hat sich der Personalbestand des Gesamtkonzerns um 3 294 Personen oder 8,2% auf 43 679 Personen erhöht. Die Belegschaft im Bereich Aufzüge und Fahrtreppen wurde um 1 870 auf 41 632 Mitarbeitende verstärkt, um das stark gestiegene Volumen im Neuinstallations- und Modernisierungsgeschäft zu bewältigen. Bei ALSO erhöhte sich die Zahl der Beschäftigten um insgesamt 1 424 auf 2 047 Mitarbeitende, was vorwiegend auf die Akquisition der finnischen GNT zurückzuführen ist.

Anhaltendes Wachstum im Aufzugs- und Fahrtreppengeschäft

Der Auftragseingang ist um 13,0% auf CHF 8 417 Mio. gegenüber CHF 7 447 Mio. im Vorjahr gestiegen (in Lokalwährungen +10,8%). Zum guten Auftragseingang trugen alle Marktregionen bei. Das Neuanlagengeschäft wuchs im Berichtsjahr um erfreuliche 16,9%. Schindler gewann bedeutende Projekte wie das World Trade Center, Phase III, in Peking oder eine erste Tranche für das höchste Gebäude in Europa, den Federation Tower in Moskau.

Verzögerung bei der operativen Leistungsverbesserung

Die Betriebsleistung ist um 13,6% von CHF 6 890 Mio. auf CHF 7 829 Mio. gestiegen und reflektiert weitgehend das starke Wachstum im Auftragseingang (in Lokalwährungen +11,4%). Das Betriebsergebnis EBIT erhöhte sich um 13,4% auf CHF 717 Mio. und ergibt eine Marge von 9,2%. Unter Ausklammerung des einmaligen Liegenschaftsgewinns beträgt das Betriebsergebnis CHF 654 Mio., was einer Marge von 8,4% entspricht.

Damit erreichte die um den Liegenschaftsgewinn bereinigte EBIT-Marge den Vorjahreswert von 9,2% nicht. Dies ist hauptsächlich auf hohe Umstellungs- und Ausbildungskosten bei der Einführung der neuen Produktlinien in den europäischen Märkten zurückzuführen. Im Weiteren entstanden aufgrund der starken Nachfrage Engpässe bei der Produktion und Verzögerungen bei der Installation. Das überproportionale Wachstum des Neuanlagengeschäfts in den hart umkämpften Wachstumsmärkten sowie die anhaltend hohen Energie- und Rohstoffkosten haben ebenfalls zum Margendruck beigetragen.

Der Verwaltungsrat hält aber an der Vorgabe einer EBIT-Marge von 10% fest.

Beteiligungen und Akquisitionen

Im März erwarb Schindler eine Beteiligung von 25,5% an Hyundai Elevator Co. Ltd. in Südkorea, dem viertgrössten Aufzugsmarkt der Welt. Das Unternehmen ist der zweitgrösste Aufzugs- und Fahrtreppenhersteller in Südkorea und verfügt über zahlreiche Niederlassungen in den asiatischen Märkten.

Zusätzlich tätigte Schindler kleinere lokale Akquisitionen in Europa und Nordamerika und verstärkte damit das Unterhaltsportfolio in den jeweiligen Regionen.

Stärkung der Marke Schindler

Im März 2006 hat Schindler begonnen, weltweit eine neue Corporate Identity einzuführen. Seit der Einführung des Firmenlogos mit vertikalen roten Streifen vor 20 Jahren hat sich Schindler zu einem starken, weltweit tätigen Dienstleistungsunternehmen mit innovativen Konzernprodukten und einheitlichen Prozessen entwickelt. Die überarbeitete Markenidentität und das darauf aufbauende neue Erscheinungsbild stellen Schindler als eine Marke dar, die auf Tradition aufbauend in die Zukunft weist.

Entscheidung der EU-Kartellbehörde

Im Kartellverfahren gegen Unternehmen der Aufzugsindustrie hat die EU-Kommission noch keinen Entscheid gefällt. Eine Abschätzung der Höhe finanzieller Folgen ist aufgrund der zur Verfügung stehenden Informationen weiterhin nicht möglich. Daher sind keine Rückstellungen gebildet worden.

Die im Anschluss an die Ankündigung der EU-Untersuchung in den USA eingereichten Sammelklagen sind vom zuständigen Richter in New York bereits zum zweiten Mal abgewiesen worden. Der Entscheid wurde von den Klägern an das zuständige Bundesappellationsgericht weitergezogen. Das Verfahren ist weiterhin hängig.

1	2	3
4	5	6
7	8	9
	0	

An die Aktionäre

Die unterschiedliche Struktur der Berichterstattung sowie Eliminierungseinflüsse können dazu führen, dass einzelne Werte und Prozentangaben gegenüber den Daten im Geschäftsbericht der ALSO leicht abweichen.

ALSO expandiert und festigt Marktstellung

Der ALSO-Konzern, führendes Grosshandels- und Logistikunternehmen für Informations- und Telekommunikationstechnologie (IKT) sowie Unterhaltungselektronik, hat im Berichtsjahr 50,1% des Aktienkapitals der privat gehaltenen finnischen GNT Holding Oy übernommen. GNT ist der grösste unabhängige IKT-Distributor in Skandinavien sowie den baltischen Staaten und ist zudem in Polen tätig. Mit dieser Übernahme rückt ALSO unter die grössten europäischen IKT-Distributionsunternehmen vor und ist nun in fünf von neun bedienten Ländern Marktführerin. Im Jahresabschluss des ALSO-Konzerns sind die Zahlen der finnischen GNT-Gruppe ab 1. September 2006 voll konsolidiert.

Der ALSO-Konzern inklusive GNT-Gruppe wies einen Umsatz von CHF 3 277 Mio. und einen Reingewinn von CHF 12 Mio. aus. Auf vergleichbarer Basis, ohne GNT-Gruppe, steigerte ALSO den Umsatz um 19%, das Betriebsergebnis um 41% und den Reingewinn um 39%.

Veränderungen an der Konzernspitze

Der Verwaltungsrat ernannte Jakob Züger, seit 2003 Vorsitzender der Geschäftsleitung der Schindler Aufzüge AG Schweiz, per 1. Juli 2006 zum neuen Mitglied der Konzernleitung Aufzüge & Fahrtreppen und Verantwortlichen für die Marktbereiche Nord-, Mittel- und Südamerika. Er löste Roland W. Hess ab, der als Vorsitzender der Konzernleitung Aufzüge & Fahrtreppen diese Funktion interimistisch selber betreut hatte.

Brent L. Glendening legte seine Funktion als Mitglied der Konzernleitung Aufzüge & Fahrtreppen und Chief Information Officer (CIO) nieder und verliess den Konzern per 30. September 2006. Der Verwaltungsrat dankt ihm für seinen bedeutenden Beitrag bei der Einführung neuer Informationstechnologien im Konzern.

Schindler Holding AG

Dividende und Kapitalstruktur

Die Schindler Holding AG schloss das Geschäftsjahr 2006 mit einem Reingewinn von CHF 233 Mio. (Vorjahr CHF 177 Mio.) ab. Der kommenden Generalversammlung vom 20. März 2007 wird die Ausschüttung einer Dividende von CHF 1.30 je Namenaktie und Partizipationsschein beantragt.

Der von der Generalversammlung vom 21. März 2006 beschlossene Split sämtlicher Namenaktien und Partizipationsscheine im Verhältnis 1:10 wurde am 27. März 2006 wirksam (Details siehe Finanzbericht, Seite 73).

Rückkaufprogramm

Das am 28. Februar 2002 angekündigte Rückkaufprogramm von maximal 10% der ausstehenden Namenaktien und Partizipationsscheine ist per 31. Dezember 2006 abgeschlossen worden.

Vom 1. Januar 2006 bis zum 31. Dezember 2006 wurden zum Zweck der Kapitalherabsetzung 149 000 Namenaktien und 480 000 Partizipationsscheine zurückgekauft. Dies entspricht 0,5% der ausstehenden Titel. Die Schindler Holding AG wird der ordentlichen Generalversammlung vom 20. März 2007 die Herabsetzung des Partizipationskapitals durch Vernichtung der im Berichtsjahr zurückgekauften 480 000 Partizipationsscheine auf neu CHF 5 093 640.– beantragen. Die 149 000 Namenaktien werden für bestehende Mitarbeiter-Aktienprogramme verwendet.

Der Verwaltungsrat hat zudem per 11. Dezember 2006 ein neues Rückkaufprogramm von maximal 10% des gesamten Nominalkapitals der Schindler Holding AG beschlossen.

Rückzahlung Anleihe

Die 4 1/8%-Obligationenanleihe 1999–2006 von nominal CHF 300 Mio. wurde per 26. Oktober 2006 zurückbezahlt.

Neuer, unabhängiger Vorsitzender des Audit Committee

Dr. Alexander Schaub, der vor kurzem als EU-Generaldirektor für den Bereich «Binnenmarkt» in den Ruhestand trat, konnte im Berichtsjahr als externes Mitglied für das Schindler Audit Committee gewonnen werden. Dr. Schaub, der zwischen 1995 und 2002 zuständiger EU-Generaldirektor für den Bereich «Wettbewerb» war, übernahm seine Funktion im dritten Quartal 2006.

Es ist vorgesehen, dass er Alfred Spörri als Vorsitzender des Audit Committee ablöst, falls ihn die Generalversammlung der Schindler Holding AG am 20. März 2007, wie geplant, als Mitglied des Verwaltungsrates wählen wird. Mit der Wahl von Dr. Schaub zum Vorsitzenden des Audit Committee wird dieses erstmals durch ein nichtexekutives und unabhängiges Mitglied des Verwaltungsrates präsiert werden.

Alfred Spörri wird bis zu seinem altersbedingten Austritt aus dem Verwaltungsrat im Jahr 2008 als stellvertretender Vorsitzender weiterhin Mitglied des Audit Committee bleiben.

Veränderungen im Verwaltungsrat

Lord Charles Powell of Bayswater wurde anlässlich der Generalversammlung vom 21. März 2006 als Mitglied des Verwaltungsrates für eine weitere Amtsdauer von 3 Jahren bestätigt.

Aufgrund der persönlichen Beanspruchung in seinem neuen beruflichen Umfeld erklärte Scott D. Miller auf den Tag der Generalversammlung vom 21. März 2006 seinen Rücktritt aus dem Verwaltungsrat. Er verbleibt aber im Verwaltungsrat der Schindler Tochtergesellschaft in den USA.

Prof. Dr. Karl Hofstetter wurde als neues Mitglied des Verwaltungsrats mit einer Amtsdauer von drei Jahren gewählt und scheidet daher aus der Konzernleitung Aufzüge & Fahrtreppen aus. Er arbeitet seit 1990 als Group General Counsel für den Schindler Konzern und ist Titularprofessor für Privat- und Wirtschaftsrecht an der Universität Zürich.

Ausblick

Aufzüge und Fahrtreppen

Die Wirtschaft dürfte auch 2007 ihr Wachstum fortsetzen, allerdings ist mit einer Verlangsamung in Nordamerika und Europa zu rechnen.

Schindler wird die Chancen des insgesamt immer noch günstigen Marktumfeldes nutzen und bestrebt sein, das gute Auftragsvolumen beizubehalten. Im laufenden Jahr wird das bisherige Wachstum im Neuanlagengeschäft verstärkt auch das Unterhaltsgeschäft alimentieren. Die Nachfrage nach Modernisierung von Aufzugsanlagen erfolgt weitgehend konjunkturabhängig. Sie wird sich verstärken, sobald weitere europäische Länder die neue EU-Sicherheitsrichtlinie für bestehende Aufzüge (SNEL) umsetzen.

Die in Europa neu eingeführten Produktlinien werden im Laufe der Jahre 2007 und 2008 in weiteren Märkten eingeführt und dort zusätzliche Verkäufe auslösen. Zu einer Effizienzverbesserung beitragen wird auch die in Europa im Berichtsjahr abgeschlossene Standardisierung der Geschäftsprozesse auf der neuen IT-Plattform, über welche ab 2007 das gesamte europäische Geschäftsvolumen abgewickelt wird.

ALSO

Für das Jahr 2007 fokussiert ALSO auf die nachhaltige Wiederherstellung der Profitabilität bei GNT und rechnet mit einem Konzernumsatz in der Grössenordnung von CHF 5 Mia. Mittelfristig rechnet ALSO mit weiter steigendem Umsatz und einem Ergebnis von CHF 35–40 Mio.

Mit Blick auf die heutige Wettbewerbslandschaft ist die optimale Umsatzgrösse bei CHF 8–10 Mia. anzusiedeln. ALSO soll deshalb in den nächsten Jahren weiterhin rasch wachsen.

Ein solcher Wachstumsschritt wird aber das von Schindler ursprünglich angestrebte Engagement übersteigen. Schindler wird deshalb einen nächsten Expansionsschritt von ALSO nicht mehr alleine vollziehen.

Konzern

Unter Berücksichtigung der vorerwähnten Lagebeurteilung und unter Ausklammerung nicht vorhersehbarer Ereignisse wird davon ausgegangen, dass Schindler im Geschäftsjahr 2007 einen Konzerngewinn von ca. CHF 530 Mio. ausweisen wird. Dies entspricht einer Zunahme von ca. 12% gegenüber dem Konzerngewinn 2006 vor Liegenschaftsgewinn.

Besten Dank

Die ausserordentliche Leistungsbereitschaft und das persönliche Engagement aller Mitarbeitenden waren einmal mehr Stützpfiler des Unternehmens. Nur so war es möglich, die hohe Arbeitslast, verursacht durch das überdurchschnittliche Wachstum und die Massnahmen zur Erzielung weiterer Produktivitätsfortschritte, in allen Bereichen zu bewältigen. Der Verwaltungsrat und die Konzernleitung danken allen Mitarbeitenden für ihren grossen Einsatz und allen Kunden für ihre langjährige Treue.



Alfred N. Schindler
 Präsident des Verwaltungsrates

Luc Bonnard
 Vizepräsident des Verwaltungsrates

Aufzüge & Fahrtreppen



When a group portrait
means individual snapshots.

Wir bewegen Millionen Menschen.
Unser Herz schlägt für jeden einzelnen.

Allgemeine Markttrends

Europa

Das gute Wirtschaftswachstum hat die Hauptmärkte Europas geprägt. Der Wohnungsbau entwickelte sich gut, allerdings hielt der Preisdruck an. Das Überangebot an Büroflächen wurde grösstenteils absorbiert, sodass sich der kommerzielle Bausektor in der Folge langsam erholte. Im Hochleistungssegment wurden einige wenige Grossprojekte vergeben. Parallel dazu war die Aufzugsindustrie vom weltweit wirksamen Anstieg der Rohstoffpreise betroffen.

Nord-, Mittel- und Südamerika

Die nordamerikanische Wirtschaft ist in den ersten sechs Monaten des Jahres 2006 noch stark gewachsen. In der zweiten Jahreshälfte hingegen flachte das Wachstum wegen der einsetzenden Zurückhaltung der Konsumenten und der Abkühlung im Markt für Wohnungsbau ab. Die meisten Länder Lateinamerikas blickten ebenfalls auf ein gutes Wirtschaftswachstum zurück. In Brasilien wiesen alle wesentlichen Indikatoren auf eine stabile Entwicklung hin und förderten Investitionen im privaten Bausektor. In den übrigen lateinamerikanischen Märkten führten die historisch tiefe Inflation sowie das niedrige Zinsniveau zu einer starken Expansion der Bauaktivitäten.

Asien/Pazifik

Die Länder dieser Region haben ihr starkes Wirtschaftswachstum fortgesetzt. Angeführt von China, expandierte der kommerzielle Bausektor in den meisten Ländern stark, während sich die Wohnbauaktivitäten in Südkorea und Neuseeland aufgrund hoher Zinsen und staatlicher Massnahmen abschwächten.

Osteuropa, Mittlerer Osten, Indien und Afrika (EMIA)

Ausländische Investitionen, wachsende Nachfrage im Innern sowie der bevorstehende Beitritt von Rumänien und Bulgarien zur Europäischen Union im Jahr 2007 haben zum kontinuierlichen Wachstum in Osteuropa beigetragen. Anzeichen von Überhitzung in der Bauindustrie waren in Russland, Indien und der Golfregion festzustellen.

Anhaltendes robustes Wachstum in allen Märkten

Europa

Erfreuliches organisches Wachstum

Die im Juni 2005 lancierten neuen Aufzugslinien sind in allen Marktsegmenten gut aufgenommen worden. Besonders erfolgreich war Schindler mit dem neuen Personenaufzug Schindler 3300 im hart umkämpften Segment des Wohnungsbaus. Auch bei Anlagen für Geschäftsliegenschaften baute Schindler die Marktstellung aus und stärkte mit dem neuen Aufzug Schindler 5400 die Stellung im gehobenen Bereich dieses Segmentes. Im Hochleistungssegment gewann Schindler eines der wenigen europäischen Projekte, den 130 Meter hohen CMA-CGM Tower in Marseille. Für dieses von der preisgekrönten Architektin Zaha Hadid entworfene Geschäftshaus liefert Schindler u. a. 15 Hochleistungsaufzüge Schindler 7000, ausgestattet mit der Zielrufsteuerung Miconic 10 und dem Zutrittssystem Schindler ID, sowie zwei Panoramaaufzüge.

Die Nachfrage nach Modernisierungen verstärkte sich weiter – besonders in Ländern wie Frankreich, wo die EU-Sicherheitsrichtlinie für bestehende Aufzüge (SNEL) als Gesetzesnorm bereits umgesetzt wurde. Schindler führte das Modernisierungs- und Ersatzanlagenprogramm Schindler 6200 ein und passte die Prozesse den Bedürfnissen dieses Segmentes an. Mit der Einführung der neuen Strukturen und Prozesse waren allerdings hohe Anlaufkosten verbunden, insbesondere im Bereich der Ausbildung.

Das Neuanlagengeschäft wuchs schneller als der Markt, und die Wachstumsrate des Modernisierungsgeschäftes übertraf die Erwartungen. Dies führte zu grossen Herausforderungen in der Produktion, Logistik und Installation.

Schindler hat für das Unterhaltsgeschäft ein neues Service-Leader-Konzept und kundenspezifische Angebote entwickelt, um in diesem Wettbewerbsumfeld die Kundenzufriedenheit und die Qualität der angebotenen Dienstleistungen weiter zu verbessern.

Im Berichtsjahr schloss Schindler die Projekte zur Vereinheitlichung der Geschäftsprozesse erfolgreich ab, sodass jetzt alle europäischen Gesellschaften mit gleichen Standards arbeiten. Mit den neuen Prozessen und wettbewerbsfähigen Produkten ist Schindler gut für die kommenden Herausforderungen gerüstet.

Nord-, Mittel- und Südamerika

Stärkere Marktstellung in Nordamerika

Schindler behauptete die Marktführerschaft im Fahrtreppengeschäft und verzeichnete volumenmässiges Wachstum sowohl im hoch standardisierten unteren als auch im mittleren Aufzugssegment. In beiden Segmenten konnte zudem der Marktanteil gesteigert werden. Die Akquisition verschiedener Unterhaltungsfirmen wird das Wachstum im Unterhaltsgeschäft verstärken und die geografische Abdeckung sowie die Netzdichte des Unterhaltungsportfolios optimieren.

Einführung von FieldLink in Nordamerika abgeschlossen

Um die Effizienz und Produktivität der Schindler-Techniker im Felde weiter zu steigern, führte Schindler das tragbare Gerät FieldLink ein. FieldLink ist integraler Bestandteil für die Erbringung von Dienstleistungen und findet nun auch im Neuanlagen- und Modernisierungsgeschäft Verwendung.

Verkehrsmanagement-Tool für komplexe Modernisierungsaufträge

Die Zielrufsteuerung Miconic 10 – oft in Verbindung mit dem personalisierten Zutrittskontrollsystem Schindler ID eingesetzt – hat auch im Modernisierungsgeschäft eine hohe Akzeptanz gewonnen. So wurde beispielsweise das stark frequentierte 49-stöckige Marriott Marquis Hotel am Time Square in New York mit diesem Produkt ausgestattet, was zu deutlich reduzierten Wartezeiten bei den bestehenden Aufzügen führte.

Festigung der Führungsposition in Lateinamerika

Schindler hat die führende Stellung in der Region gestärkt und gewann weitere Marktanteile. Die bestehenden wettbewerbsfähigen Produkte sowie der neu eingeführte Aufzug Schindler 500 L für das Geschäftshaussegment trugen zum starken Anstieg der Verkaufszahlen bei. Im Fahrtreppengeschäft verzeichnete Schindler ebenfalls erfreuliches Wachstum und gewann bedeutende Aufträge für Einkaufszentren sowie Projekte im öffentlichen Verkehr. Der zunehmende Renovationsbedarf alter Gebäude bietet Marktchancen, die Schindler erfolgreich genutzt hat. Im Unterhaltsgeschäft konnte Schindler die Kundenzufriedenheit weiter steigern.

Asien/Pazifik

Führende Stellung im Hochleistungssegment erneut bestätigt

Trotz bedeutender Herausforderungen im Berichtsjahr verzeichnete Schindler in den meisten Ländern der Region organisches Wachstum. Besonders erfreulich waren die Verkäufe in Hongkong, Macau, Malaysia, Thailand, Australien und Neuseeland.

Schindler bestätigte die führende Marktstellung im Hochleistungssegment durch eine ganze Reihe namhafter Aufträge für Gebäude in China, Hongkong und Macau. So gewann Schindler beispielsweise den Auftrag für 124 Aufzüge und Fahrtreppen für das International Commerce Center, mit 490 Metern das höchste Gebäude Hongkongs, oder jenen für 50 Hochleistungsaufzüge Schindler 7000, 13 weitere Aufzüge und 32 Fahrtreppen Schindler 9300 für das repräsentative Gebäude World Trade Center, Phase III, in Peking. Die eingesetzten Aufzüge Schindler 7000 stellen mit einer Fahrgeschwindigkeit von zehn Metern pro Sekunde einen neuen Rekord im chinesischen Aufzugsmarkt dar.

Die Aufzugs- und Fahrtreppenwerke in China belieferten nicht nur die Region Asien/Pazifik, sondern auch EMIA. Mit der Stärkung der Beschaffungslogistik setzte Schindler eine ganze Reihe von Massnahmen zur Reduktion der Kosten um. So konnte der zunehmende Preisdruck, verursacht durch den starken Anstieg der Rohmaterialpreise und intensiven Wettbewerb, teilweise absorbiert werden.

Strategische Akquisition in Südkorea

Im März 2006 erwarb Schindler eine 25,5%-Beteiligung an Hyundai Elevator Co. Ltd. in Südkorea, dem viertgrössten Aufzugsmarkt der Welt. Hyundai Elevator ist der zweitgrösste Aufzugs- und Fahrtreppenhersteller in Südkorea und verfügt über zahlreiche Niederlassungen in asiatischen Märkten.

Osteuropa, Mittlerer Osten, Indien und Afrika (EMIA)

Vor dem Hintergrund von grösserem Marktwachstum und stärkerer Konkurrenz sowie dem globalen Anstieg der Rohmaterialpreise hat Schindler die Marktstellung in der Region EMIA erfolgreich gestärkt und ist sowohl organisch als auch durch Akquisitionen gewachsen.

Weitere Expansion in neue Wachstumsmärkte

In Osteuropa ist der Auftragseingang für die innovativen Personenaufzüge Schindler 3300 und Schindler 5300 für Wohn- und kleinere Geschäftshäuser substantiell gestiegen. Triebfeder für die starken Umsätze im Modernisierungsgeschäft waren vor allem der grosse Bestand alter Anlagen sowie die Einführung der neuen EU-Sicherheitsrichtlinie für bestehende Aufzüge (SNEL). Die neue Tochtergesellschaft in der Ukraine gewann einige bedeutende Aufträge. Durch die Akquisition von Certus in Zagreb erhielt Schindler Zugang zum schnell wachsenden kroatischen Markt.

In Russland gewann Schindler den Auftrag für 37 Aufzüge und 16 Fahrtreppen für den Federation Tower. Mit einer Gebäudehöhe von 448 Metern wird Moskaus neues Wahrzeichen nach Fertigstellung der höchste Wolkenkratzer in Europa sein. Schindler hat zudem die Marktstellung in Russland durch die regionale Expansion in weitere Städte gestärkt.

In Indien gelang es Schindler, die Marktstellung im schnell wachsenden Wohnungsbau und im kommerziellen Sektor weiter auszubauen. Beispielsweise steht der Auftrag für 30 Aufzüge für das höchste Gebäude von Indien, die Imperial Towers in Mumbai. Zudem weitete Schindler die Geschäftstätigkeit auf zusätzliche Städte aus und erzielte damit organisches Wachstum.

Im Persischen Golf und im Mittleren Osten gewann Schindler eine grosse Zahl repräsentativer Projekte im Hochleistungssegment und stärkte die Marktstellung. Erwähnt sei hier der Auftrag für 62 Hochleistungsaufzüge für die elf Executive Towers in Business Bay, dem neuen Wohn- und Geschäftszentrum in Dubai. In Israel wird Schindler 14 Hochleistungsaufzüge für das Square-Azrieli-Hochhaus in Tel Aviv liefern.

In Südafrika und Marokko führte Schindler erfolgreich die neuen Personenaufzüge Schindler 3300 und Schindler 5300 ein und gewann eine ganze Reihe bedeutender Modernisierungsaufträge, so beispielsweise den Auftrag für 39 Aufzüge für den Bürokomplex der Bank City in Johannesburg. In Marokko liefert Schindler die Aufzüge und Fahrtreppen für den Ausbau des Flughafens Mohammed V in Casablanca.

Ausblick

Europa

Schindler erwartet, dass es zu einer moderaten wirtschaftlichen Abschwächung kommt und damit zu einem Anstieg des Preisdruckes. Dennoch sollte der Wohnungsmarkt in den meisten Ländern stabil bleiben. Der kommerzielle Sektor wird sich weiter erholen und leicht wachsen. Schindler ist mit der neuen innovativen Produktpalette gut positioniert und hat damit im Neuanlagengeschäft Wettbewerbsvorteile. Mit dem erwarteten starken Wachstum im Modernisierungsgeschäft sowie dem verbesserten Angebot im Unterhaltsgeschäft wird Schindler die Stellung in beiden Bereichen weiter stärken. Zusätzlich wurde mit der Standardisierung der Geschäftsprozesse auf der neuen IT-Plattform eine solide Basis für profitables Wachstum geschaffen.

Nord-, Mittel- und Südamerika

In Nordamerika dürften die Bauaktivitäten auf vergleichbarem Niveau verharren. Die Nachfrage für Mehrzweckgebäude dürfte aufgrund der rasch wachsenden Ballungsgebiete sowie der Erneuerung der Stadtzentren zunehmen. Das Wachstum beim Bau von Geschäftliegenschaften wird von der weiteren Reduzierung der Leerbestände abhängen. Andererseits wird sich das Hochleistungssegment abschwächen, da weniger Wohntürme gebaut werden. Die Märkte Lateinamerikas dürften im gegenwärtigen Umfang weiter wachsen. Schindler rechnet daher mit guten Verkaufszahlen.

Asien/Pazifik

Das Wirtschaftswachstum dürfte sich 2007 fortsetzen. In China, Südkorea und Australien ist vor allem im kommerziellen Sektor mit zunehmendem Wachstum zu rechnen. In Südostasien sowie Neuseeland dürfte sich indes die Nachfrage für Wohnungsbauten und Geschäftliegenschaften leicht abschwächen.

Schindler dürfte 2007 besonders mit Hochleistungsaufzügen im kommerziellen Sektor weiter wachsen. Für den Wohnungsbau und kleinere Geschäftliegenschaften werden die neuen Personenaufzüge Schindler 3300 AP und Schindler 5300 AP eingeführt. Mit diesen gut positionierten Produkten wird Schindler die Wettbewerbsstellung stärken und im unteren und mittleren Segment des Aufzugsmarktes weiter wachsen.

Osteuropa, Mittlerer Osten, Indien und Afrika (EMIA)

In der Region EMIA ist keinerlei Verflachung der ausgezeichneten Wachstumstrends auszumachen. Schindler ist in den Hauptmärkten mit eigenen Tochtergesellschaften und wettbewerbsfähigen Produkten gut aufgestellt und wird die Marktstellung weiter ausbauen.

Die Zukunft der Städte ist vertikal

Immer mehr Menschen auf allen Kontinenten ziehen vom Land in die Städte, und weltweit wachsen die Metropolen. Vielstöckige Appartementkomplexe schießen im Umfeld von Metrostationen und anderen Zentrumsfunktionen wie Pilze aus dem Boden. Der Trend zur Urbanisierung manifestiert sich besonders stark in asiatischen Megastädten, prägt aber auch zunehmend europäische Ballungszentren. Knapper und teurer Boden zwingt zu höheren Bauten, der Bedarf an Aufzügen und Fahrtreppen steigt. Schindler ist Schrittmacher sowohl bei technischen Durchbrüchen als auch beim Optimieren bestehender Transporttechnologien.

Die von Schindler entwickelten Transportsysteme behandeln die Menschen nicht als Masse, sondern als Individuen und bringen sie direkt und komfortabel ans Ziel. Die Zahlen sprechen für sich: Tag für Tag nutzen mehr als 700 Millionen Personen Schindler Aufzüge und Fahrtreppen.

Vor zehn Jahren revolutionierte das Unternehmen mit der Zielrufsteuerung Miconic 10 die Gebäudelogistik. Die Fahrgäste tippen die gewünschte Etage vor der Fahrt in ein Panel ausserhalb des Aufzuges ein und werden zu derjenigen Kabine gewiesen, die sie am schnellsten ans Ziel bringt. Das in Tausenden von Aufzügen installierte System bündelt die Fahrziele und setzt die Kabinen optimal ein. In einem weiteren Innovationsschritt erweitert Schindler jetzt das im Jahr 2002 für sehr hohe Bauten lancierte wegweisende Hochleistungssystem Schindler 7000 durch eine Doppeldecker-Version.

Der als Doppeldecker ausgestaltete Hochleistungsaufzug Schindler 7000 bietet als hocheffizientes Transportmittel eine erweiterte Kapazität und bewältigt die von der beschleunigten Urbanisierung diktierten Anforderungen.

In Geschäfts- und Appartmenthäusern sind bei steigenden Land- und Baupreisen an verkehrsgünstigen Lagen Transportsysteme gefragt, welche die teuren Aufzugsschächte optimal nutzen. Schindler bietet mit dem Doppeldeckeraufzug eine wegweisende Lösung für intensiv besuchte Geschäftshochhäuser an.

1 2 **3**
4 5 6
7 8 9
0

Aufzüge & Fahrtreppen

Forschung und Entwicklung des Konzerns befassen sich jedoch auch intensiv mit anderen Raum sparenden und die Effizienz steigernden Technologien. Mit dem weiterentwickelten Verkehrsmanagement-System sowie wahlweise individualisierter Zugangskontrolle und anderen Elementen wie Zugangssicherheit hat Schindler einen Wettbewerbsvorteil.

Die neuen Antriebsmaschinen beschleunigen die Aufzugskabinen in wenigen Augenblicken bis auf zehn Meter pro Sekunde und bewegen sie mit hoher Geschwindigkeit über hundert oder mehr Stockwerke. Die Keramikfangbremse, welche amerikanische Weltraumtechnik und Bremstechnologien aus der Formel 1 verbindet, ermöglicht im Notfall ein sicheres und sanftes Abbremsen der ein- oder doppelstöckigen Kabinen.

Die im anspruchsvollen Hochleistungssegment bewährten Innovationen fliessen in die Produktion von Standardliften ein, was Schindler auch in diesem Bereich einen grossen Vorsprung sichert. Das global tätige Unternehmen baut nicht nur neue Anlagen, sondern rüstet eine wachsende Zahl bestehender Aufzüge mit neuer Technologie aus mit dem Ziel, sehr viele Menschen individuell zu bewegen.

Hoher Stellenwert von von Forschung und Entwicklung

Im Konzern-Forschungszentrum in Ebikon und in weiteren Zentren in den USA, Brasilien und China entwickeln Ingenieure und Techniker die Schindler-Aufzugstechnologie konsequent weiter. Das Unternehmen wendet für Forschung und Entwicklung jährlich CHF 110 Mio. bis CHF 130 Mio. auf. Schindler arbeitet weltweit mit technischen Hochschulen wie der ETH Zürich zusammen und kooperiert mit Industriepartnern aus verschiedensten Branchen wie der Autoindustrie, dem Flugzeug- oder Schiffsbau. Bei Neuentwicklungen wird auf Umweltverträglichkeit geachtet, insbesondere bei Energie- und Materialverbrauch.

10 Jahre Erfahrung

- bis zu 30% mehr Förderkapazität gegenüber vergleichbaren konventionellen Aufzügen
- Trennung der Verkehrsströme im Gebäude
- rasche Modernisierung von Gebäuden, deren Aufzüge aktuellen Anforderungen nicht genügen



Einfache Bedienung trotz ausgeklügelter Technik

- Zutrittsberechtigung auf bestimmte Bereiche/Stockwerke beschränkbar
- spezifische Elemente für Menschen mit Behinderungen



Schnell und rationell

- kein «Gedränge» vor Aufzugskabinen
- keine Enttäuschung wegen überfüllter Aufzugskabinen
- energiesparend dank intelligentem Verkehrsmanagement



Bedeutende Aufträge

Aufzüge & Fahrtreppen

Europa

Belgien	TGV, 5 Bahnsteige, Liège	6 Aufzüge Schindler 2400, 6 Panoramaaufzüge, 40 Fahrtreppen Schindler 9300 und 10 Fahrsteige Schindler 9500
	Spital Onze Lieve Vrouw Ziekenhuis, Aalst	11 Aufzüge Schindler 5400 und 4 Aufzüge Schindler 2500
	Darsen XII, Wohnhaus, Antwerpen	7 Aufzüge
	Airport Gardem bloc B, Bürogebäude, Zaventem	7 Aufzüge Schindler 5400
Deutschland	Einkaufszentrum Alexa, Alexanderplatz, Berlin	23 Aufzüge, davon 13 Schindler 5400 und 7 Schindler 2600, sowie 28 Fahrtreppen Schindler 9300 und 4 Fahrsteige Schindler 9500
	Hotel Breidenbacher Hof, Düsseldorf	16 Aufzüge, davon 6 Schindler 5400, 4 Schindler 2400 und 1 Schindler 2600
	Ozeaneum, Museum, Stralsund	7 Aufzüge, davon 4 Schindler 3300, 2 Schindler 5400, 1 Schindler 2200 und 1 Fahrtreppe Schindler 9300
	Stadtteil Langhorn, Wohnhäuser, Hamburg	17 Aufzüge Schindler 3300
	Schleusenpark Elmshorn, Wohnhäuser, Elmshorn	18 Aufzüge Schindler 3300
Frankreich	CMA-CGM Tower, Marseille	20 Aufzüge, davon 15 Hochleistungsaufzüge Schindler 7000
	EOS Generali, Bürogebäude, Issy-les-Moulineaux	25 Aufzüge, davon 22 Schindler 5400
	Stadtteil Gare de Poitiers, Geschäfts- und Parkhaus, Poitiers	10 Fahrtreppen Schindler 9300 AE und 9 Aufzüge, davon 6 Schindler 5400
	Spital Foch, Suresnes	15 Aufzüge
	Crédit Lyonnais, Hochhaus, Lyon	Modernisierung von 11 Aufzügen mit Zutrittskontrollsystem Schindler ID
Griechenland	Sanyo-Gebäude, Einkaufszentrum, Athen	1 Aufzug Schindler 5300, 1 Hydraulikaufzug, 2 Fahrtreppen Schindler 9300 und 6 Fahrsteige Schindler 9500
	Diesel Thessaloniki, Einkaufszentrum, Thessaloniki	2 Aufzüge Schindler EuroLift und 6 Fahrtreppen Schindler 9300
	Spital Metropolitan, Athen	6 Aufzüge, davon 3 Schindler 3400, 2 Schindler 2500 und 1 Schindler 5400
Grossbritannien	Shell UK, Bürogebäude, London	Modernisierung von 10 Aufzügen mit Zutrittskontrollsystem Schindler ID
	McLaren House, Bürogebäude, Birmingham	Modernisierung von 4 Aufzügen mit Zutrittskontrollsystem Schindler ID
	The Triad Building, Bürogebäude, Liverpool	Modernisierung von 5 Aufzügen mit Zutrittskontrollsystem Schindler ID
	King's Waterfront, Bürogebäude, Liverpool	14 Aufzüge, davon 9 Schindler 5400 und 2 Schindler 2400, und 4 Fahrtreppen Schindler 9300
	IKEA, Einkaufszentren an 5 verschiedenen Standorten	49 Aufzüge und 15 Fahrtreppen
Island	Hördukór 3 und Hördukór 5, Wohnhäuser, Kópavogur	2 Aufzüge Schindler 3300 sowie 2 Aufzüge Schindler 5400
	Spital DAS, Hafnarfjordur	Modernisierung von 2 Aufzügen
Italien	U-Bahn, Turin	14 Aufzüge und 30 Fahrtreppen Schindler 9300
	Castellaccio, Einkaufszentrum, Rom	24 Aufzüge Schindler 2600, 6 Aufzüge Schindler 2400, 20 Fahrtreppen Schindler 9300 AE und 8 Fahrsteige Schindler 9500
	RAI, Nationale Fernsehgesellschaft, Turin	Modernisierung von 4 Aufzügen
	Mezzaroma, Wohnhäuser, Rom	47 Aufzüge Schindler 3300
	5 Kreuzfahrtschiffe, von Fincantieri gebaut	156 Aufzüge und 16 Fahrtreppen Schindler 9300

Europa

Niederlande	Verschiedene Gebäude der Portaal Wohnbau- genossenschaft, Utrecht	Modernisierung von 18 Aufzügen
	Boreel Kazerne, Einkaufszentrum, Deventer	10 Aufzüge, davon 6 Schindler 5300, und 14 Fahrtreppen Schindler 9300 AE
	Europäisches Patentamt, Rijswijk	Modernisierung von 22 Aufzügen
	Hoogvoorde, Bürogebäude, Rijswijk	Modernisierung von 5 Aufzügen mit Zielrufsteuerung Miconic 10
Österreich	Leoben City Shopping, Einkaufszentrum, Leoben – Steiermark	11 Aufzüge, davon 2 Schindler 5400, 4 Schindler 2600, 5 Schindler 2400, sowie 8 Fahrtreppen Schindler 9300
	Hotel am Rennweg, Wien	12 Aufzüge Schindler 5400
	Leoben Wohnen, Wohnhäuser, Leoben – Steiermark	42 Aufzüge Schindler 3300
	Wiener Wohnen, Wohnhäuser, Wien	Modernisierung von 110 Aufzügen, davon 7 Schindler 6200
Portugal	Palácio do Gelo, Einkaufszentrum, Viseu	13 Aufzüge, davon 7 Schindler 5400, 5 Schindler 2400 und 1 Schindler 3300, sowie 14 Fahrtreppen Schindler 9300 AE und 4 Fahrsteige Schindler 9500
	Ferrara Plaza, Einkaufszentrum, Paços de Ferreira	10 Aufzüge, davon 4 Schindler 5400 und 6 Schindler 2600, sowie 8 Fahrtreppen Schindler 9300 AE und 3 Fahrsteige Schindler 9500
	Porto Plaza, Einkaufszentrum, Porto	6 Aufzüge Schindler 5400 und 3 Aufzüge Schindler 2500
	Mar Mediterrâneo, Bürogebäude, Lissabon	4 Aufzüge Schindler 5400
Schweden	Vattenfall, Hauptsitz, Bürogebäude, Stockholm	14 Aufzüge mit Zielrufsteuerung Miconic 10 und Zutrittskontrollsystem Schindler ID
Schweiz	Hotel Schweizerhof, Basel	Modernisierung von 1 Glasaufzug Schindler 5400
	Hochhaus zur Schanze, Bürogebäude, Zürich	Modernisierung von 5 Aufzügen
	Georg-Kempf-Park, Wohnhäuser, Zürich	Modernisierung von 12 Aufzügen
	Wintower, Bürogebäude, Winterthur	7 Aufzüge mit Zielrufsteuerung Miconic 10 und Zutrittskontrollsystem Schindler ID
Spanien	Expoagua 2008, Fachausstellung, Saragossa	104 Aufzüge, davon 9 Schindler 5400, 81 Schindler 5300, 4 Panorama, 7 Schindler 3400 und 3 Schindler 2600
	Gebäudekomplex Ciudad de la Justicia, Barcelona	78 Aufzüge Schindler 5400 und 6 Fahrtreppen Schindler 9300 AE
	Hipercor de Elche, Einkaufszentrum, Alicante	8 Aufzüge, davon 2 Schindler 5400 und 4 Schindler 2400, sowie 12 Fahrtreppen Schindler 9300 AE und 16 Fahrsteige Schindler 9500
	Parque Empresaria Cinco Torres, Bürogebäude, Sevilla	Unterhaltsvertrag für 25 Aufzüge Schindler 5400
	Meliá Hotels, Barcelona, Sevilla, Palma de Mallorca	Modernisierung von 22 Aufzügen

CMA-CGM Tower; Marseille, Frankreich



U-Bahn-Station Kagraner Platz; Wien, Österreich

Hotel Concorde; Berlin, Deutschland



Bank del Valdarno; Florenz, Italien



Bürogebäude Onyx; La Rioja, Spanien



Pilatusmarkt, Einkaufszentrum; Kriens, Schweiz



Nord-, Mittel- und Südamerika

Colorado	Trammell Crow Company, Bürogebäude, Denver	Modernisierung von 18 Aufzügen mit Miconic TX
	Manville Plaza, Bürogebäude, Denver	Modernisierung von 13 Aufzügen mit Miconic TX
	World Trade Center, Denver	Unterhaltsvertrag für 18 Aufzüge
Connecticut	One State Street, Bürogebäude, Hartford	Modernisierung von 10 Aufzügen, davon 8 mit Zutrittskontrollsystem Schindler ID und 2 mit Miconic TX
Hawaii	Hotel Ritz Carlton, Maui	21 Aufzüge Schindler 400 A
Illinois	200 South Wacker, Bürogebäude, Chicago	Modernisierung von 18 Aufzügen mit Miconic TX sowie Unterhaltsvertrag für 19 Aufzüge
	Citicorp Plaza, Bürogebäude, Chicago	Modernisierung von 12 Aufzügen mit Miconic TX
Kalifornien	Executive Center, Bürogebäude, San Diego	Modernisierung von 10 Aufzügen, davon 6 mit Zielrufsteuerung Miconic 10 und 4 mit Miconic TX
	Humana Waterside & Clock Tower, Bürogebäude, Louisville	Modernisierung von 11 Aufzügen mit Zutrittskontrollsystem Schindler ID
Maryland	Gaylord Hotel & Convention Center, Fort Washington	22 Aufzüge Schindler 500 A und 10 Fahrtreppen Schindler 9300 AE
Massachusetts	Massachusetts Institute of Technology, Universität, Cambridge	Unterhaltsvertrag für 176 Aufzüge
Michigan	SBC Headquarters, Bürogebäude, Detroit	Modernisierung von 9 Aufzügen mit Miconic TX
	Coleman A. Young Municipal Center, Bürogebäude, Detroit	Unterhaltsvertrag für 16 Aufzüge
	Fisher, Bürogebäude, Detroit	Unterhaltsvertrag für 39 Aufzüge und 2 Fahrtreppen
Minnesota	Universität von Minnesota, Minneapolis	Unterhaltsvertrag für 37 Aufzüge
Missouri	Equitable, Bürogebäude, St. Louis	Modernisierung von 9 Aufzügen, davon 8 mit Zutrittskontrollsystem Schindler ID
Nevada	Atlantis Casino Resort, Reno	Unterhaltsvertrag für 20 Aufzüge
	World Market, Einkaufszentrum, Las Vegas	22 Aufzüge Schindler 500 A und 34 Fahrtreppen Schindler 9300 AE
New Jersey	Showboat Casino, Atlantic City	Unterhaltsvertrag für 43 Aufzüge und 6 Fahrtreppen
New York	1211 Avenue of the Americas, Bürogebäude, New York	Modernisierung von 35 Aufzügen, davon 32 mit Zutrittskontrollsystem Schindler ID und 3 mit Miconic TX
	237 Park Avenue, Bürogebäude, New York	Modernisierung von 13 Aufzügen, davon 12 mit Zutrittskontrollsystem Schindler ID und 1 mit Miconic TX
	Gebäude 1 und 2 UN Plaza, New York	Modernisierung von je 8 Aufzügen mit Zielrufsteuerung Miconic 10
	300 Park Avenue, Bürogebäude, New York	Unterhaltsvertrag für 17 Aufzüge
North Carolina	One Independence Center, Bürogebäude, Charlotte	Modernisierung von 13 Aufzügen, davon 11 mit Miconic TX
Ohio	National City Center, Bürogebäude, Cleveland	Modernisierung von 23 Aufzügen, davon 21 mit Miconic TX und 2 mit Schindler HXpress
Oregon	Internationaler Flughafen Portland, Portland	Unterhaltsvertrag für 47 Aufzüge, 28 Fahrtreppen und 14 Fahrsteige
Pennsylvania	1600 Market, Bürogebäude, Philadelphia	Unterhaltsvertrag für 21 Aufzüge
Texas	One Westlake Park (BP America), Bürogebäude, Houston	Modernisierung von 26 Aufzügen mit Miconic TX
	One Main Place, Bürogebäude, Dallas	Modernisierung von 21 Aufzügen, davon 20 mit Miconic TX und 1 mit Schindler HXpress
	Spital University Health System, San Antonio	Unterhaltsvertrag für 43 Aufzüge
	Dallas Cowboy Stadium, Dallas	16 Aufzüge, davon 12 Schindler 500 A und 2 Schindler 400 A, sowie 22 Fahrtreppen Schindler 9300 AE
	Hotel JW Marriott, Washington DC	Modernisierung von 6 Aufzügen, davon 4 mit Miconic TX und 2 mit Schindler HXpress
Washington	Flughafen Washington Dulles, Washington DC	Unterhaltsvertrag für 75 Aufzüge, 43 Fahrtreppen und 14 Fahrsteige
	Ronald Reagan Washington National Airport, Washington DC	Unterhaltsvertrag für 61 Aufzüge, 27 Fahrtreppen und 16 Fahrsteige

Nord-, Mittel- und Südamerika

Kanada	Canada Line Rapid Transit System, Vancouver	31 Aufzüge Schindler 330 A und 38 Fahrtreppen Schindler 9300
	Windsor Casino, Ausbauprojekt – West Block, Windsor	8 Fahrtreppen Schindler 9300
	Manulife, Einkaufszentrum, Toronto	8 Fahrtreppen Schindler 9300 AE
	Suterbrook, Phase 2 & 3, Wohnhäuser, Port Moody	6 Aufzüge Schindler 400 A, 1 Aufzug Schindler 330 A und 2 Fahrsteige Schindler 9500
	Rousseau Lake Marriott Resort, Muskoka	6 Aufzüge Schindler 400 A und 4 Aufzüge Schindler 330 A
Argentinien	Torres del Golf, Wohnhaus, Mar del Plata	6 Aufzüge Schindler Neolift
	Solares de Montes de Oca, Wohnhaus, Buenos Aires	4 Aufzüge Schindler Neolift
	Amenablancó, Wohnhaus, Buenos Aires	4 Aufzüge Schindler Neolift
	Green Tower Polo, Wohnhaus, Buenos Aires	4 Aufzüge Schindler Neolift
	Hotel Sheraton Libertador, Buenos Aires	Modernisierung von 4 Aufzügen Schindler 500
Brasilien	The City, Bürogebäude, São Paulo	16 Aufzüge Schindler 300 L, davon 7 mit Zielrufsteuerung Miconic 10
	Bourbon Pompéia Mall, São Paulo	24 Fahrtreppen Schindler 9300 AE
	Eluma, Bürogebäude, São Paulo	Modernisierung von 8 Aufzügen mit Zielrufsteuerung Miconic 10
	Itaú Bank, Hauptsitz, São Paulo	Modernisierung von 24 Aufzügen
Chile	Matta, Bürogebäude, Santiago	6 Aufzüge mit Zielrufsteuerung Miconic 10
	Burgos, Bürogebäude, Santiago	8 Aufzüge mit Zielrufsteuerung Miconic 10
	Santa Magdalena, Bürogebäude, Santiago	6 Aufzüge mit Zielrufsteuerung Miconic 10
	Arauco Park: Torre Oriente und Torre Poniente, Bürogebäude, Santiago	Je Turm: 4 Aufzüge mit Zielrufsteuerung Miconic 10 und 2 Aufzüge Schindler Neolift
	Mexiko	Parque Tezontle, Einkaufszentrum, Mexico City
	Grand Venetian Vallarta, Wohnhäuser, Puerto Vallarta	18 Aufzüge Schindler Neolift
	Torre Libertad/St. Regis, Hotel und Apartments, Mexico City	12 Hochleistungsaufzüge Schindler 7000, 6 Aufzüge Schindler EuroLift und 4 Fahrtreppen Schindler 9300
	Hotel Westin Regina, Cancún	16 Aufzüge Schindler Neolift
	Instituto de Seguridad Social y Servicios para los Trabajadores del Estado (ISSSTE), öffentliche Spitäler, Mexico City und Provinzen	Modernisierung von 22 Aufzügen
	Instituto Mexicano del Seguro Social (IMSS), öffentliche Spitäler, Mexico City und Provinzen	Modernisierung von 12 Aufzügen
Venezuela	Sede IAFE, Bürogebäude, Caracas	8 Aufzüge mit Zielrufsteuerung Miconic 10
	Centro Profesional Mohedano, Bürogebäude, Caracas	8 Aufzüge mit Zielrufsteuerung Miconic 10
	Centro Comercial Varyna Country, Barinas City	13 Aufzüge, davon 12 Schindler Neolift, und 40 Fahrtreppen Schindler 9300
	Seguros Banvalor, Bürogebäude, Caracas	7 Aufzüge, davon 2 Schindler EuroLift
	Terminal de Autobuses, Busterminal, Barquisimeto	7 Aufzüge Schindler Neolift und 18 Fahrtreppen Schindler 9300
	Centro Comercial Llano Mall, Einkaufszentrum, Acarigua	4 Aufzüge Schindler Neolift und 8 Fahrtreppen Schindler 9300

One Bryant Park; New York, USA



Neruda, Bürogebäude; Santiago, Chile



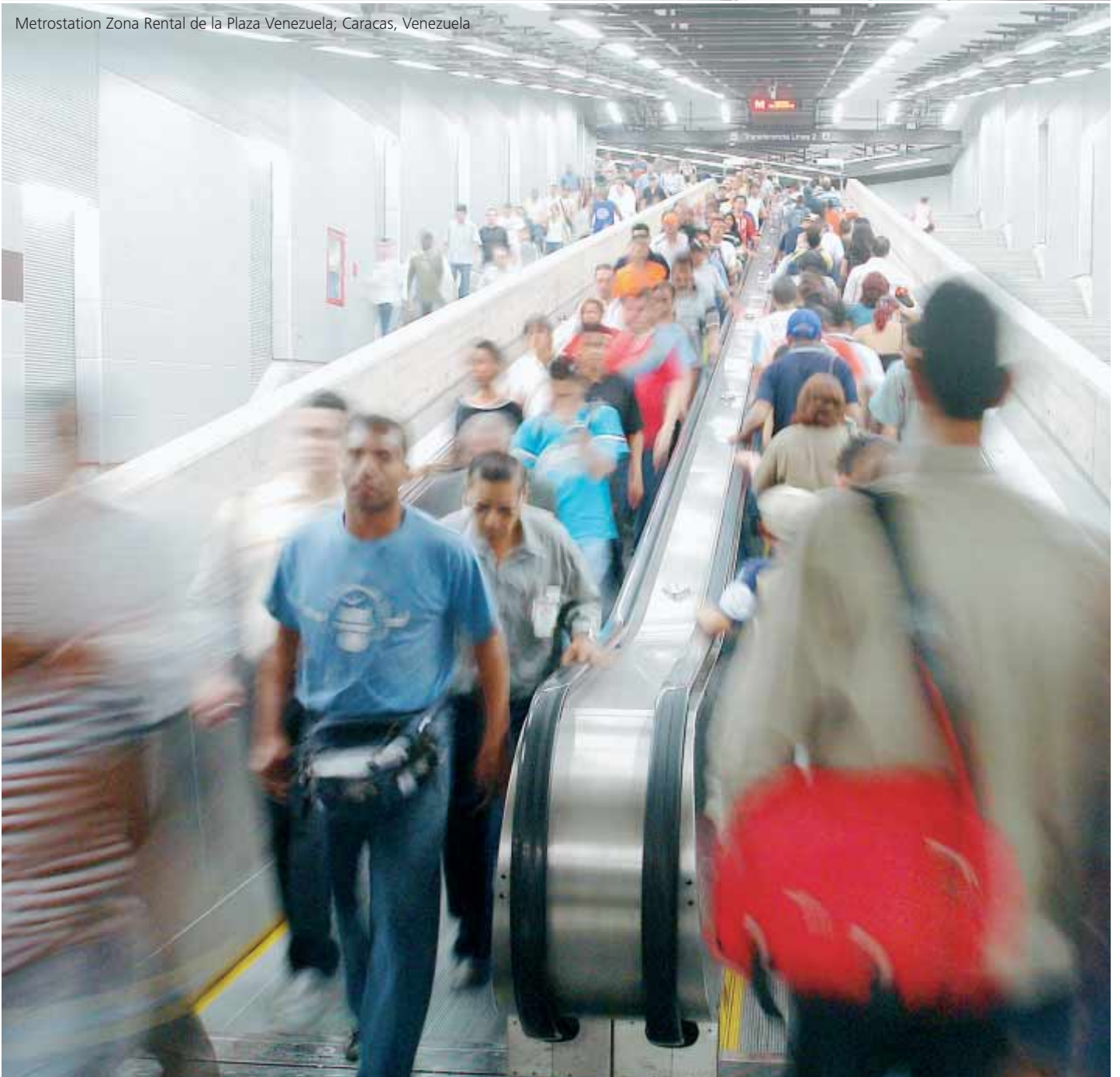
Hearst Tower; New York, USA



Top of the Rock – Rockefeller Center Observation Deck; New York, USA



Metrostation Zona Rental de la Plaza Venezuela; Caracas, Venezuela



Asien/Pazifik

Australien	538 Bourke Street, Geschäftshaus, Melbourne	16 Aufzüge, davon 13 Schindler 7000 mit Schindler ID, Miconic 10, E-Vision und Lobby Vision, 2 Schindler 5400 und 1 Hydraulikaufzug, sowie 2 Fahrtreppen Schindler 9300 AE
	Latitude East, Bürogebäude, Sydney	9 Aufzüge Schindler 300 P MRL, 1 Aufzug Schindler 2400 und 2 Fahrtreppen Schindler 9300
	The Canberra Centre, Geschäftshaus, Canberra	21 Aufzüge und 4 Fahrtreppen Schindler 9300
China	Ailu Century Garden, Wohnhäuser, Schanghai	55 Aufzüge Schindler Elegant und 38 Aufzüge Schindler Elegant GL
	Benxi Landscape Home, Wohnhäuser, Benxi	79 Aufzüge Schindler 3300 AP
	Morgan International Center, Phase II, Geschäftshäuser, Peking	50 Aufzüge, davon 12 Hochleistungsaufzüge Schindler 7000, 23 Schindler 300 PCL und 15 Schindler 300 P MRL, sowie 22 Fahrtreppen Schindler 9300 AE
	Olympic National Stadium, Peking	16 Fahrtreppen Schindler 9300 AE
	International Finance Center, Geschäftshäuser, Peking	27 Aufzüge, davon 20 Schindler 300 PCL, 3 Schindler 300 P MRL und 4 Schindler 80L, sowie 13 Fahrtreppen Schindler 9300 AE
	China World Trade Center, Phase III, Geschäftshäuser, Peking	63 Aufzüge, davon 50 Hochleistungsaufzüge Schindler 7000, 10 Schindler 300 PCL und 3 Schindler 300 P MRL, sowie 28 Fahrtreppen Schindler 9300 AE und 4 Fahrtreppen Schindler 9300
Hongkong	18 Westlands Road, Quarry Bay, Geschäftshaus	37 Aufzüge, davon 30 Schindler 7000; 6 Fahrtreppen Schindler 9300 AE
	STTL530, KCRC Wu Kai Sha, Wohnhäuser	38 Aufzüge, davon 28 Schindler 7000 und 8 Schindler 5400 sowie je 2 Fahrtreppen Schindler 9300 AE und Schindler 9300
	New Sports Hall, Hong Kong International Trade & Exhibition Center	7 Aufzüge, davon 5 Schindler 5400 sowie 22 Fahrtreppen Schindler 9300 AE
	TKOTL70, Area 86, Site F, Tsueng Kwan O, Wohnhäuser	43 Aufzüge, davon 30 Hochleistungsaufzüge Schindler 7000 und 8 Schindler 5400, sowie 2 Fahrtreppen Schindler 9300 AE
	102 How Ming Street, Kwun Tong, Bürogebäude	40 Aufzüge, davon 33 Schindler 7000 und 7 Schindler 5400
Indonesien	Carrefour Blue Mall, Einkaufszentrum, Jakarta	5 Aufzüge, 4 Fahrtreppen Schindler 9300 AE und 6 Fahrsteige Schindler 9500
	City of Tomorrow, Einkaufszentrum und Bürogebäude, Surabaya	8 Aufzüge, 27 Fahrtreppen Schindler 9300 AE und 4 Fahrsteige Schindler 9500
	Grand Indonesia, Büro- und Wohnhäuser, Jakarta	26 Hochleistungsaufzüge Schindler 7000 und 4 Aufzüge Schindler 300 P
	Menara Orienta, Bürogebäude, Jakarta	14 Aufzüge, davon 11 Hochleistungsaufzüge Schindler 7000
Japan	Minami Funabashi Vivid Square, Einkaufszentrum, Chiba	6 Fahrsteige Schindler 9500 und 6 Fahrtreppen Schindler 9300
	Mr. Max Kanagawa Fujisawa, Einkaufszentrum, Kanagawa	10 Fahrtreppen Schindler 9300 und 2 Fahrsteige Schindler 9500
	Seiyu Sendai Izumi, Einkaufszentrum, Sendai	6 Fahrsteige Schindler 9500
Korea	Korean National Housing Corporation, Wohnhäuser, landesweit	350 Aufzüge Schindler 250 K und 2 Aufzüge Schindler 300 P
	Jangcheon APT, Wohnhäuser, Jinhae	43 Aufzüge Schindler 300 P MRL
	Lotte Department Store, Geschäftshaus, Seoul	11 Aufzüge Schindler 250 K, 1 Aufzug Schindler 300 P und 40 Fahrtreppen Schindler 9300
	ING Tower, Geschäftshaus, Seoul	Modernisierung von 8 Aufzügen Schindler 7000 und 1 Aufzug Schindler 250 K
Macau	Ponte 16, Einkaufszentrum, Hotel und Wohnhaus	10 Aufzüge, 16 Fahrtreppen Schindler 9300 AE und 10 Schindler 9300
	MMD, Standort B, Einkaufszentrum, Hotel und Wohnhaus	57 Aufzüge, davon 36 Hochleistungsaufzüge Schindler 7000, 14 Schindler 300 P und 7 Schindler 5400, sowie 16 Fahrtreppen Schindler 9300 AE

Asien/Pazifik

Malaysia	Dun Sarawak, Geschäftshaus, Kuching	14 Aufzüge und 4 Fahrtreppen Schindler 9300 AE
	Kuala Lumpur International Airport A380, Kuala Lumpur	3 Aufzüge Schindler 5400 und 12 Fahrtreppen Schindler 9300 AE
	Must Ehsan, Bürogebäude, Petaling Jaya	16 Aufzüge Schindler Elegant MRL
	MVC Tower, Bürogebäude, Kuala Lumpur	16 Hochleistungsaufzüge Schindler 7000 und 16 Aufzüge Schindler 5400
	Tropicana City, Einkaufszentrum, Wohn- und Geschäftshaus, Petaling Jaya	9 Aufzüge, davon 5 Schindler 5400, sowie 22 Fahrtreppen Schindler 9300 AE und 6 Fahrsteige Schindler 9500
Neuseeland	The Sentinel Apartments, Wohnhaus, Auckland	3 Aufzüge Schindler 300 P
	Stamford Plaza, Wohnhaus, Auckland	2 Aufzüge Schindler 300 P, 2 Hydraulikaufzüge sowie Modernisierung von 2 Aufzügen
	Inland Revenue, Bürogebäude, Christchurch	5 Aufzüge Schindler 300 P MRL und 1 Hydraulikanoramaaufzug
	Hotel Holiday Inn, Wellington	4 Aufzüge Schindler 300 P
Philippinen	Joya Loft & Towers at Rockwell, Wohnhäuser, Makati	8 Hochleistungsaufzüge Schindler 7000 und 3 Aufzüge Schindler 3400
	U-Bahn LRT Line 1, Makati	4 Aufzüge Schindler 5400 and 6 Fahrtreppen Schindler 9300
	Shoppers Center Mall, Einkaufszentrum, Makati	2 Aufzüge Schindler 5400, 6 Fahrtreppen Schindler 9300 AE und 2 Fahrsteige Schindler 9500
	SM Maitrade Expo & Convention Center, Makati	12 Fahrtreppen Schindler 9300 AE
Singapur	Funan Digitalife, Einkaufszentrum	20 Fahrtreppen Schindler 9300 AE
	Kommerzielles Entwicklungsprojekt Orchard Rd/Killiney Rd	20 Aufzüge, davon 16 Schindler 5400, 70 Fahrtreppen Schindler 9300 AE und 2 Fahrtreppen Schindler 9700
	Orchard Turn, Einkaufszentrum und Wohnhäuser	20 Aufzüge, davon 7 Hochleistungsaufzüge Schindler 7000 und 9 Schindler 5400, sowie 57 Fahrtreppen Schindler 9300 AE
	Überbauung mit Eigentumswohnungen am Ocean Drive	37 Aufzüge, davon 33 Schindler 3400
Taiwan	Carrefour, Guilin Store, Taipei	15 Fahrsteige Schindler 9500 und 1 Fahrtreppe Schindler 9300 AE
	Carrefour, Tatong Store, Taipei	14 Fahrsteige Schindler 9500
	KHH Science Park, Bürogebäude, Kaohsiung	19 Aufzüge
	TaiSugar, Xi Tun, Einkaufszentrum, Taichung	3 Aufzüge und 10 Fahrsteige Schindler 9500
	Projekt Shan Yuan, Wohnhäuser, Taipei	21 Aufzüge, davon 13 Hochleistungsaufzüge Schindler 7000, 2 Schindler 5400 und 6 Schindler Elegant MRL
Thailand	Hotel Millennium Sukhumvit, Bangkok	9 Aufzüge, davon 4 Hochleistungsaufzüge Schindler 7000, 2 Schindler 5400, 2 Schindler 300 P, sowie 6 Fahrtreppen Schindler 9300 AE
	Ratchada Towers, Bürogebäude, Bangkok	35 Aufzüge, davon 19 Hochleistungsaufzüge Schindler 7000, 12 Schindler 5400, 2 Schindler 300 P
	Renovation Mall 5, Bangkok	4 Aufzüge Schindler 5400 und 8 Fahrtreppen Schindler 9300 AE
	Projekt Watermark, Wohnhäuser, Bangkok	18 Hochleistungsaufzüge Schindler 7000 und 2 Aufzüge Schindler 3400
Vietnam	Hung Vuong Plaza S3.1, Bürogebäude, Ho Chi Minh City	14 Aufzüge Schindler 300 P und 12 Fahrtreppen Schindler 9300 AE
	Saigon Paragon, Geschäfts- und Wohnhaus, Ho Chi Minh City	6 Aufzüge Schindler 5400 und 14 Fahrtreppen Schindler 9300 AE
	Phap Van Tu Hiep, Wohnhaus, Hanoi	14 Aufzüge Schindler 3400
	Central Garden, Wohnhaus, Ho Chi Minh City	12 Aufzüge, davon 9 Schindler 3400, 2 Schindler 5400, sowie 2 Fahrtreppen Schindler 9300 AE
	Saigon Pearl Development, Hotel und Wohnhaus, Ho Chi Minh City	24 Aufzüge, davon 16 Hochleistungsaufzüge Schindler 7000, 4 Schindler 5400 und 4 Schindler 300 P



The Sentinel Apartments; Auckland, Neuseeland



Hotel Shangri-La; Guangzhou, China



Latitude East, Bürogebäude; Sydney, Australien



Hotel Traders; Kuala Lumpur, Malaysia

Osteuropa, Mittlerer Osten, Indien und Afrika (EMIA)

Algerien	AADL Ouled Fayet, Wohnhäuser, Algier	51 Aufzüge
Aserbaidsschan	Baku U-Bahn, Baku	8 Fahrtreppen Schindler 9300 AE
Indien	Imperial Towers, Wohnhäuser, Mumbai	16 Hochleistungsaufzüge Schindler 7000 und 14 Aufzüge Schindler 300 P MRL
	MDC Civic Center, Bürogebäude, New Delhi	14 Aufzüge Schindler 500 P, 29 Aufzüge Schindler 300 P und 8 Fahrtreppen Schindler 9300 AE
	Kalpataru Megapolis, Einkaufszentrum, Mumbai	7 Aufzüge Schindler 300 P und 18 Fahrtreppen Schindler 9300 AE
	Parsvanath Developers, Wohnhäuser, Delhi	42 Aufzüge Schindler 001, 15 Aufzüge Schindler Smart MRL 002 und 4 Aufzüge Schindler 100 P
	Sun City, Wohnhäuser, Bangalore	16 Aufzüge Schindler 001
Israel	Spital Assuta, Tel Aviv	21 Aufzüge, 12 mit Zielrufsteuerung Miconic 10
	Mamilla, Wohn- und Geschäftshaus, Jerusalem	42 Aufzüge, davon 20 Schindler 300 P MRL, und 7 Fahrtreppen Schindler 9300
	Square Azrieli Tower, Phase III, Tel Aviv	14 Aufzüge
Kasachstan	Astana, Einkaufszentrum, Astana	5 Aufzüge Schindler 300 P MRL, 10 Fahrtreppen Schindler 9300 und 2 Fahrsteige Schindler 9500
Kroatien	Muzej Suvremene Umjetnosti, Museum, Zagreb	4 Aufzüge Schindler Smart 002 und 2 Fahrtreppen Schindler 9300
	Kika, Einkaufszentrum, Zagreb	7 Aufzüge, davon 2 Schindler 2400 und 3 Schindler Smart DE, sowie 2 Fahrtreppen Schindler 9300
Marokko	Hotel Casa City Center, Casablanca	15 Aufzüge Schindler 5400
	Flughafen, Casablanca	12 Aufzüge und 14 Fahrtreppen Schindler 9300
	Tsyrom, Einkaufszentrum und Wohnhaus, Casablanca	11 Aufzüge Schindler 3300 und 2 Fahrsteige Schindler 9500
	Bourse, Bürogebäude, Casablanca	4 Aufzüge
Polen	Sary Browar II, Einkaufszentrum, Poznan	13 Aufzüge, davon 5 Schindler 5400, 3 Schindler 2400, 4 Schindler 2600 und 1 Schindler 3300, sowie 16 Fahrtreppen Schindler 9300 AE und 4 Fahrsteige Schindler 9500
	Hotel Grand, Sopot	5 Aufzüge, davon 3 Schindler 5400
	Passat, Bürogebäude, Warschau	7 Aufzüge Schindler 5400 mit Zielrufsteuerung Miconic 10
Rumänien	Bucharest Tower Center, Bürogebäude, Bukarest	7 Hochleistungsaufzüge Schindler 7000 und 2 Aufzüge Schindler 5400
Russland	Federation Tower, Einkaufszentrum, Hotel, Büro- und Wohnhaus, Moskau	45 Aufzüge, davon 20 Hochleistungsaufzüge Schindler 7000, sowie 20 Fahrtreppen Schindler 9300
	Perekriostok, Einkaufszentren in verschiedenen Städten	15 Aufzüge, 26 Fahrtreppen und 6 Fahrsteige
	Starovolynskaya 11, Wohnhäuser, Moskau	23 Aufzüge
	Voentorg, Geschäftshaus, Moskau	17 Aufzüge Schindler 5400 und 2 Fahrtreppen Schindler 9300

Osteuropa, Mittlerer Osten, Indien und Afrika (EMIA)

Serbien	Tržni centar Bazar, Einkaufszentrum, Novi Sad	6 Aufzüge Schindler EuroLift und 6 Fahrtreppen Schindler 9300 AE
	Palata Beograd, Bürogebäude, Belgrad	4 Hochleistungsaufzüge
Slowenien	Tuš Maribor, Einkaufszentrum, Maribor	3 Aufzüge Schindler 5400, 2 Aufzüge Schindler 3300, 2 Fahrtreppen Schindler 9300 AE und 2 Fahrsteige Schindler 9500
	Nama Ljubljana, Einkaufszentrum, Ljubljana	2 Fahrtreppen Schindler 9300 AE
	Večstanovanjski objekt Nove Poljane, Wohnhäuser, Maribor	6 Aufzüge Schindler 3300
Südafrika	Public Works Department, Bürogebäude, in mehreren Städten	Modernisierung von 89 Aufzügen
	Bank City, Johannesburg	Modernisierung von 39 Aufzügen
	Flughafen O. R. Tambo, Johannesburg	2 Aufzüge Schindler 2600, 12 Fahrtreppen Schindler 9300 und 11 Fahrsteige Schindler 9500
	Pearls of Umhlanga, Wohnhaus, Durban	5 Aufzüge Schindler 300 P
Tschechien	Zličinsky Dvur, Wohnhäuser, Prag	9 Aufzüge Schindler 3300
	Hotel Europort, Prag	11 Aufzüge Schindler 5400 und 1 Fahrtreppe Schindler 9300
	Cakovice, Wohnhäuser, Prag	14 Aufzüge Schindler 3300
	Pražska sprava nemovitosti, Wohnhäuser, Prag	Modernisierung von 18 Aufzügen
Türkei	Tepe Narcity, Wohnhäuser, Istanbul	75 Aufzüge Schindler 3300
	Hotel Calista, Antalya	26 Aufzüge, davon 18 Schindler 5400, 6 Schindler 3300 und 2 Schindler 5300, sowie 2 Fahrtreppen Schindler 9300 AE
	M1 Meydan Umraniye, Einkaufszentrum, Antalya	12 Aufzüge, davon 4 Schindler 3300, 4 Schindler 3400, 2 Schindler 5400, 1 Schindler 5300, 1 Schindler 2600, sowie 6 Fahrtreppen Schindler 9300 und 2 Fahrsteige Schindler 9500
	Kanatli, Einkaufszentrum, Eskişehir	4 Aufzüge und 12 Fahrtreppen Schindler 9300 AE
	Marinavista, Einkaufszentrum, Mersin	3 Aufzüge und 10 Fahrtreppen Schindler 9300 AE
Ungarn	CMA Epitö, Wohnhäuser, Budapest	34 Aufzüge Schindler 3300
	BC 30, Bürogebäude, Budapest	4 Aufzüge Schindler 5400 und 2 Aufzüge Schindler 3300
	Váci út 33, Bürogebäude, Budapest	6 Aufzüge Schindler 5400
	Kika, Einkaufszentrum, Pécs	6 Aufzüge

Bagmane Software Park, Bürogebäude; Bangalore, Indien



Gemina-Versicherung, Hauptsitz; Nairobi, Kenia



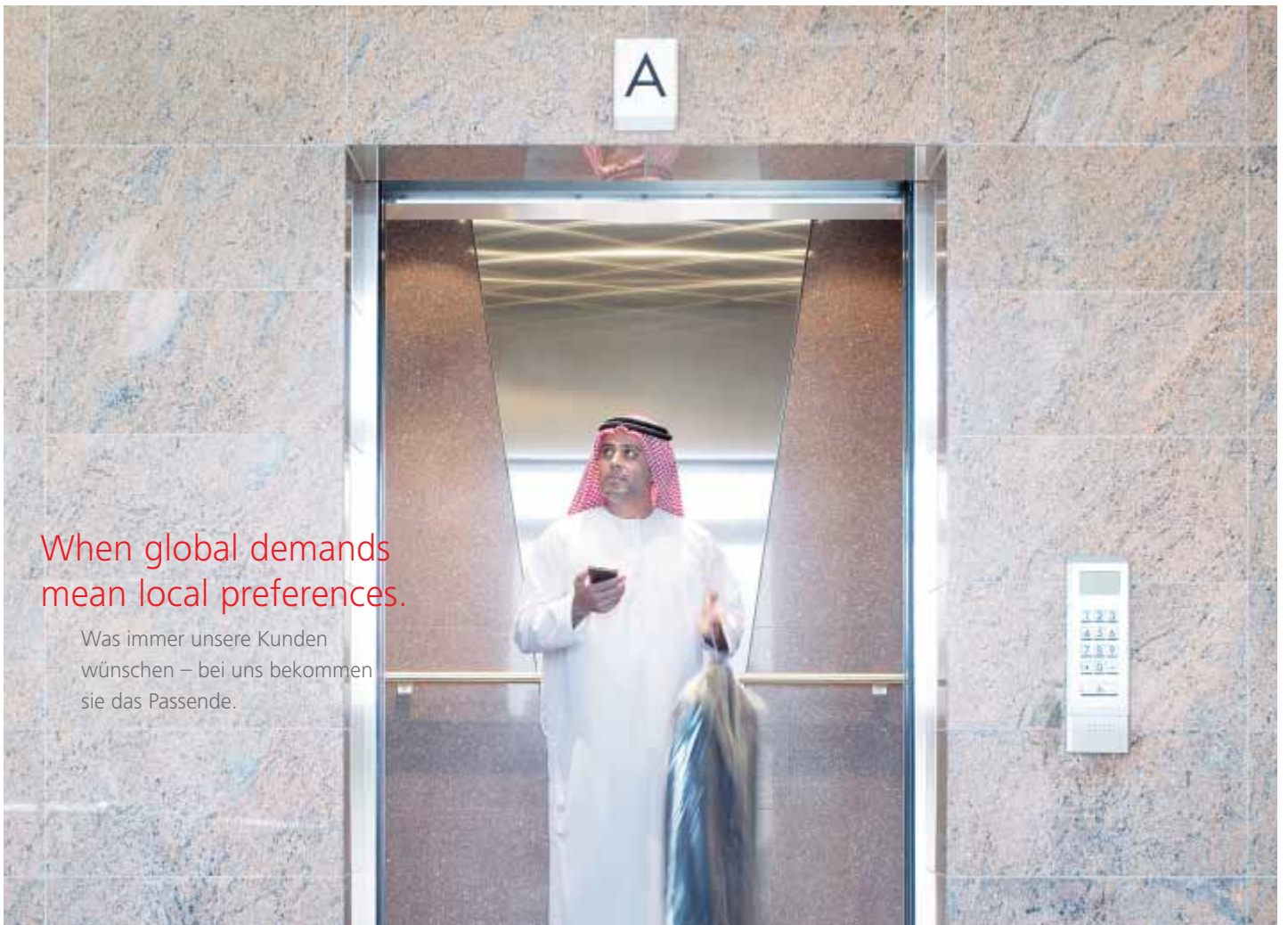
Hotel Hilton; Warschau, Polen



Imperial Towers; Mumbai, Indien



Justizgebäude Mičánky; Prag, Tschechien



When global demands
mean local preferences.

Was immer unsere Kunden
wünschen – bei uns bekommen
sie das Passende.

ALSO wächst in neue Dimension

Der ALSO-Konzern, führendes Grosshandels- und Logistikunternehmen für Informations- und Telekommunikationstechnologie (IKT) sowie Unterhaltungselektronik, ist im abgelaufenen Jahr in eine neue Dimension gewachsen. ALSO übernahm am 31. August 2006 die finnische GNT-Gruppe und rückte damit unter die grössten europäischen IKT-Distributionsunternehmen vor. Sie ist nun in fünf von neun bedienten Ländern Marktführerin und wird 2007 mit einem Umsatz von rund CHF 5 Mia. nahe beim drittgrössten europäischen Konkurrenten liegen.

Die unterschiedliche Struktur der Berichterstattung sowie Eliminierungseinflüsse können dazu führen, dass einzelne Werte und Prozentangaben gegenüber den Daten im Geschäftsbericht der ALSO leicht abweichen.

ALSO-Konzern: Konsolidierter Reingewinn von CHF 12 Mio.

Der ALSO-Konzern hat einschliesslich der seit der Übernahme konsolidierten GNT-Gruppe im Berichtsjahr einen Umsatz von CHF 3 277 Mio. und ein Betriebsergebnis von CHF 29 Mio. ausgewiesen. Der konsolidierte Reingewinn betrug CHF 12 Mio.

Im Stammgeschäft Schweiz und Deutschland hat ALSO den Umsatz gegenüber dem Vorjahr um eindruckliche 19% auf CHF 2 351 Mio. gesteigert (2005: CHF 1 980 Mio.). Das Betriebsergebnis lag mit CHF 33 Mio. um 41% höher als im Vorjahr (2005: CHF 23 Mio. einschliesslich einmaliger Sonderbelastung von netto CHF 3 Mio.). Die Ergebnissteigerung ist auf die Umsatzerhöhung in der Schweiz, das starke Wachstum in Deutschland sowie auf das strikte Kostenmanagement und die leicht bessere Bruttomarge zurückzuführen.

Die per 31. August 2006 mehrheitlich übernommene GNT-Gruppe wies für die Zeit vom 1. September bis zum 31. Dezember 2006 einen Umsatz von CHF 926 Mio. und einen Reinverlust von CHF 12 Mio. aus. Dieser enttäuschende Abschluss ist zurückzuführen auf niedrigere Bruttomargen, unter anderem bedingt durch Lagerbereinigungen, auf höhere Betriebskosten, teilweise zurückzuführen auf den Abschluss von Projekten zur nachhaltigen Verbesserung der Profitabilität, sowie auf Bewertungsfragen im Zusammenhang mit dem Jahresabschluss.

Damit lag der Konzerngewinn nach Steuern mit CHF 12 Mio. unter dem Vorjahreswert von CHF 17 Mio.

Aufgrund der Akquisition der GNT-Gruppe sank der Eigenkapitalanteil auf 14% (Vorjahr: 44%). Per 31. 12. 2006 betrug der Mitarbeiterbestand 2 047 Personen (Vorjahr 623). Der Zuwachs von 1 424 Personen ist weitgehend auf die Übernahme der GNT-Gruppe zurückzuführen.

ALSO-Stammgeschäft: Marktposition gestärkt

Nach einer kurzen Belebung in den ersten drei Monaten des Berichtsjahres hat sich der IT-Markt sowohl in der Schweiz als auch in Deutschland im zweiten und dritten Quartal merklich abgekühlt. Erst ab der zweiten Septemberhälfte verstärkte sich die Nachfrage nach IT-Produkten wieder und stieg im vierten Quartal entsprechend der üblichen Saisonalität. Im Vergleich zum Vorjahr verzeichneten sowohl der Schweizer als auch der deutsche Markt wertmässig einen leichten Rückgang. In diesem Umfeld festigte ALSO ihre führende Position in der Schweiz, indem sie vor allem in den neu erschlossenen Wachstumsfeldern Unterhaltungselektronik, High-end-Storage und IT-Verbrauchsmaterial gewachsen ist und bei Logistikdienstleistungen neue Kunden gewann. ALSO Deutschland wuchs zum dritten Mal in Folge im zweistelligen Bereich und gewann erneut substantiell Marktanteile. Die überdurchschnittlich starke Steigerung ist auf die verbreiterte Kundenbasis und die Stärkung der Position als bevorzugter Lieferant bei bestehenden Kunden zurückzuführen. Beide Gesellschaften erzielten ein höheres Betriebsergebnis als im Vorjahr.

ALSO expandiert in neue Märkte

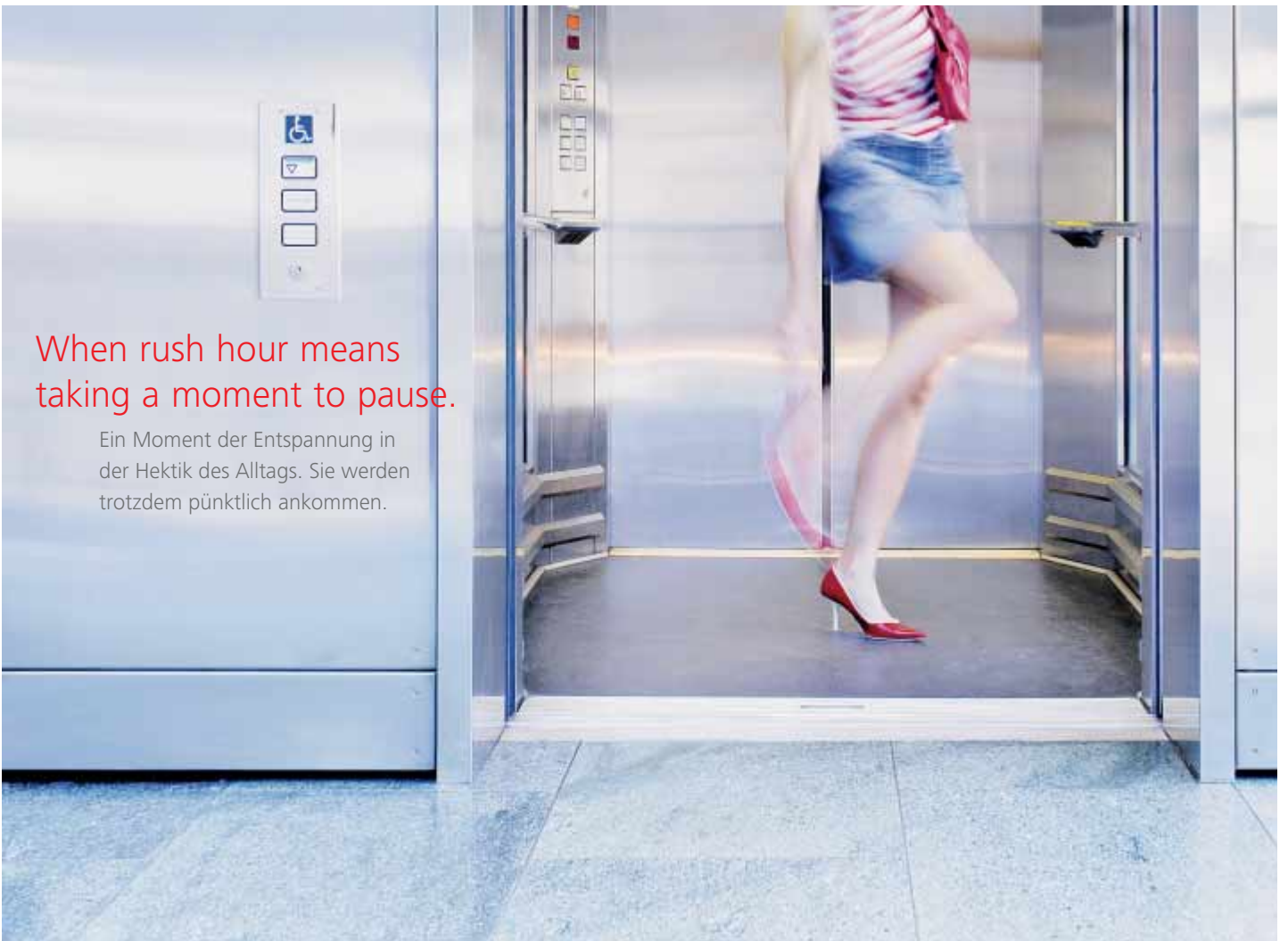
Seit 1. September 2006 hält ALSO 50,1% der Aktien der finnischen GNT-Gruppe und hat die Option, die restlichen 49,9% der Aktien bis spätestens 2010 zu übernehmen. GNT ist Marktführerin in Finnland, Estland, Lettland und Litauen und liegt in Norwegen auf Platz zwei bzw. in Schweden auf Platz drei. In Polen gründete das Unternehmen Anfang 2004 eine Tochtergesellschaft. GNT ist im Jahresvergleich um mehr als 80% gewachsen.

ALSO-Konzern: Ausblick

Die IT-Märkte in Zentral- und Nordeuropa weisen bezüglich ihres Sättigungsgrades grosse Unterschiede auf. Während die Schweiz und Schweden schon weitgehend gesättigt sind, liegen Deutschland, Finnland und Norwegen noch deutlich zurück. In den osteuropäischen Ländern liegt die Anzahl PC pro 100 Einwohner noch substantiell unter dem westeuropäischen Durchschnitt. Entsprechend unterschiedlich ist das Wachstumspotenzial dieser Märkte. ALSO ist in diesem Umfeld für die Zukunft gut positioniert und sollte in Zentral- und Nordeuropa aufgrund der starken Wettbewerbsposition bei einer Belebung des Marktes überdurchschnittlich profitieren. In den baltischen Staaten und in Polen hat sich ALSO mit GNT zusätzliches Wachstumspotenzial erschlossen.

Für das Jahr 2007 fokussiert ALSO auf die nachhaltige Wiederherstellung der Profitabilität bei GNT und rechnet mit einem Konzernumsatz in der Grössenordnung von CHF 5 Mia. Mittelfristig rechnet ALSO mit weiter steigendem Umsatz und einem Ergebnis von CHF 35–40 Mio.

Corporate Citizenship



When rush hour means taking a moment to pause.

Ein Moment der Entspannung in der Hektik des Alltags. Sie werden trotzdem pünktlich ankommen.

Vielfältiges unternehmerisches Engagement

Schindler Aufzüge und Fahrtreppen bewegen, verteilt über alle Kontinente, täglich über 700 Millionen Menschen sowie eine Vielzahl von Gütern. Der langfristige Unternehmenserfolg hängt massgeblich davon ab, das Bedürfnis nach sicherer, komfortabler und effizienter Mobilität marktgerecht und gewinnbringend zu erfüllen. Je erfolgreicher Schindler dabei ist, desto grösser ist der Nutzen für Kunden, Mitarbeitende, Aktionäre und weitere wichtige Ansprechpartner in der Gesellschaft. Die Berichterstattung Corporate Citizenship beleuchtet, wie Schindler als Teil der Gesellschaft die Verantwortung gegenüber den unterschiedlichen Anspruchsgruppen und der Umwelt wahrnimmt.

Details auf eigener Website

Im Rahmen des Geschäftsberichtes 2000 berichtete Schindler erstmals über produktökologische Umweltleistungen. 2005 erfolgte ein nächster Schritt: Die Berichterstattung wurde erweitert durch betriebsökologische Daten sowie die Darstellung der unternehmerischen Grundsätze und Werte, die das Geschäftsgebaren prägen. Erläuterungen zur Wahrnehmung der gesellschaftlichen Verantwortung vervollständigen die Ausführungen.

Um unnötige Umweltbelastung bei Papier und Transport zu vermeiden, beschloss Schindler, diese detaillierte und regelmässig aktualisierte Berichterstattung ausschliesslich auf einer eigens hierfür eingerichteten Website zu publizieren: <http://corpcit.schindler.com>. Folgende Themen werden dort detailliert erörtert.

Umwelt

Aufzüge und Fahrtreppen sind auf eine Lebensdauer von durchschnittlich 30 Jahren ausgelegt. Aufgrund der langen Lebensdauer fallen in der Produktökologie nicht primär die Belastungen durch die eigentliche Herstellung der Produkte, sondern vor allem die Belastungen der Umwelt während des Betriebs der Aufzüge ins Gewicht. Bei Neuentwicklungen von Aufzügen und Fahrtreppen ist es daher unser oberstes Ziel, die Energie- und Materialeffizienz gegenüber den abzulösenden Modellen zu verbessern.

Die betriebsökologischen Schlüsselkennzahlen zeigen, dass fast 60% der Umweltbelastung den weltweit über 10 000 im Einsatz stehenden Service-Fahrzeugen zuzuschreiben sind. Ein besonderes Augenmerk gilt daher der Treibstoffreduktion, indem die fest eingeplanten Fahrstrecken optimiert und bei Neuanschaffungen umweltfreundliche Fahrzeuge beschafft werden.

Sicherheit

Im Zentrum der unternehmerischen Verantwortung steht die Sicherheit der 40 000 Mitarbeitenden und der täglich über 700 Millionen Fahrgäste. Folgerichtig beschränken sich Qualitäts- und Sicherheitsansprüche nicht ausschliesslich auf das Produkt, sondern umfassen das gesamte Unternehmen. So wurde schon früh ein umfassendes, nach innen wie aussen gerichtetes Risiko- und Sicherheitsmanagement aufgebaut, denn Schindler darf und will punkto Sicherheit keine Kompromisse eingehen.

Mitarbeitende

Schindler ist überzeugt, dass nur hoch motivierte Mitarbeitende die Kunden zufrieden stellen und damit den geschäftlichen Erfolg sicherstellen. Daher hat sich Schindler zum Ziel gesetzt, der bevorzugte Arbeitgeber der Branche zu sein. Zu diesem Zweck wurden zahlreiche Massnahmen entwickelt, um die besten Mitarbeiter zu gewinnen, zu halten und weiterzuentwickeln. Dazu zählen beispielsweise gesunde und sichere Arbeitsplätze, jährliche Weiterbildung und die Förderung politischer, kultureller oder karitativer Engagements der Mitarbeitenden.

Werte und gesellschaftliche Verantwortung

Schindlers Vision lautet «Leadership through Service». Damit steht der Name Schindler für Dienst am Kunden und kompromisslose Integrität.

Vor diesem Hintergrund hat Schindler bereits vor zehn Jahren als erstes Unternehmen der europäischen Aufzugsindustrie einen Verhaltenskodex eingeführt. Dieser verlangt von Führung und Mitarbeitenden in rund 130 Ländern der Welt ethisches und gesetzeskonformes Verhalten. Seine Umsetzung und Einhaltung wird durch vollamtliche Compliance Officers überprüft, die direkt dem vom Verwaltungsratspräsidenten eingesetzten Audit Committee Bericht erstatten.

Folgerichtig unterzeichnete Schindler die vom World Economic Forum ins Leben gerufene Initiative «Partnering Against Corruption Initiative» (PACI), deren Ziel es ist, weltweit jegliche Form von Korruption und Bestechung einzudämmen.

Weiterführende Informationen finden Sie auf: <http://corpcit.schindler.com>

Überblick Finanzzahlen

1	2	3
4	5	6
7	8	9
	0	



When busy intersections
mean individual pathways.

Jeder hat ein anderes Ziel. Wir behalten
den Überblick. Und sind schon dort,
wenn Sie uns brauchen.

Kurzfassung Jahresrechnung Konzern

Überblick
Finanzzahlen

Erfolgsrechnung

In Mio. CHF	2006	2005	2004*	2003	2002
Betriebsleistung	11 106	8 870	8 254	7 725	7 888
Betriebsaufwand	10 380	8 236	7 733	7 319	7 766
Betriebsergebnis	726	634	521	406	122
Finanzergebnis	-25	-60	-43	-68	-62
Beteiligungsergebnis	10	-2	4	6	2
Gewinn vor Steuern	711	572	482	344	62
Steuern	200	171	153	142	45
Konzerngewinn	511	401	329	202	17
Schindler Holding Aktionäre	488	377	308	184	8
Minderheitsanteile	23	24	21	18	9

Die Wertangaben zu den Jahren 2002, 2003 und 2004 sind durch Kosten aus dem R03-Projekt (Restrukturierungs- und Effizienzsteigerungsprogramm) wesentlich beeinflusst.

Bilanz 31. Dezember

In Mio. CHF	2006	2005	2004*	2003	2002
Umlaufvermögen	4 917	3 909	3 595	3 734	3 621
Anlagevermögen	2 361	2 140	1 741	1 486	1 524
Total Aktiven	7 278	6 049	5 336	5 220	5 145
Kurzfristiges Fremdkapital	3 744	3 004	2 468	2 433	2 518
Langfristiges Fremdkapital	1 357	1 160	1 373	1 496	1 437
Total Fremdkapital	5 101	4 164	3 841	3 929	3 955
Konzerneigenkapital	2 177	1 885	1 495	1 291	1 190
Schindler Holding Aktionäre	2 060	1 749	1 376	1 165	1 067
Minderheitsanteile	117	136	119	126	123
Total Passiven	7 278	6 049	5 336	5 220	5 145

Geldflussrechnung

In Mio. CHF	2006	2005	2004*	2003	2002
Geldfluss aus Geschäftstätigkeit	476	347	433	455	554
Geldfluss aus Investitionstätigkeit	-288	11	-729	8	-27
Geldfluss aus Finanzierungstätigkeit	-319	-296	-123	-189	-366
Umrechnungsdifferenzen	-3	35	-36	11	60
Veränderung Flüssige Mittel	-134	97	-455	285	221

*Infolge revidierter und neuer IAS/IFRS-Standards Werte im Abschluss 2005 rückwirkend angepasst

Kurzfassung Jahresrechnung Schindler Holding AG

1 2 3
4 5 **6**
7 8 9
0

Überblick
Finanzzahlen

Erfolgsrechnung

In Mio. CHF	2006	2005	2004	2003	2002
Beteiligungserträge	325	270	224	211	209
Übrige Erträge	26	30	15	31	90
Total Erträge	351	300	239	242	299
Abschreibungen	72	76	67	80	139
Übriger Aufwand	46	47	39	35	40
Total Aufwand	118	123	106	115	179
Jahresgewinn	233	177	133	127	120

Bilanz 31. Dezember

In Mio. CHF	2006	2005	2004	2003	2002
Umlaufvermögen	711	759	654	1 235	836
Anlagevermögen	1 274	1 328	1 394	802	1 144
Total Aktiven	1 985	2 087	2 048	2 037	1 980
Obligationenanleihen	300	600	600	600	590
Übriges Fremdkapital	408	332	383	361	441
Total Fremdkapital	708	932	983	961	1 031
Aktienkapital	7	7	7	7	7
Partizipationskapital	5	5	5	6	6
Reserven	1 032	966	920	936	816
Jahresgewinn	233	177	133	127	120
Eigenkapital	1 277	1 155	1 065	1 076	949
Total Passiven	1 985	2 087	2 048	2 037	1 980

Dividendenerfordernis

In Mio. CHF	2006	2005	2004	2003	2002
Namenaktien	95*	65	51	44	0
Partizipationsscheine	67*	46	36	33	0
Total Dividendenerfordernis	162*	111	87	77	0

*Antrag des Verwaltungsrates

Dividendenpolitik

Die vom Verwaltungsrat genehmigte und kommunizierte Dividendenpolitik ist ertragsorientiert und sieht – bezogen auf den Anteil Konzerngewinn der Schindler Holding Aktionäre – eine Gewinnausschüttungsquote von 25% bis 35% vor (siehe auch Seite 68).

Konzern

In Mio. CHF	2006	2005	2004 *	2003	2002
Auftragseingang	11 720	9 445	8 428	7 866	8 029
Betriebsleistung	11 106	8 870	8 254	7 725	7 888
EBITDA ¹	848	751	669	566	349
in %	7,6	8,5	8,1	7,3	4,4
EBITA ²	758	657	557	443	184
in %	6,8	7,4	6,7	5,7	2,3
EBIT ³	726	634	521	406	122
in %	6,5	7,1	6,3	5,3	1,5
Finanz- und Beteiligungsergebnis	-15	-62	-39	-62	-60
Gewinn vor Steuern	711	572	482	344	62
Konzerngewinn	511	401	329	202	17
in %	4,6	4,5	4,0	2,6	0,2
Konzerngewinn Schindler Holding Aktionäre	488	377	308	184	8
Cashflow ⁴	623	490	442	368	430
Investitionen in Sachanlagen	112	98	82	81	105
Auftragsbestand	6 024	5 005	3 723	3 712	3 486
Personalbestand am Jahresende (Anzahl)	43 679	40 385	39 443	39 617	39 918
Konzernerneigenkapital	2 177	1 885	1 495	1 291	1 190
Eigenkapitalquote in %	29,9	31,2	28,0	24,7	23,1

Die Wertangaben zu den Jahren 2002, 2003 und 2004 sind durch Kosten aus dem R03-Projekt (Restrukturierungs- und Effizienzsteigerungsprogramm) wesentlich beeinflusst.

* Infolge revidierter und neuer IAS/IFRS-Standards Werte im Abschluss 2005 rückwirkend angepasst

¹ EBITDA: Betriebsergebnis plus Abschreibungen/Amortisation

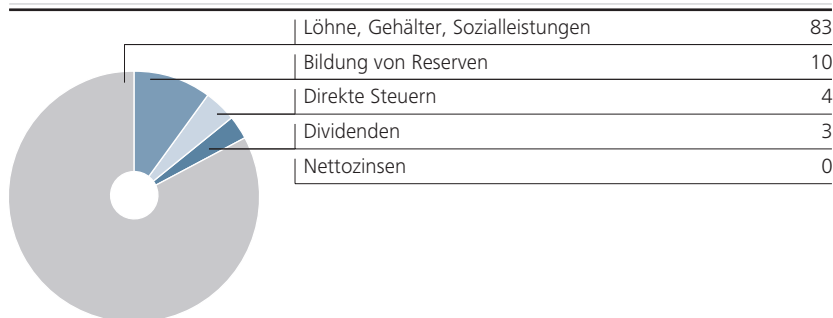
² EBITA: Betriebsergebnis plus Abschreibungen

³ EBIT: Betriebsergebnis

⁴ Cashflow: Konzerngewinn plus Abschreibungen/Amortisation +/- Veränderung Rückstellungen

Verwendung der Konzern-Nettowertschöpfung 2006

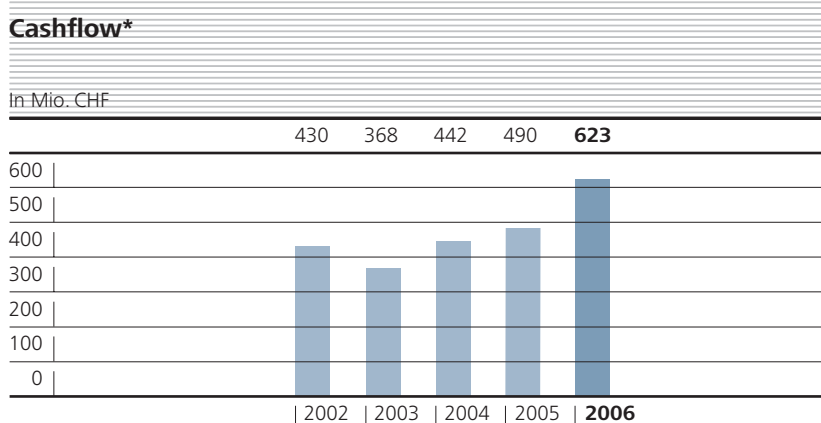
In %



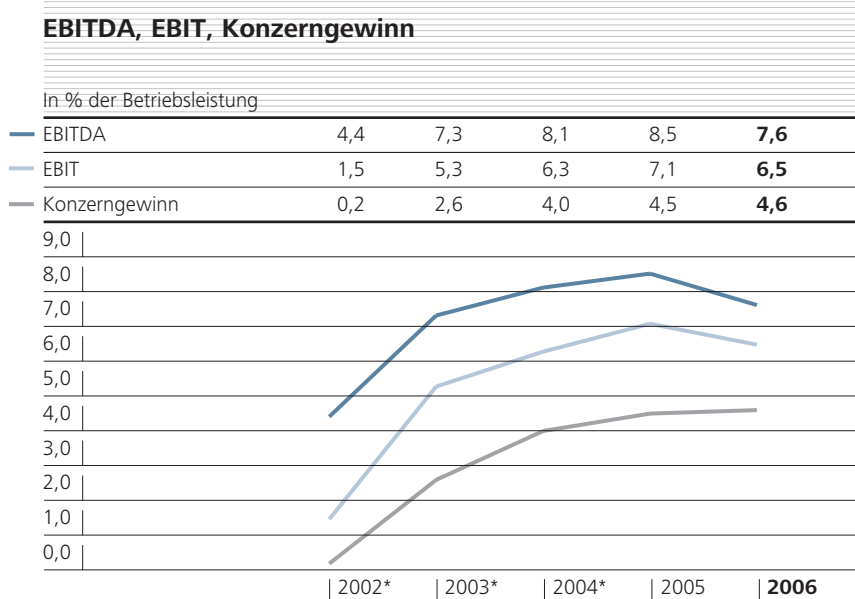
Die Konzern-Wertschöpfung ist der vom Gesamtunternehmen in einer bestimmten Periode geschaffene Wertzuwachs.

Die Nettowertschöpfung wird errechnet, indem von der Gesamtunternehmensleistung alle Vorleistungen (Wert der von anderen Unternehmungen bezogenen Güter und Dienstleistungen) sowie die Abschreibungen abgezogen werden.

Die Verwendung der Konzern-Nettowertschöpfung zeigt auf, zu welchen Teilen die Mitarbeitenden, der Staat, die Kreditgeber, das Unternehmen selbst sowie die Aktionäre an dieser volkswirtschaftlich relevanten Grösse partizipieren.



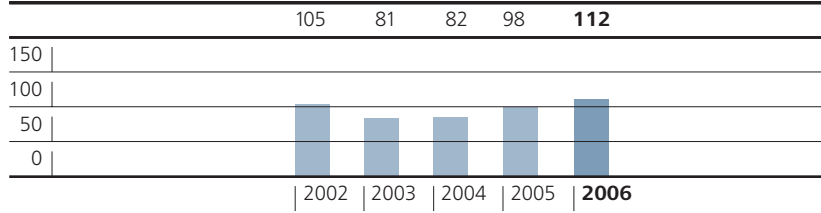
* Konzerngewinn plus Abschreibungen/Amortisation +/- Veränderung Rückstellungen



*Nach R03-Projektkosten

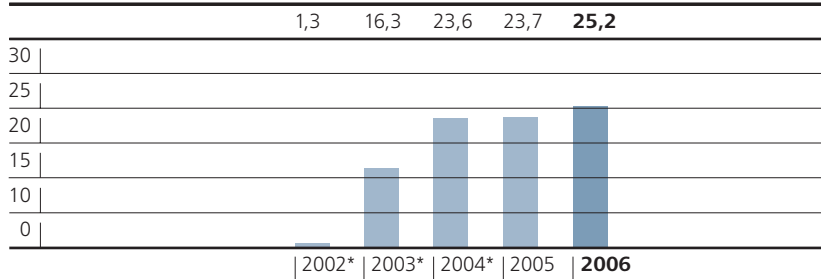
Investitionen in Sachanlagen

In Mio. CHF



Eigenkapitalrendite (ROE)

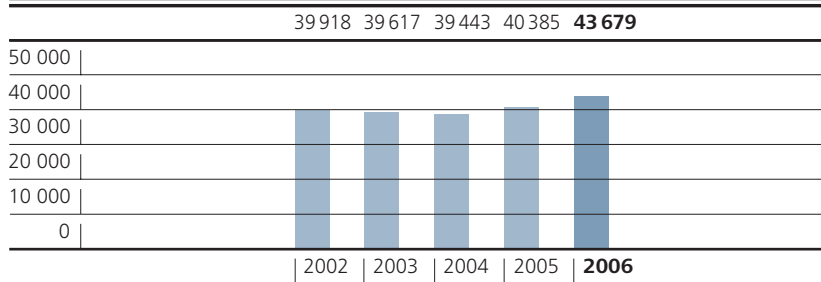
In %



*Die Wertangaben sind durch Kosten aus dem R03-Projekt (Restrukturierungs- und Effizienzsteigerungsprogramm) wesentlich beeinflusst.

Personalbestand am Jahresende

Anzahl



Kennzahlen Aufzüge & Fahrtreppen

1 2 3
4 5 **6**
7 8 9
0

Überblick
Finanzzahlen

Die Wertangaben zu den Jahren 2002, 2003 und 2004 sind durch Kosten aus dem RO3-Projekt (Restrukturierungs- und Effizienzsteigerungsprogramm) wesentlich beeinflusst.

Aufzüge & Fahrtreppen

In Mio. CHF	2006	2005	2004*	2003	2002
Auftragseingang	8 417	7 447	6 546	6 246	6 344
Betriebsleistung	7 829	6 890	6 404	6 133	6 231
EBITDA ¹	831	745	650	542	313
in %	10,6	10,8	10,1	8,8	5,0
EBITA ²	747	654	543	431	156
in %	9,5	9,5	8,5	7,0	2,5
EBIT ³	717	632	508	395	95
in %	9,2	9,2	7,9	6,4	1,5
Forschung und Entwicklung	111	110	114	139	129
Personalbestand am Jahresende (Anzahl)	41 632	39 762	38 841	38 643	38 806

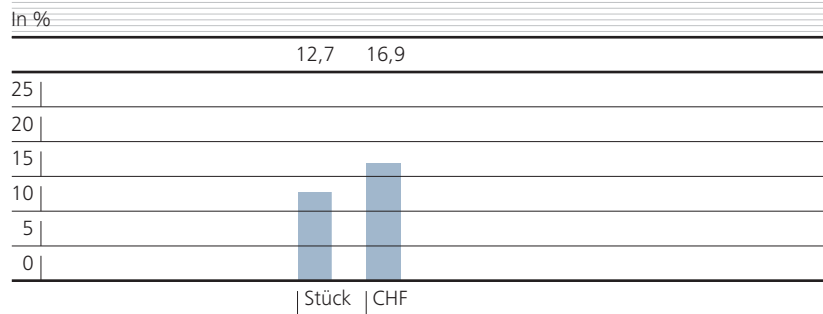
*Infolge revidierter und neuer IAS/IFRS-Standards Werte im Abschluss 2005 rückwirkend angepasst

¹EBITDA: Betriebsergebnis plus Abschreibungen/Amortisation

²EBITA: Betriebsergebnis plus Abschreibungen

³EBIT: Betriebsergebnis

Wachstum Neuinstallationsgeschäft 2006



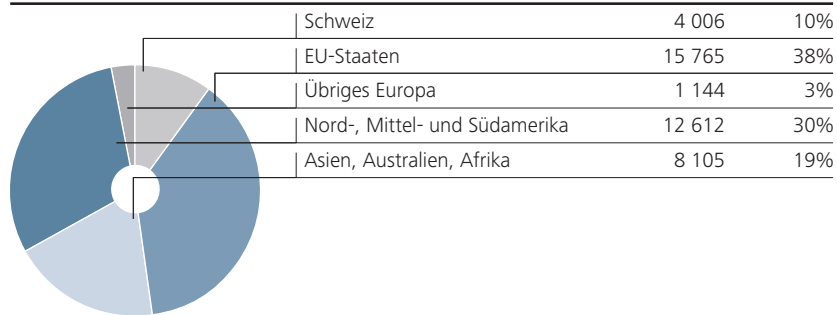
Fakturierung 2006 nach Absatzgebieten

In %



Personalbestand 2006 nach Regionen

Total 41 632



Kennzahlen ALSO

1 2 3
4 5 **6**
7 8 9
0

Überblick
Finanzzahlen

Im Abschluss 2006 sind die Werte beeinflusst durch den Zugang der GNT-Gruppe. Siehe dazu Finanzbericht, Seite 47.

Die unterschiedliche Struktur der Berichterstattung sowie Eliminierungseinflüsse können dazu führen, dass einzelne Werte und Prozentangaben gegenüber den Daten im Geschäftsbericht der ALSO leicht abweichen.

ALSO

In Mio. CHF	2006	2005	2004*	2003	2002
Auftragseingang	3 303	1 998	1 882	1 620	1 685
Betriebsleistung	3 277	1 980	1 852	1 598	1 657
EBITDA ¹	37	27	37	29	40
in %	1,1	1,4	2,0	1,8	2,4
EBITA ²	31	24	32	17	32
in %	0,9	1,2	1,7	1,1	1,9
EBIT ³	29	23	31	16	31
in %	0,9	1,2	1,7	1,0	1,9
Personalbestand am Jahresende (Anzahl)	2 047	623	602	974	1 112

*Infolge revidierter und neuer IAS/IFRS-Standards Werte im Abschluss 2005 rückwirkend angepasst

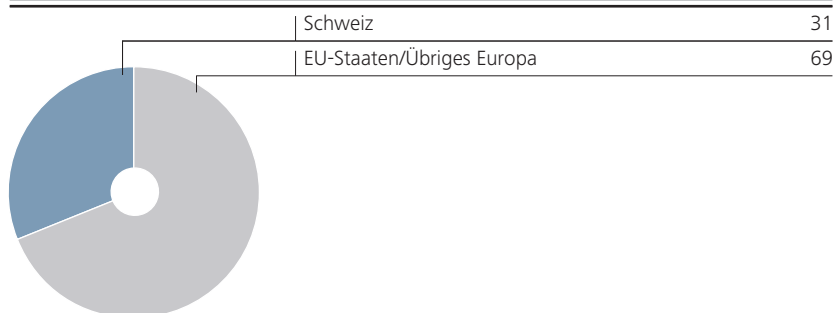
¹EBITDA: Betriebsergebnis plus Abschreibungen/Amortisation

²EBITA: Betriebsergebnis plus Abschreibungen

³EBIT: Betriebsergebnis

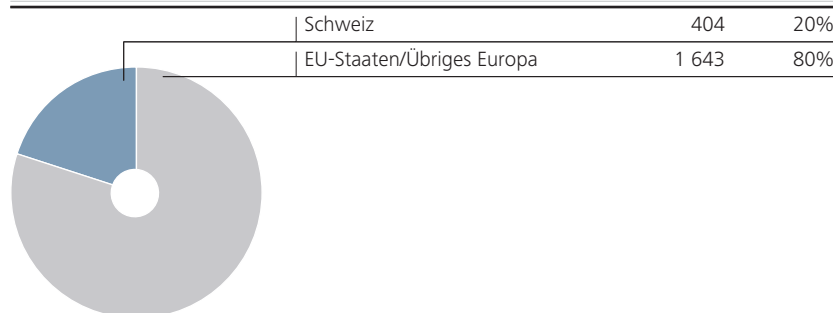
Fakturation 2006 nach Absatzgebieten

In %



Personalbestand 2006 nach Ländern

Total 2 047



Kennzahlen Schindler Holding AG

Überblick
 Finanzzahlen

Schindler Holding AG

In Mio. CHF	2006	2005	2004	2003	2002
Aktienkapital	7	7	7	7	7
Partizipationskapital	5	5	5	6	6
Eigenkapital	1 277	1 155	1 065	1 076	949
Obligationenanleihen	300	600	600	600	590
Jahresgewinn	233	177	133	127	120
Dividendenerfordernis	162*	111	87	77	0

*Antrag des Verwaltungsrates

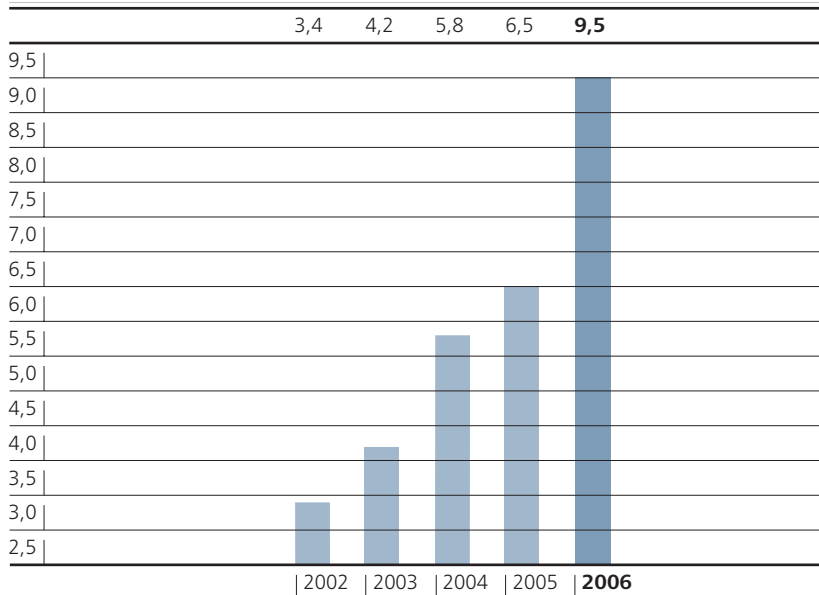
Kennzahlen Namenaktie/ Partizipationsschein

1 2 3
4 5 **6**
7 8 9
0

Überblick
Finanzzahlen

Börsenkaptalisierung per 31. Dezember

In Mia. CHF



Namenaktie

In CHF	2006*	2005	2004	2003	2002**
Anzahl ausstehende Namenaktien	73 568 200	7 356 820	7 356 820	7 356 820	7 356 820
Davon im Eigenbestand	829 123	102 222	79 941	81 805	120 401
Nominalwert	-.10	1	1	1	1
Höchstkurs	76.00	530.00	475.00	345.00	320.00
Tiefstkurs	52.00	425.00	338.00	176.00	230.80
Jahresendkurs	76.00	519.50	475.00	343.00	260.00
Kurs/Gewinn-Verhältnis 31. Dezember	19,5x	17,2x	19,3x	24,0x	418,1x

* Nach Split 1:10 per 27. März 2006

** Nach Split 1:10 per 11. Juni 2002

Partizipationsschein (PS)

In CHF	2006*	2005	2004	2003	2002**
Anzahl ausstehende PS	51 416 400	5 141 640	5 141 640	5 506 990	5 506 990
Davon im Eigenbestand	1 153 433	52 956	59 108	441 850	11 550
Nominalwert	-.10	1	1	1	1
Höchstkurs	77.80	526.00	455.25	305.00	321.80
Tiefstkurs	52.10	423.00	298.00	167.25	225.00
Jahresendkurs	76.65	521.00	451.00	302.00	269.50
Kurs/Gewinn-Verhältnis 31. Dezember	19,7x	17,3x	18,3x	21,1x	433,3x

* Nach Split 1:10 per 27. März 2006

** Nach Split 1:10 per 11. Juni 2002

Angaben pro Namenaktie und Partizipationsschein

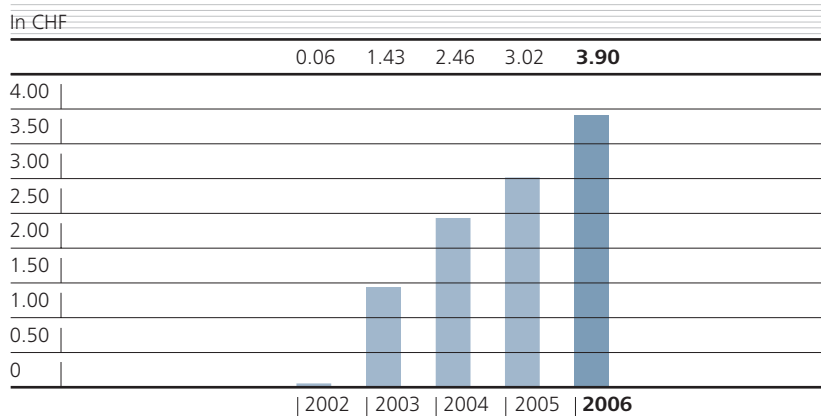
In CHF	2006	2005	2004	2003	2002
Gewinn*	3.90	3.02	2.46	1.43	0.06
Cashflow*	4.98	3.92	3.43	2.86	3.34
Eigenkapital am Jahresende*	16.75	14.17	11.13	9.44	8.38
Bruttodividende*	1.30**	-.90	-.70	-.60	0***
Payout-Ratio	33,3	29,8	28,4	41,9	-
Börsenkapitalisierung (in Mio.)	9 532	6 501	5 813	4 187	3 397

* Adjustiert nach Split 1:10 per 11. Juni 2002 und 27. März 2006

** Antrag des Verwaltungsrates

*** Dividendenausfall infolge R03-Projekt (Kompensation via Nennwertreduktion im Jahre 2001)

Gewinn pro Namenaktie und Partizipationsschein*



* Adjustiert nach Split 1:10 per 11. Juni 2002 und 27. März 2006

Ticker und Valorenummer		
	Namenaktie	Partizipationsschein
Bloomberg	SCHN	SCHP
Reuters	SCHN.S	SCHPS
Valor	002463821	002463819
ISIN	CH0024638212	CH0024638196

Die Namenaktien sowie die Partizipationsscheine werden an der SWX Swiss Exchange gehandelt. Inhaber von Partizipationsscheinen haben die gleichen Vermögensrechte wie die Inhaber von Namenaktien, sie haben jedoch kein Stimmrecht und können nicht an der Generalversammlung teilnehmen.

Aktionärsstruktur

Das Aktionariat der Schindler Holding AG umfasste per Jahresende 2006 3 617 Aktionäre.

Zum gleichen Stichtag hielten die Familien Schindler und Bonnard sowie diesen Familien nahe stehende Personen über einen Aktionärsbindungsvertrag 50 776 110 Namenaktien der Schindler Holding AG, was 69,0% der Stimmrechte des im Handelsregister eingetragenen Aktienkapitals entspricht.

Finanzkalender

Finanzkalender		
	2007	2008
Bilanzpressekonferenz	26. Februar	28. Februar
Ordentliche Generalversammlung Schindler Holding AG	20. März	26. März
Valuta Dividende Schindler Holding AG	23. März*	
Publikation Halbjahresbericht	17. August	19. August

*Vorbehältlich Zustimmung zur Zahlung einer Dividende durch die Generalversammlung der Schindler Holding AG

Wichtige Adressen

1 2 3
4 5 6
7 8 9
0

Für weitere Informationen über unser Unternehmen, unsere Produkte und Dienstleistungen wenden Sie sich bitte an eine der folgenden Adressen:

Schindler

Schindler Holding AG
Seestrasse 55
6052 Hergiswil
Schweiz
Telefon +41 41 632 85 50
Telefax +41 41 445 31 34

Schindler Management AG
Zugerstrasse 13
6030 Ebikon
Schweiz
Telefon +41 41 445 32 32
Telefax +41 41 445 31 34
email@schindler.com

www.schindler.com

Corporate Communications

Riccardo Biffi
Head of Corporate Communications
Schindler Management AG
6030 Ebikon
Schweiz
Telefon +41 41 445 30 60
Telefax +41 41 445 31 44
riccardo.biffi@ch.schindler.com

Investor Relations

Barbara Zäch
Investor Relations Manager
Schindler Management AG
6030 Ebikon
Schweiz
Telefon +41 41 445 30 61
Telefax +41 41 445 31 44
barbara.zaech@ch.schindler.com

Stephan Jud
Head of Treasury
Schindler Management AG
6030 Ebikon
Schweiz
Telefon +41 41 445 31 19
Telefax +41 41 445 45 30
stephan.jud@ch.schindler.com

Aufzüge & Fahrtreppen

Europa, Mittlerer Osten, Indien und Afrika

Schindler Management AG
Zugerstrasse 13
6030 Ebikon
Schweiz
Telefon +41 41 445 32 32
Telefax +41 41 445 31 34

USA und Kanada

Schindler Elevator Corporation
20 Whippany Road
PO Box 1935
Morristown, N.J. 07962-1935
USA
Telefon +1 973 397 65 00
Telefax +1 973 397 36 19
www.us.schindler.com

Lateinamerika

Latin America Operations
Paseo de la Reforma 350-8° Piso
Col. Juárez
06600 México, D.F.
Mexiko
Telefon +5255 5080 1412/11
Telefax +5255 5207 2156
www.la.schindler.com

Asien/Pazifik

Schindler Management
Asia/Pacific Ltd.
40 Wenshui Road
Shanghai 2000 72
P.R. China
Telefon +86 21 5665 0991
Telefax +86 21 6630 2791

ALSO

ALSO Holding AG
Seestrasse 55
6052 Hergiswil
Schweiz
Telefon +41 41 630 37 37
Telefax +41 41 266 18 70
www.also.com

1 2 3
4 5 6
7 8 9
0

Der Geschäftsbericht 2006 des Schindler-Konzerns besteht aus dem Tätigkeitsbericht sowie dem Finanzbericht und der Corporate Governance.

Verbindlich ist die deutsche Originalfassung. Der Tätigkeitsbericht ist zusätzlich in einer englischen, französischen und spanischen Übersetzung erhältlich. Der Finanzbericht und die Corporate Governance sind nur in den Sprachen Deutsch und Englisch verfügbar.

Gesamtverantwortung

Konzept und Text

Schindler Management AG
Corporate Communications
Ebikon, Schweiz

Text Innovation

Dr. Werner Catrina, Zürich, Schweiz

Konzept und Gestaltung

Interbrand Zintzmeyer & Lux AG
Zürich, Schweiz

Satz, Prepress und Druck

NZZ Fretz AG
Schlieren, Schweiz

Imagefotografie

Markus Bertschi, Schweiz
Peter Granser, Deutschland
Michael Wolf, Hongkong



When taking a good look
means finding the hidden beauty.

Wahre Schönheit kommt von innen.
Schauen Sie hin. Und lassen Sie sich überraschen.
Artwork by MICHAËL LUCERNE





Uwe Diets	Klaus Biskup	T. HOLLAND
Fabian	Wiesebüttler	Mucha
Dittmann	SCHÜFL	Dr. MAYER
SPRICKMANN	Perse	Jürgens
P. MEFF	Müller	Dr. J. + R. Bertsch
C. Weiss	Köpf	Ch. Berger
Banfants	ANDERSHUBER/FELD	Androsy-Heller
RALPH MILLER	Hans Lederer	MEISTER
M. Zeh	Feldner	H. & BERG / STEVE
Wieschenbrauk	W. SCHRADER	Steffen Günther
M. Seidel/C. Reber	Zins	Math. Gülerbock sR
Frösch, V. Trudel	S. BROSCH/W. BREITZER	WIELAND
Elmer	WAIZENEGGER	Möslin / Schaupp
Melzhinger	Tornow	Meier/Tandetzki
R. Hausel	BREDE	MOHR
KELLER	Hengold	KNOOB
NARJES	DARTORUS	Gebhardt
W. Krausa	H.D. Ferrel	Ludwig Müller
S. Chälzond	Karin Volz	M. Gund



When many means it's all about you

Finanzbericht und Corporate Governance 2006



Schindler

1

Schindler in Kürze

2

An die Aktionäre

3

Aufzüge und Fahrtreppen

4

ALSO

5

Corporate Citizenship

6

Überblick Finanzzahlen

7

Finanzbericht Konzern

- 3 Konzernerfolgsrechnung
- 4 Konzernbilanz
- 6 Konzerngeldflussrechnung
- 7 Konzerneigenkapitalnachweis
- 8 Anhang zur Konzernrechnung
- 64 Bericht des Konzernprüfers

8

Finanzbericht Schindler Holding AG

- 66 Erfolgsrechnung
- 67 Bilanz vor Gewinnverwendung
- 68 Anhang zur Jahresrechnung
- 76 Verwendung des Bilanzgewinnes
- 77 Wesentliche Konzerngesellschaften
und Beteiligungen
- 81 Bericht der Revisionsstelle

9

Corporate Governance

ab Seite 83

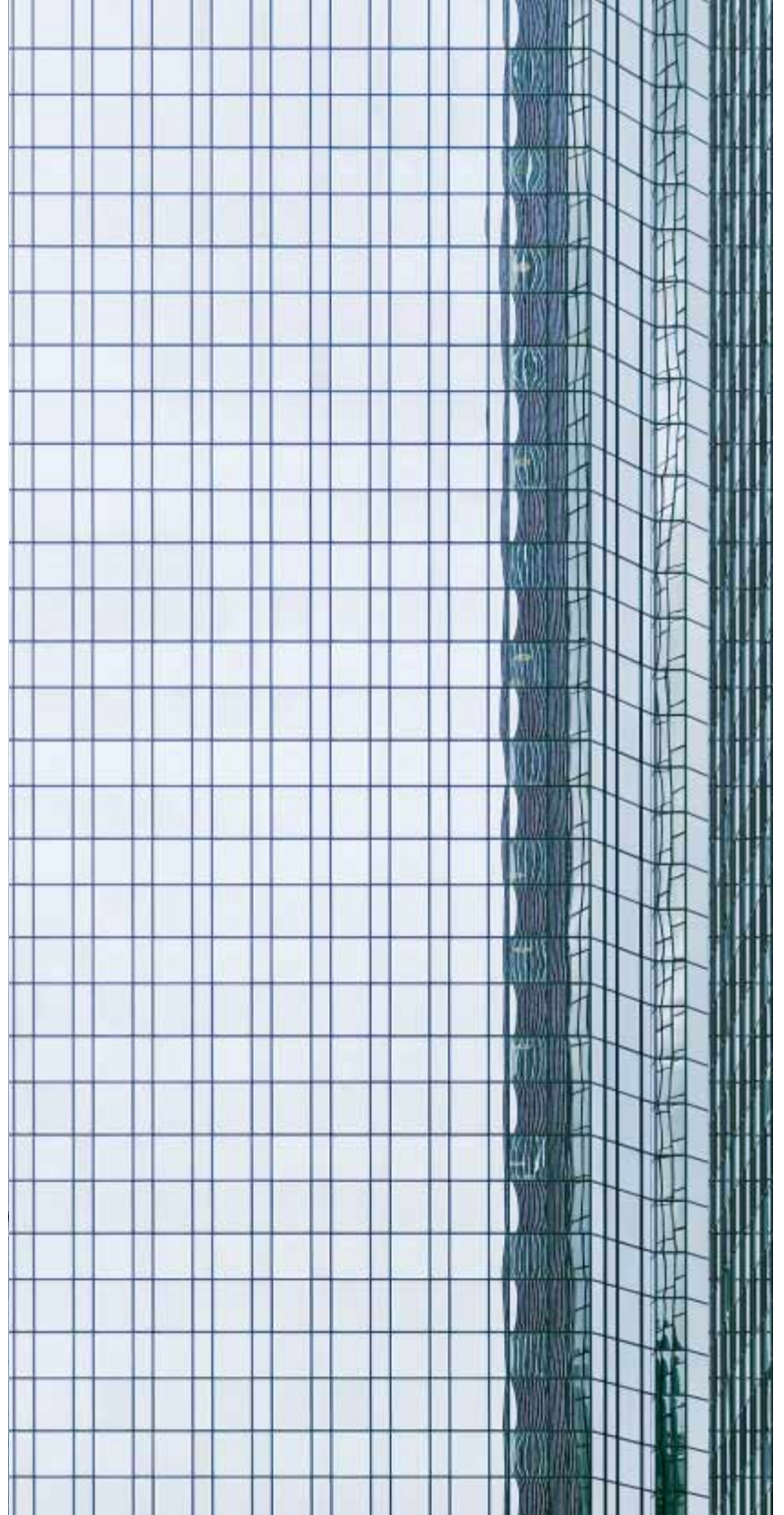
0

www.schindler.com

Finanzbericht Konzern

When going to great heights means personal security.

Wer nach oben darf, bestimmen Sie.
Die Kontrolle dürfen Sie unserem
Verkehrsmanagement-System überlassen.



Konzernerfolgsrechnung

1 2 3
4 5 6
7 8 9
0

Finanzbericht Konzern

In Mio. CHF	Anmerkungen	2006	%	2005	%
Betriebsleistung	3	11 106	100,0	8 870	100,0
Materialaufwand		5 481	49,4	3 836	43,3
Personalaufwand	4	3 268	29,4	2 920	32,9
Übriger Betriebsaufwand	5	1 519	13,7	1 391	15,7
Abschreibungen	15, 16, 17	122	1,1	117	1,3
Veränderung Rückstellungen	25	-10	-0,1	-28	-0,3
Total Betriebsaufwand		10 380	93,5	8 236	92,9
Betriebsergebnis		726	6,5	634	7,1
Finanzertrag	6	62	0,6	32	0,4
Finanzaufwand	7	87	0,8	92	1,0
Beteiligungsergebnis	8	10	0,1	-2	0,0
Gewinn vor Steuern		711	6,4	572	6,5
Gewinnsteuern	9	200	1,8	171	2,0
Konzerngewinn		511	4,6	401	4,5
Davon:					
Schindler Holding Aktionäre		488	4,4	377	4,2
Minderheitsanteile		23	0,2	24	0,3
Gewinn pro Aktie					
Unverwässerter Gewinn pro Aktie und Partizipationsschein	10	CHF 3.96		CHF 3.05*	
Verwässerter Gewinn pro Aktie und Partizipationsschein	10	CHF 3.95		CHF 3.04*	

* Adjustiert nach Split 1:10 per 27. März 2006

Konzernbilanz

Finanzbericht Konzern

Aktiven					
In Mio. CHF	Anmerkungen	31. 12. 2006	%	31. 12. 2005	%
Umlaufvermögen					
Flüssige Mittel		974	13,4	1 108	18,3
Wertschriften	11	246	3,4	112	1,8
Forderungen	12	2 019	27,7	1 555	25,7
Steuerforderungen		71	1,0	65	1,1
Nettoguthaben aus Fertigungsaufträgen	13	619	8,5	530	8,8
Vorräte	14	810	11,1	435	7,2
Aktive Rechnungsabgrenzungen		172	2,4	104	1,7
Zum Verkauf gehaltenes Anlagevermögen		6	0,1	–	–
Total Umlaufvermögen		4 917	67,6	3 909	64,6
Anlagevermögen					
Sachanlagen	15	512	7,0	455	7,5
Renditeliegenschaften	16	29	0,4	53	0,9
Immaterielle Werte	17	961	13,2	760	12,6
Beteiligungen an assoziierten Gesellschaften	18	249	3,4	55	0,9
Finanzanlagen	19	342	4,7	533	8,8
Latente Steuerforderungen	20	181	2,5	200	3,3
Personalvorsorge	21	87	1,2	84	1,4
Total Anlagevermögen		2 361	32,4	2 140	35,4
Total Aktiven		7 278	100,0	6 049	100,0

Passiven					
In Mio. CHF	Anmerkungen	31. 12. 2006	%	31. 12. 2005	%
Fremdkapital					
Kurzfristiges Fremdkapital					
Finanzschulden	24	428	5,9	360	6,0
Verbindlichkeiten	22	1 292	17,7	911	15,0
Steuerverbindlichkeiten		106	1,4	100	1,6
Nettoverbindlichkeiten aus Fertigungsaufträgen	13	537	7,4	421	7,0
Passive Rechnungsabgrenzungen	23	1 171	16,1	983	16,2
Rückstellungen	25	210	2,9	229	3,8
Total kurzfristiges Fremdkapital		3 744	51,4	3 004	49,6
Langfristiges Fremdkapital					
Finanzschulden	24	570	7,8	435	7,2
Rückstellungen	25	223	3,1	217	3,6
Latente Steuerverbindlichkeiten	20	214	3,0	164	2,7
Personalvorsorge	21	350	4,8	344	5,7
Total langfristiges Fremdkapital		1 357	18,7	1 160	19,2
Total Fremdkapital		5 101	70,1	4 164	68,8
Eigenkapital					
Aktien- und Partizipationskapital	26	12	0,1	12	0,2
Kapitalreserven		77	1,1	75	1,2
Eigene Aktien und Partizipationsscheine		-94	-1,3	-43	-0,7
Wertschwankungen auf Finanzinstrumente		-2	0,0	-3	0,0
Umrechnungsdifferenzen		-312	-4,3	-319	-5,3
Gewinnreserven		2 379	32,7	2 027	33,5
Total Schindler Holding Aktionäre		2 060	28,3	1 749	28,9
Minderheitsanteile		117	1,6	136	2,3
Konzerneigenkapital		2 177	29,9	1 885	31,2
Total Passiven		7 278	100,0	6 049	100,0

Konzerngeldflussrechnung

Finanzbericht Konzern

In Mio. CHF	Anmerkungen	2006	2005
Konzerngewinn		511	401
Abschreibungen		122	117
Veränderung Rückstellungen		-10	-28
Übrige nicht liquiditätswirksame Positionen		-5	43
Zuschüsse an Vorsorgeeinrichtungen		-22	-71
Veränderung restliches Nettoumlaufvermögen		-120	-115
Geldfluss aus Geschäftstätigkeit		476	347
Zugänge			
Sachanlagen		-112	-98
Renditeliegenschaften		-	-2
Immaterielle Werte		-31	-23
Beteiligungen an assoziierten Gesellschaften		-200	-7
Wertschriften		-84	-
Finanzanlagen		-19	-161
Abgänge			
Sachanlagen		82	47
Renditeliegenschaften		21	5
Wertschriften		-	231
Finanzanlagen		166	79
Zum Verkauf gehaltenes Anlagevermögen		-	41
Zu-/Abgänge von Konzerngesellschaften	27	-66	-95
Kauf Minderheitsanteile		-45	-6
Geldfluss aus Investitionstätigkeit		-288	11
Aufnahme von Finanzschulden		202	43
Rückzahlung 4 1/8%-Obligationenanleihe per 26. 10. 2006		-300	-
Rückzahlung übrige Finanzschulden		-38	-228
Kauf eigene Aktien und Partizipationsscheine		-76	-19
Verkauf eigene Aktien und Partizipationsscheine		24	8
Bezahlte Dividenden Schindler Holding AG		-111	-87
Bezahlte Dividenden an Minderheitsaktionäre		-20	-13
Geldfluss aus Finanzierungstätigkeit		-319	-296
Umrechnungsdifferenzen		-3	35
Veränderung Flüssige Mittel		-134	97
Anfangsbestand Flüssige Mittel		1 108	1 011
Schlussbestand Flüssige Mittel		974	1 108
Im Geldfluss aus Geschäftstätigkeit enthalten:			
Bezahlte Ertragssteuern		171	143
Bezahlte Zinsen		51	51
Erhaltene Zinsen		39	30
Erhaltene Dividenden von assoziierten Gesellschaften		4	3

Konzern- eigenkapitalnachweis

1 2 3
4 5 6
7 8 9
0

Finanzbericht Konzern

In Mio. CHF	Aktien- und PS-Kapital*	Kapital- reserven*	Eigene Aktien und PS**	Um- rechnungs- diffe- renzen	Wert- schwankun- gen auf Finanzinstr.	Gewinn- reserven	Total Schindler Holding Aktionäre	Minder- heits- anteile	Konzern
31. Dezember 2004	12	71	-31	-418	5	1 737	1 376	119	1 495
Umrechnungsdifferenzen				101			101	9	110
Absicherungsgeschäfte «available for sale»				-2	-6		-8	-	-8
– nicht realisiert					-1		-1		-1
– erfolgswirksam realisiert					-1		-1		-1
Total im Eigenkapital erfasste Positionen				99	-8		91	9	100
Konzerngewinn						377	377	24	401
Total Gewinne und Verluste				99	-8	377	468	33	501
Dividenden						-87	-87	-13	-100
Kauf/Verkauf eigene Aktien und PS		1	-12				-11		-11
Optionen Beteiligungsplan («Fair Value»)		3					3		3
Veränderung Minderheitsanteile								-3	-3
31. Dezember 2005	12	75	-43	-319	-3	2 027	1 749	136	1 885
Umrechnungsdifferenzen				6			6	-1	5
Absicherungsgeschäfte «available for sale»				1	3		4	-1	3
– nicht realisiert					-1		-1	-	-1
– erfolgswirksam realisiert					-1		-1	-	-1
Total im Eigenkapital erfasste Positionen				7	1		8	-2	6
Konzerngewinn						488	488	23	511
Total Gewinne und Verluste				7	1	488	496	21	517
Dividenden						-111	-111	-20	-131
Kauf/Verkauf eigene Aktien und PS		-1	-51				-52	-	-52
Optionen Beteiligungsplan («Fair Value»)		3					3	-	3
Veränderung Minderheitsanteile						-25	-25	-20	-45
31. Dezember 2006	12	77	-94	-312	-2	2 379	2 060	117	2 177

* Siehe auch Anmerkung 26

** Der Anschaffungswert derjenigen Aktien und PS, welche sich im Eigenbestand befinden, wird offen vom Eigenkapital abgezogen

Anhang zur Konzernrechnung

1 Geschäftstätigkeit

Im Kerngeschäft (70% vom konsolidierten Umsatz) ist Schindler mit lokalen Gesellschaften in den wichtigsten Märkten weltweit in Produktion, Montage, Unterhalt und Modernisierung als grösster Anbieter von Fahrtreppen respektive zweitgrösster Anbieter von Aufzügen tätig. Im Jahre 2006 betrug der Umsatz in diesem Segment CHF 7,8 Mia. Schindler besitzt 64,0% der an der SWX Swiss Exchange kotierten ALSO Holding AG. ALSO ist ein führendes Grosshandels- und Logistikunternehmen für Informations- und Kommunikationstechnologie sowie Unterhaltungselektronik mit Aktivitäten in der Schweiz, in Deutschland und seit dem 1. September 2006 in Skandinavien, Polen und in den baltischen Staaten. Der Umsatz der ALSO Gruppe betrug im Jahr 2006 CHF 3,3 Mia.

2 Konsolidierungs- und Bewertungsgrundsätze

2.1 Allgemeine Grundsätze

Die für den vorliegenden Konzernabschluss angewendeten Grundsätze der Rechnungslegung erfüllen die Anforderungen des schweizerischen Aktienrechts sowie der «International Financial Reporting Standards» (IFRS). Grundsätzlich verwendet Schindler historische Anschaffungskosten als Bewertungsbasis mit Ausnahme von einigen Finanzinstrumenten, welche zum Fair Value bilanziert werden.

Die auf der Grundlage von IFRS erstellte Jahresrechnung beinhaltet Annahmen und Schätzwerte, welche die ausgewiesenen Zahlen im vorliegenden Bericht beeinflussen. Die tatsächlichen Ergebnisse können von diesen Schätzungen abweichen.

2.2 Wichtigste Änderungen der Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden

Die per 1. Januar 2006 überarbeiteten und ergänzten Standards haben keinen Einfluss auf die Bilanzierung und Darstellung des vorliegenden Abschlusses. Es handelt sich dabei um die folgenden Änderungen respektive neuen Interpretationen:

- IAS 19 – Änderungen zu Leistungen an Arbeitnehmer
- IAS 21 – Änderungen zu Fremdwährungsumrechnungen
- IAS 39 – Änderungen zu Finanzinstrumenten (Cash Flow Hedges von gruppeninternen Transaktionen, Fair Value Options, Finanzgarantien)
- IFRIC 4 – Feststellung, ob eine Vereinbarung ein Leasingverhältnis enthält

Folgende neue Standards und Interpretationen haben keine praktische Bedeutung für Schindler:

- IFRS 6 – Exploration und Evaluierung von mineralischen Ressourcen
- IFRIC 5 – Rechte auf Anteile an Fonds für Entsorgung, Wiederherstellung und Umweltsanierung
- IFRIC 6 – Verbindlichkeiten, die sich aus einer Teilnahme an einem spezifischen Markt ergeben – Elektro- und Elektronik-Altgeräte

Im Dezember 2004 veröffentlichte der IASB eine Änderung des International Accounting Standard 19 «Employee Benefits». Der IASB gewährt mit dieser Änderung das Wahlrecht, versicherungsmathematische Gewinne und Verluste in voller Höhe in der Periode, in der sie anfallen, erfolgsneutral im Eigenkapital zu erfassen. Dieses Wahlrecht kann für Geschäftsjahre mit Beginn ab dem 16. Dezember 2004 ausgeübt werden. Schindler hat sich jedoch dazu entschlossen, von dieser Methode vorerst keinen Gebrauch zu machen.

2.3 Veröffentlichte, aber noch nicht angewendete Standards, Interpretationen und Änderungen

Im August 2005 veröffentlichte der IASB IFRS 7, welcher zusätzliche Angabepflichten zur Verbesserung der Informationen über Finanzinstrumente einverlangt. Vorgeschrieben sind qualitative und quantitative Angaben über eingegangene Risiken aus Finanzinstrumenten einschliesslich bestimmter Mindestangaben zum Ausfallrisiko, Liquiditätsrisiko und Marktpreisrisiko samt einer diesbezüglichen Sensitivitätsanalyse. Dieser Standard ersetzt IAS 30 «Angaben im Abschluss von Banken und ähnlichen Finanzinstitutionen» sowie die Angabepflichten in IAS 32 «Finanzinstrumente (Angaben und Darstellung)». Er gilt für alle Unternehmen, deren Rechnungslegung nach IFRS erfolgt.

Schindler hat die Auswirkungen von IFRS 7 überprüft und ist zum Schluss gekommen, dass wesentliche Basisinformationen für Sensitivitätsanalysen für das Marktpreisrisiko und die Angaben zum Kapital bestehen. Schindler wird IFRS 7 für die auf den 1. Januar 2007 folgenden Geschäftsjahre anwenden. IFRS 8 «Operating Segments» wird mit Wirkung ab 1. Januar 2009 den bisherigen Standard IAS 14 «Segment Reporting» ersetzen. Dieser Standard hat keine materiellen Auswirkungen, verlangt aber andere Offenlegungsvorschriften für die Segmentberichterstattung.

IFRS 7 und IFRS 8 werden keine Auswirkungen auf die Bilanz und Erfolgsrechnung haben.

Keine materiellen Auswirkungen werden verschiedene neue IFRIC Interpretationen ab 2007 haben:

- IFRIC 7 – Applying the Restatement Approach under IAS 29 Financial Reporting in Hyperinflationary Economies
- IFRIC 8 – Scope of IFRS 2
- IFRIC 9 – Reassessment of Embedded Derivatives
- IFRIC 10 – Interim Financial Reporting and Impairment
- IFRIC 11 – IFRS 2 Group and Treasury Share Transactions
- IFRIC 12 – Service Concession Arrangements

Keine praktische Bedeutung werden die Änderungen von IAS 1 – Amendment – Capital Disclosures haben.

2.4 Wichtigste Schätzungen

Immaterielle Werte/Goodwill: Bei Akquisitionen wird der «Fair Value» von erworbenen immateriellen Werten geschätzt. Ein Residualwert (Differenz zwischen Kaufpreis und erworbenen Nettoaktiven) stellt Goodwill dar. Die erworbenen immateriellen Werte haben eine endliche Lebensdauer und werden daher abgeschrieben (exkl. Markennamen). Goodwill hat eine unendliche Lebensdauer und wird nicht abgeschrieben, jedoch jährlich auf ein mögliches «Impairment» überprüft. Die Schätzung der Aufteilung auf immaterielle Werte und Goodwill hat daher einen Einfluss auf die Abschreibungen. Ferner werden beim Impairment-Test des Goodwills verschiedene Annahmen getroffen, die mittel- und langfristige (Terminal Value) Schätzungen erfordern. Dies betrifft sowohl interne Plandaten (Cashflow, Wachstumsraten usw.) wie auch externe Parameter (Diskontsatz).

Latente Steuerforderungen: Aktive latente Steuern werden vorwiegend auf temporären Differenzen, in Einzelfällen auch auf Verlustvorträgen, gebildet, sofern eine Realisierung als wahrscheinlich erscheint. Die Werthaltigkeit basiert somit auf Zukunftsprognosen des entsprechenden Steuersubjekts über eine Zeitdauer von mehreren Jahren. Sollten diese Zukunftsprognosen sich als nicht korrekt erweisen, könnte dies zu Wertminderungen führen.

Rückstellungen: Schindler bildet Rückstellungen, wenn eine Verpflichtung gegenüber Dritten besteht, welche auf einem Ereignis in der Vergangenheit beruht, und die Verpflichtung zuverlässig geschätzt werden kann. Rückstellungen werden für eine Vielzahl von möglichen Ereignissen gebildet und werden in der Anmerkung 25 im Detail erläutert. Sie beinhalten jedoch per Definition einen höheren Grad an Schätzung als andere Bilanzpositionen, da die geschätzten Verpflichtungen je nach Ausgang der Situation zu einem höheren oder tieferen Mittelabfluss führen können.

Personalvorsorge: Schindler hat in verschiedenen Ländern leistungsorientierte Vorsorgeeinrichtungen. Der Status basiert auf teilweise langfristigen versicherungsmathematischen Annahmen, welche von der Realität abweichen können. Versicherungsmathematische Differenzen, welche über dem sogenannten Korridor von 10% liegen, werden über die durchschnittliche Restdienstzeit der Mitarbeitenden amortisiert. Sowohl der Status zur Ermittlung wie auch die Amortisation einer Differenz beinhalten Schätzwerte, welche einen Einfluss auf die Vermögens- und Ertragslage haben.

2.5 Konsolidierungskreis

Der Konzernabschluss umfasst die Jahresrechnung der Schindler Holding AG, Hergiswil/Schweiz, und der Gesellschaften, welche von der Schindler Holding AG mittels direkter oder indirekter Stimmenmehrheit oder auf andere Weise beherrscht werden. Die Liste mit den wesentlichen Konzerngesellschaften und Beteiligungen einschliesslich des Namens, des Sitzes und der Beteiligungsquote ist auf den Seiten 77 bis 80 aufgeführt.

Im Berichtsjahr wurde der Konsolidierungskreis um die Schindler Hellas S.A., Griechenland, die Esca Step Co. Ltd., China, die per 31. August 2006 durch die ALSO Holding AG erworbene finnische GNT Gruppe sowie durch kleinere lokale Gesellschaften in Nordamerika und Europa erweitert.

Weiter erfolgte eine Aufstockung der Beteiligungen bei ZAO Schindler, Moskau, um 14,4% auf 85%, bei Suzhou Schindler Elevator Co. Ltd., Suzhou, China, um 37% auf 92% und bei Schindler Vietnam Ltd., Vietnam, um 30% auf 100%.

2.6 Konsolidierungsmethode

Die Konzernrechnung basiert auf den nach konzernweit einheitlichen Bewertungs- und Rapportierungsgrundsätzen erstellten Jahresabschlüssen der einzelnen Konzerngesellschaften.

Es wird für alle konsolidierten Gesellschaften die Methode der Vollkonsolidierung angewendet. Aktiven und Passiven sowie Aufwand und Ertrag werden zu 100% erfasst. Die Anteile von Minderheiten werden in der Bilanz bzw. in der Erfolgsrechnung separat ausgewiesen.

Konzerninterne Erträge und Aufwendungen sowie Aktiven und Passiven werden gegeneinander verrechnet. Noch nicht durch Verkäufe an Dritte realisierte Zwischengewinne auf konzerninternen Lieferungen werden im Rahmen der Konsolidierung eliminiert.

Beteiligungen an Gesellschaften mit Stimmrechtsanteilen zwischen 20% und 50% werden als «Beteiligungen an assoziierten Gesellschaften» klassifiziert und gemäss Equity-Methode bilanziert.

Die Differenz zwischen dem Kaufpreis und den anteilig übernommenen Nettoaktiven von assoziierten Gesellschaften wird als Goodwill respektive als immaterielle Werte in der Position «Beteiligungen an assoziierten Gesellschaften» erfasst und ausgewiesen.

2.7 Akquisitionen und Goodwill

Unternehmungen werden ab dem Zeitpunkt der Kontrollübernahme konsolidiert.

Bei allen Unternehmenszusammenschlüssen werden die erkennbaren Aktiven, Verbindlichkeiten und Eventualverbindlichkeiten zu Verkehrswerten neu bewertet und gemäss «Purchase»-Methode integriert. Zudem werden Werte, die entweder auf ein vertragliches oder gesetzliches Recht zurückzuführen sind oder vom Geschäft separiert werden können und deren Verkehrswert zuverlässig ermittelt werden kann, vom Goodwill (bezahlter Mehrwert) in Abzug gebracht und als immaterielle Werte separat bilanziert. Im Wesentlichen handelt es sich dabei um Unterhaltsverträge, Kundenlisten, Lieferantenbeziehungen, Lizenzen, Patente, Markennamen und ähnliche Rechte. Der verbleibende Goodwill sowie immaterielle Werte mit einer unbestimmten Lebensdauer (Markennamen) werden nicht mehr abgeschrieben, jedoch einem jährlichen Impairment-Test unterzogen.

Bestehende Restrukturierungsrückstellungen werden per Erwerbsstichtag übernommen. Die Übernahmebilanz enthält keine zusätzliche Bildung von solchen Restrukturierungsaufwendungen. Eventualverpflichtungen, die mit der Akquisition übernommen werden, d. h. nicht den Gewährleistungen des Verkäufers unterliegen und deren Verkehrswert zuverlässig ermittelt werden kann, werden in der Übernahmebilanz zurückgestellt.

Goodwill respektive immaterielle Werte werden nach dem «push-down accounting» in jene Gesellschaftseinheiten (cash-generating units) transferiert, die erwartungsgemäss von der Akquisition profitieren bzw. zukünftige Cashflows generieren. Die Erfassung erfolgt in der entsprechenden funktionalen Währung.

Die Differenz aus dem Erwerb von zusätzlichen Minderheitsanteilen an konsolidierten Gesellschaften (Kaufpreis abzüglich erworbenen Nettoaktiven) wird gemäss der sogenannten «Entity Concept»-Methode als Eigenkapital-Transaktion betrachtet und demnach direkt mit den Gewinnreserven des Eigenkapitals verrechnet. Mehr- oder Mindererlöse aus dem Verkauf von Minderheitsanteilen an konsolidierten Gesellschaften werden ebenfalls erfolgsunwirksam direkt über die Gewinnreserven ausgebucht.

Beim Verkauf von Konzerngesellschaften wird die Differenz zwischen dem Verkaufspreis und den Nettoaktiven zuzüglich kumulierter Umrechnungsdifferenzen als betrieblicher Erfolg in der Konzernerfolgsrechnung ausgewiesen.

Goodwill respektive ermittelte immaterielle Werte von assoziierten Gesellschaften werden in der Position «Beteiligungen an assoziierten Gesellschaften» erfasst. Dabei kommen für solche Transaktionen sinngemäss die Regeln von IFRS 3 «Business Combinations» zur Anwendung. Abschreibungen und allfällige Impairment-Anpassungen werden in der Erfolgsrechnung dem «Beteiligungsergebnis» belastet.

2.8 Fremdwährungsumrechnung

Transaktionen in Fremdwährungen werden zum Tageskurs zum Zeitpunkt der Transaktion umgerechnet. Kursgewinne und -verluste aus Transaktionen in Fremdwährungen und aus der Anpassung von Fremdwährungsbeständen am Bilanzstichtag werden erfolgswirksam verbucht.

Die Jahresrechnungen der ausländischen Konzerngesellschaften in Fremdwährungen werden wie folgt in Schweizer Franken umgerechnet:

- Bilanz zu Jahresendkursen
- Erfolgsrechnung zu Jahresdurchschnittskursen
- Geldflussrechnung zu Jahresdurchschnittskursen

Umrechnungsdifferenzen, die sich bei der Berechnung des Ergebnisses der Gruppe zu Durchschnitts- und Jahresendkursen sowie aus Eigenkapitaltransaktionen ergeben, werden mit dem konsolidierten Eigenkapital verrechnet und bei einem allfälligen Verkauf der Gesellschaft erfolgswirksam erfasst. Fremdwährungserfolge auf bestimmten eigenkapitalähnlichen Darlehen, die einen Bestandteil der Nettoinvestition in eine Gesellschaft bilden, werden ebenfalls direkt im Eigenkapital verbucht, sofern eine Rückzahlung dieser Darlehen in der nahen Zukunft weder geplant noch beabsichtigt ist. Die erfolgswirksame Erfassung dieser Differenzen erfolgt bei der Rückzahlung.

Für die wichtigsten Währungen wurden folgende Umrechnungskurse verwendet:

		2006		2005	
		Jahres- end- kurs	Durch- schnitts- kurs	Jahres- end- kurs	Durch- schnitts- kurs
Eurozone	EUR 1	1.61	1.58	1.56	1.55
USA	USD 1	1.22	1.25	1.32	1.24
Grossbritannien	GBP 1	2.39	2.31	2.27	2.26
Brasilien	BRL 100	57.15	57.48	56.61	51.46
China	CNY 100	15.63	15.72	16.30	15.17

2.9 Finanzielle Aktiven und Verbindlichkeiten

Es werden folgende Kategorien von Finanzanlagen und Finanzverbindlichkeiten unterschieden:

- Finanzaktiven «at fair value through profit or loss»: Dazu zählen Aktiven zu Handelszwecken sowie Derivate. Diese werden hauptsächlich mit der Absicht erworben, aus den kurzfristigen Preisschwankungen («held for trading») einen Gewinn zu erzielen. Ferner können per Designation bestimmte Finanzinstrumente freiwillig zugeordnet werden.
- Bis zum Verfall zu haltende Anlagen («held to maturity investments»): Darunter fallen Anlagen mit einer festen Laufzeit, die der Konzern bis zu deren Endfälligkeit halten will und kann.
- Vom Konzern gewährte oder erworbene finanzielle Vermögenswerte: Diese beinhalten gewährte Darlehen und Guthaben.
- Alle anderen finanziellen Aktiven werden den zur Veräußerung verfügbaren finanziellen Vermögenswerten («available for sale») zugeordnet.

Die erstmalige Bewertung der finanziellen Vermögenswerte erfolgt zu den Anschaffungskosten inklusive Transaktionskosten mit Ausnahme von Finanzaktiven «at fair value through profit or loss». Alle Käufe und Verkäufe werden am Handelstag verbucht. Finanzaktiven «at fair value through profit or loss» werden zum Verkehrswert bilanziert. Wertänderungen werden im Finanzergebnis (Finanzertrag bzw. -aufwand) der betreffenden Berichtsperiode ausgewiesen. Die bis zur Fälligkeit gehaltenen finanziellen Anlagen sowie Darlehen und Guthaben werden nach der Methode der abgezinsten Kosten («effective interest»-Methode) bewertet. Die zur Veräußerung verfügbaren Finanzinvestitionen («available for sale») werden zu Verkehrswerten bilanziert, wobei die Verkehrswertänderungen (nach Steuern) im Eigenkapital erfasst werden. Beim Verkauf, bei Wertminderung (Impairment) oder anderweitigem Abgang werden die seit dem Kauf im Eigenkapital erfassten kumulierten Gewinne und Verluste im Finanzergebnis der laufenden Periode ausgewiesen.

Unter die finanziellen Verbindlichkeiten fallen im Wesentlichen Finanzschulden, welche zu (abgezinsten) Kosten bewertet werden. Verbindlichkeiten der Kategorie «at fair value through profit or loss» sind zu Marktwerten bilanziert.

Finanzielle Aktiven werden dann ausgebucht, wenn Schindler die Kontrolle über diese abgegeben hat, d. h. wenn die damit zusammenhängenden Rechte verkauft wurden oder verfallen sind. Finanzielle Verbindlichkeiten werden ausgebucht, wenn diese getilgt sind.

Die Bewertung der langfristigen Finanzverbindlichkeiten erfolgt nach der «effective interest»-Methode. Im Zinsaufwand sind somit neben den effektiven Zinszahlungen auch die Beträge der jährlichen Aufzinsung und Pro-rata-Transaktionskosten enthalten.

Derivative Finanzinstrumente werden bei der erstmaligen Erfassung zum Anschaffungswert erfasst. Käufe und Verkäufe werden am Handelstag verbucht und später zum Verkehrswert bilanziert. Hedge Accounting wird nur selektiv für einzelne Transaktionen angewendet.

Die Verbuchung der Wertschwankungen von Positionen, die zum Zweck der Absicherung zukünftiger Cashflows gehalten werden, erfolgt über das Eigenkapital, wenn die Anforderungen betreffend Dokumentation, Wahrscheinlichkeit, Wirksamkeit und verlässlicher Bewertbarkeit erfüllt sind. Zum Zeitpunkt der erstmaligen Erfassung des abgesicherten Aktivums oder der Verbindlichkeit werden die im Eigenkapital erfassten Wertschwankungen in entsprechende Grundgeschäft einbezogen oder, wenn es sich um Aufwand oder Ertrag handelt, zum Zeitpunkt der Erfassung über die Erfolgsrechnung ausgebucht. Wertschwankungen von Positionen, welche die Anforderungen von Absicherungsgeschäften nicht erfüllen, werden direkt im Finanzergebnis erfasst.

Handelt es sich um Absicherungen auf Nettoinvestitionen auf Beteiligungen, so werden die im Eigenkapital erfassten Wertschwankungen des Absicherungsgeschäftes erst bei einem allfälligen Verkauf der Gesellschaft in das Ergebnis einbezogen.

Die Absicherung von Marktwertschwankungen von Finanzinstrumenten erfolgt selektiv durch sogenannte «Fair Value» Hedges. In diesem Fall erfolgt im Rahmen des abgesicherten Risikos eine Marktbewertung des Grund- und des Absicherungsgeschäftes.

2.10 Segmentberichterstattung

Die Segmentberichterstattung widerspiegelt die Struktur des Schindler-Konzerns.

Die Primärsegmentierung umfasst die Geschäftsbereiche Aufzüge & Fahrtreppen (A & FT) und ALSO sowie den zentralen Finanzbereich unter «Finanzen/ Eliminierungen». Der Geschäftsbereich Aufzüge & Fahrtreppen beinhaltet die Produktion und die Installation von Neuanlagen sowie die Modernisierung, Wartung und Reparatur bestehender Anlagen. ALSO ist im IT-Logistik- und -Dienstleistungsgeschäft tätig.

Die Sekundärsegmentierung repräsentiert geografische Zonen (Kontinente). Die Zone EMIA (Osteuropa, Mittlerer Osten, Indien, Afrika) wird aufgrund des relativ geringen Konsolidierungsanteils den beiden Segmenten Europa respektive Asien/Australien/Afrika zugeordnet. Da der ALSO-Konzern ausschliesslich in Europa tätig ist, entfällt für diesen Geschäftsbereich die geografische Segmentierung.

Die Aktiven sowie die Verbindlichkeiten umfassen alle Bilanzpositionen, welche direkt einem Segment zurechenbar sind oder auf sinnvolle Weise einem Geschäftsbereich zugeordnet werden können.

2.11 Flüssige Mittel

Neben den Barbeständen und Bankkontokorrent-Guthaben beinhalten die Flüssigen Mittel auch Festgelder mit einer ursprünglichen Laufzeit von maximal drei Monaten.

2.12 Wertschriften

Als marktgängige Wertschriften im Umlaufvermögen werden leicht realisierbare Titel einschliesslich Festgelder mit einer Laufzeit von drei bis zwölf Monaten respektive einer Restlaufzeit von bis zu zwölf Monaten bilanziert.

Als Wertschriften im Anlagevermögen werden mit langfristiger Absicht gehaltene Anteile an Unternehmen sowie Festgelder mit einer Restlaufzeit von mehr als zwölf Monaten erfasst.

Festgelder in der funktionalen Währung werden zu Anschaffungswerten erfasst, Festgelder in Fremdwährungen werden zum Umrechnungskurs des Bilanzstichtages umgerechnet.

Marktgängige Wertschriften werden zum Marktwert bewertet. Wertschwankungen werden in der Erfolgsrechnung («at fair value through profit or loss») oder im Eigenkapital («available for sale») erfasst.

Beim Verkauf, bei Wertminderungen oder bei anderweitigem Abgang werden die seit dem Kauf im Eigenkapital erfassten kumulierten Gewinne oder Verluste im Finanzergebnis der laufenden Periode ausgewiesen.

2.13 Forderungen

Forderungen aus Lieferungen und Leistungen sowie die übrigen Forderungen sind unverzinslich und werden zu Nominalwerten ausgewiesen, abzüglich betriebswirtschaftlich notwendiger Wertberichtigungen.

Die Wertberichtigungen basieren auf konzerneinheitlichen Richtlinien, wonach vorerst individuelle Einzelwertberichtigungen vorgenommen werden müssen. Gruppirt nach Alter der Ausstände werden auf dem Restbestand systematisch zusätzliche Wertberichtigungen zwischen 10% und 100% vorgenommen.

2.14 Vorräte

Vorräte sind zu Anschaffungs- bzw. Produktionskosten oder tieferem Nettoveräußerungswert bilanziert.

Die Kosten werden nach der gewichteten Durchschnittsmethode ermittelt. Anteilige Produktionsgemeinkosten sind in den Vorräten enthalten. Artikel mit einem geringen Lagerumschlag werden wertberichtigt. Unkurante Artikel werden vollständig abgeschrieben.

2.15 Zum Verkauf gehaltenes Anlagevermögen und damit verbundene Verbindlichkeiten

Unter diesen Positionen werden die zur Veräußerung gehaltenen langfristigen Vermögenswerte und Verbindlichkeiten von aufgegebenen Geschäftsbereichen («Non-Current Assets Held for Sale and Discontinued Operations») ausgewiesen. Es sind dies all jene Vermögensgegenstände eines Geschäftsbereiches, die im Zusammenhang mit der Aufgabe von ganzen Geschäftsfeldern stehen, oder Bilanzpositionen respektive Veräußerungsgruppen, die mindestens einen langfristigen Vermögensgegenstand plus gegebenenfalls dazugehörige Verbindlichkeiten beinhalten, welche durch ein Veräußerungsgeschäft und nicht mehr durch fortgesetzte Nutzung realisiert werden sollen. Die Umbuchung erfolgt nur dann, wenn das Management den Verkauf beschlossen und mit der Suche nach Käufern begonnen hat. Zudem muss der Gegenstand oder die Veräußerungsgruppe veräußerbar sein, und die Veräußerung muss höchstwahrscheinlich innert eines Jahres stattfinden. Langfristige Vermögenswerte oder Veräußerungsgruppen, die «zum Verkauf» klassifiziert sind, werden nicht mehr planmässig abgeschrieben. Gegebenenfalls erfolgt eine Wertanpassung durch ein Impairment.

Erträge und Aufwendungen von «discontinued operations» werden in der Erfolgsrechnung der Berichtsperiode sowie der Vergleichsperiode des Vorjahres bis auf Stufe «Gewinn nach Steuern» vom ordentlichen Ertrag und Aufwand ausgedehnt. Der daraus resultierende Gewinn oder Verlust (nach Steuern) wird in der Erfolgsrechnung separat ausgewiesen.

2.16 Fertigungsaufträge, Umsatz- und Gewinnrealisierung

Die Bilanzierung von Kundenaufträgen in Werkstätten und auf Baustellen erfolgt nach der «percentage of completion»-Methode. Der jeweilige Fertigungsstand wird durch individuelle Fortschrittsbestimmung festgelegt.

Der anteilige Ertrag wird als Betriebsleistung in der Erfolgsrechnung erfasst. In der Bilanz werden – nach Anrechnung von Anzahlungen von Kunden – die Waren in Arbeit als Nettoaktiven respektive Nettopassiven aus Fertigungsaufträgen ausgewiesen.

Erlöse aus übrigen Kundenaufträgen, im Speziellen Serviceleistungen, werden zum Zeitpunkt der Leistungserbringung als Fakturation respektive Betriebsleistung erfasst. Rabatte, Umsatzsteuern und andere im Zusammenhang mit dem Verkauf stehende Erlösminderungen sind abgezogen.

Voraussichtliche Verluste auf Kundenaufträgen werden sofort zurückgestellt (siehe auch Anmerkung 25).

Zinserträge werden periodengerecht unter Berücksichtigung des ausstehenden Betrages und des anzuwendenden Zinssatzes abgegrenzt. Der anzuwendende Zinssatz ist genau der Zinssatz, der die geschätzten künftigen Zahlungsmittelzuflüsse über die Laufzeit des finanziellen Vermögenswertes auf den Nettobuchwert des Vermögenswertes abzinst.

2.17 Sachanlagen/Renditeliegenschaften

Sachanlagen und Renditeliegenschaften sind zu Anschaffungswerten unter Abzug kumulierter Abschreibungen bewertet. Fremdkapitalzinsen werden nicht aktiviert.

Die Abschreibungen erfolgen nach der linearen Methode planmässig und systematisch über die Nutzungsdauer der Objekte. Grundstücke werden grundsätzlich nicht abgeschrieben. Wertminderungen aufgrund von Impairments (Anmerkungen 15 und 16) werden in den Abschreibungen erfasst und separat ausgewiesen.

Nicht betrieblich genutzte Liegenschaften werden als Renditeliegenschaften erfasst und nach den gleichen Kriterien wie betrieblich genutzte Anlagen bilanziert und abgeschrieben. Als solche gelten Immobilien (Grundstücke und/oder Gebäude respektive Teile davon), die zur Erzielung von Mieteinnahmen und/oder für eine noch unbestimmte künftige Nutzung gehalten werden.

Der in Anmerkung 16 separat ausgewiesene Marktwert der Renditeliegenschaften basiert auf Schätzungen respektive Annahmen (externe Gutachten, Discounted-Cashflow-Berechnungen, Vergleiche mit Werten ähnlicher Anlagen usw.).

Unterhaltskosten werden dann aktiviert, wenn dadurch die Lebensdauer verlängert oder die Produktionskapazität erhöht wird.

Nicht wertvermehrende Unterhalts- und Reparaturkosten werden direkt der Erfolgsrechnung belastet.

Die geschätzte Nutzungsdauer der Sachanlagen beträgt in Jahren:

	Jahre
Gebäude	20–40
Maschinen, Einrichtungen	5–10
Mobiliar	10
EDV	3–5
Fahrzeuge	5–10

2.18 Immaterielle Werte

Als immaterielle Werte werden Goodwill, von Dritten übernommene Unterhaltsverträge, Kundenlisten, Lieferantenbeziehungen, Lizenzen, Patente, Markennamen und ähnliche Rechte sowie Software bilanziert.

Alle immateriellen Werte (exkl. Goodwill und Markennamen) werden linear über die erwartete Nutzungsdauer abgeschrieben, welche in der Regel fünf bis zehn Jahre nicht übersteigt.

Mit Ausnahme des Goodwills sowie eines Markennamens sind keine immateriellen Werte mit unbestimmbarer Nutzungsdauer aktiviert.

Wertminderungen aufgrund von Impairments (Anmerkung 17) werden in den Abschreibungen erfasst und separat ausgewiesen.

2.19 Rückstellungen

Rückstellungen werden nur dann bilanziert, wenn Schindler eine Verpflichtung gegenüber Dritten hat, welche auf ein Ereignis in der Vergangenheit zurückzuführen ist, und wenn die Verpflichtung zuverlässig geschätzt werden kann. Mögliche Verluste aus zukünftigen Ereignissen werden nicht bilanziert.

Restrukturierungsrückstellungen werden nur dann erfasst, wenn die diesbezüglichen Kosten durch einen Plan zuverlässig bestimmt werden können und durch einen Vertrag oder durch Kommunikation eine entsprechende Verpflichtung besteht.

Mit Ausnahme der «Rückstellung für Produktheftpflicht» werden die Rückstellungen nicht abgezinst, da der wesentliche Teil der Zahlungen in der Regel innerhalb der nächsten 24 Monate anfällt oder der Zinsanteil der einzelnen Rückstellungen nicht materiell ist.

2.20 Personalvorsorge

Für die Personalvorsorge bestehen im Konzern verschiedene Systeme, die sich nach den örtlichen Verhältnissen in den entsprechenden Ländern richten. Die Finanzierung erfolgt entweder durch Beiträge an rechtlich selbständige Pensionskassen/Versicherungen oder durch Erfassung als Personalvorsorge-Verpflichtungen in den Abschlüssen der betroffenen Gesellschaften.

Bei beitragsorientierten Vorsorgeplänen und bei Sammelstiftungen, bei welchen die Ergebnisse nach dem Leistungsprimat nicht bekannt sind, entspricht der Periodenaufwand den vereinbarten Beiträgen des Arbeitgebers.

Im Fall von leistungsorientierten Vorsorgeplänen werden die Periodenkosten durch aktuarische Gutachten externer Experten nach der «projected unit credit»-Methode bestimmt, die mindestens alle drei Jahre erstellt werden. Die Verpflichtungen aus Leistungsprimatplänen sind entweder durch Pläne mit ausgeschiedenem Vermögen (funded), bei denen die Aktiven getrennt von denjenigen der Gruppe durch autonome Vorsorgeeinrichtungen verwaltet werden, oder durch solche ohne Vermögen (unfunded) mit der entsprechenden Verbindlichkeit in der Bilanz gedeckt.

Für leistungsorientierte Vorsorgepläne mit ausgeschiedenem Vermögen (funded) wird die Unter- oder Überdeckung des Barwertes der Ansprüche durch das Vermögen zu Marktwerten in der Bilanz als Verbindlichkeit oder Aktivposten ausgewiesen unter Berücksichtigung allfälliger nicht verbuchter versicherungsmathematischer Gewinne oder Verluste und nachzuverrechnender Ansprüche. Allfällige Aktiven aus Überschüssen bei leistungsorientierten Vorsorgeplänen beschränken sich auf die Höhe der maximalen zukünftigen Einsparungen durch Beitragsreduktionen oder Rückzahlungen. Passiven werden hingegen vollständig zurückgestellt.

Versicherungsmathematische Gewinne und Verluste ergeben sich hauptsächlich aus Änderungen von versicherungsmathematischen Annahmen und aus den Differenzen zwischen versicherungsmathematischen Annahmen und effektiven Werten. Aktuarische Anpassungen, die den sogenannten Korridor von 10% übersteigen, werden über die durchschnittliche Restdienstzeit der versicherten Mitarbeitenden dem Aufwand für Personalvorsorge belastet bzw. gutgeschrieben (vorausgesetzt, die Aktivierungskriterien sind erfüllt). Die Auswirkungen aus Planänderungen werden systematisch erfasst, bis die Ansprüche für die Mitarbeitenden verfügbar sind.

Nach der gleichen Methodik werden auch übrige Leistungen an Mitarbeitende (z. B. Dienstjubiläen) bewertet und unter «Personalvorsorge» bilanziert, wobei hier versicherungsmathematische Erfolge sofort erfasst werden.

2.21 Kapitalbeteiligungspläne

Für die obersten Führungskräfte des Konzerns besteht seit dem Jahr 2000 ein Kapitalbeteiligungsplan.

Der vorliegende Kapitalbeteiligungsplan beschränkte sich ursprünglich auf rund 50 Personen. Ab Geschäftsjahr 2003 (mit erstmaliger Einräumung per April 2004) wurde der Plan auf eine weitere Führungsstufe ausgedehnt und umfasst aktuell rund 400 Mitarbeitende des Konzerns.

Der Plan mit einer Dauer von sechs Jahren sieht vor, dass den berechtigten Personen eine vorbestimmte Quote ihres Bonus in Form von Aktien oder Partizipationsscheinen der Schindler Holding AG zu einem im Voraus festgelegten Wert ausgerichtet wird. Diese Aktien bzw. Partizipationsscheine gehen ins Eigentum der Mitarbeitenden über und beinhalten sämtliche damit verbundenen Rechte; sie unterliegen jedoch einer Sperrfrist von drei Jahren, während der nicht über sie verfügt werden darf.

Für die Mitarbeitenden des ALSO-Konzerns besteht ebenfalls ein Aktienkaufprogramm. Dieses bietet allen Mitarbeitenden des ALSO-Konzerns die Möglichkeit, Aktien zu Vorzugskonditionen von 50% des Marktpreises der ALSO Holding AG zu erwerben. Die Aktien werden zum Marktwert angerechnet, und ein allfälliger Abschlag wird erfolgswirksam erfasst.

Im Weiteren kann der Verwaltungsrat auf jährlicher Basis beschliessen, ob und in welchem Umfang dem vorerwähnten Teilnehmerkreis zusätzlich Optionsrechte für den Bezug von Aktien respektive Partizipationsscheinen der Schindler Holding AG respektive ALSO Holding AG zu einem im Voraus fixierten Preis eingeräumt werden. Dieser jährlich neu zu verabschiedende Plan hat eine Dauer von sechs Jahren, wobei die Optionsrechte grundsätzlich erstmals nach einer Wartefrist von drei Jahren ausgeübt werden können. Um sich gegen diese Verpflichtung abzusichern, hält der Konzern die notwendige Anzahl Aktien oder Partizipationsscheine im Eigenbestand bis zur Ausübung oder zum Verfall der Optionen. Im Rahmen dieses Kapitalbeteiligungsplanes werden keine zusätzlichen Aktien respektive Partizipationsscheine ausgegeben. Alle Optionen erlauben nur einen Kauf der Aktien respektive Partizipationsscheine und können nicht zu einem direkten Erhalt von Flüssigen Mitteln führen.

Der mittels «Hull-White»-Methode ermittelte Fair Value der Optionsprämie aus dem Kapitalbeteiligungsplan (siehe Anmerkung 33) wird erfolgswirksam erfasst und über die Sperrfrist von drei Jahren dem Personalaufwand belastet.

2.22 Latente Steuern

Latente Steuern werden unter Anwendung der «Liability»-Methode berücksichtigt. Entsprechend dieser Methodik werden die ertragssteuerlichen Auswirkungen von vorübergehenden Differenzen zwischen den konzerninternen und den steuerlichen Bilanzwerten als langfristiges Fremdkapital bzw. übriges Anlagevermögen erfasst. Massgebend sind die tatsächlichen oder die zu erwartenden lokalen Steuersätze. Die Veränderung der latenten Steuern erfolgt über den Steueraufwand.

Passive latente Steuern werden auf allen steuerbaren temporären Differenzen berechnet.

Latente Steuerforderungen, einschliesslich solcher auf steuerlich verwendbaren Verlustvorträgen sowie auf zu erwartenden Steuergutschriften, werden nur dann berücksichtigt, wenn es wahrscheinlich ist, dass zukünftige Gewinne verfügbar sind, gegen welche die genannten Aktiva steuerlich verwendet werden können.

2.23 Eigenkapital

Die Kapitalreserven beinhalten die über dem Nennwert liegenden Einzahlungen von Aktionären und Partizipanten. Es handelt sich somit um das Agio der Schindler Holding AG, reduziert um den über dem Nennwert liegenden Betrag aus der Vernichtung von eigenen Aktien und Partizipationsscheinen. Ebenso werden realisierte Gewinne und Verluste aus dem Verkauf von eigenen Aktien und Partizipationsscheinen sowie der zum Zeitpunkt der Gewährung gültige Fair Value von Optionen aus den Beteiligungsplänen über die Sperrfrist (drei Jahre) in den Kapitalreserven erfasst.

Bei den Gewinnreserven handelt es sich um thesaurierte Gewinne des Konzerns, welche grösstenteils frei verfügbar sind.

Minderheitsanteile beinhalten die von Drittaktionären gehaltenen Anteile am Eigenkapital (inklusive Jahresgewinn) von Tochtergesellschaften.

Dividenden werden in derjenigen Periode dem Eigenkapital belastet, in der sie beschlossen werden.

2.24 Leasing

Mittels Leasingverträgen erworbene Sachanlagen, welche die Konzerngesellschaften hinsichtlich Nutzen und Gefahr einem Eigentum gleichsetzen, werden als Finanzleasing klassifiziert. Bei solchen Vermögenswerten werden der Verkehrswert oder der tiefere Nettobarwert der zukünftigen, unkündbaren Leasingzahlungen als Anlagevermögen sowie als Finanzschuld bilanziert. Anlagen im Finanzleasing werden über ihre geschätzte wirtschaftliche Nutzungsdauer oder die kürzere Vertragsdauer abgeschrieben. Unrealisierte Gewinne aus «sale and leaseback»-Transaktionen, die der Definition von Finanzleasing entsprechen, werden als Verbindlichkeit abgegrenzt und über die Dauer des Leasingvertrages realisiert.

Zahlungen aus «Operating Leasing» werden linear als Betriebsaufwand erfasst und entsprechend direkt der Erfolgsrechnung belastet.

2.25 Wertminderungen (Impairment)

Goodwill-Positionen und andere immaterielle Werte mit einer unbestimmten Nutzungsdauer (Markennamen) werden im Verlauf des dritten Quartals einem jährlichen Impairment-Test unterzogen.

Das «Discounted Cashflow»-Modell, das für den Impairment-Test respektive die Berechnung des Fair Value verwendet wird, hängt von mehreren Faktoren ab. Dazu zählen Schätzungen zukünftiger Cashflows, Diskontsätze und weitere veränderliche Grössen. Als Basis dienen dabei die Vorschauzahlen des Berichtsjahres sowie die Mittelfristplanung über weitere zwei Jahre. Für diese Schätzungen sind wesentliche Annahmen und Bewertungen erforderlich. Die Faktoren wie Volumen, Verkaufspreise, Umsatzwachstum, Materialkosten, Personal- und Betriebsaufwand sowie Sachanlageninvestitionen, Marktbedingungen und andere wirtschaftliche Faktoren basieren dabei auf Annahmen, die das Management als angemessen betrachtet.

Eine Wertminderung des Goodwills wird sofort als Abschreibung in der Erfolgsrechnung erfasst und in den Folgeperioden nicht wieder aufgehoben.

Die Werthaltigkeit von Sachanlagen und übrigem Anlagevermögen, einschliesslich immaterieller Werte, wird immer dann überprüft, wenn aufgrund von Ereignissen oder veränderten Umständen eine Überbewertung der Buchwerte möglich zu sein scheint. Falls der Buchwert den realisierbaren Wert übersteigt, erfolgt eine Sonderabschreibung auf jenen Wert, der aufgrund der diskontierten, erwarteten zukünftigen Einnahmen wieder einbringbar erscheint.

2.26 Forschung und Entwicklung

Auftragsbezogene Entwicklungskosten werden in den Waren in Arbeit aktiviert, übrige Forschungs- und Entwicklungskosten werden direkt der Erfolgsrechnung belastet. Entwicklungskosten für neue Produkte werden nicht aktiviert, da ein zukünftiger wirtschaftlicher Nutzen erst nach erfolgreicher Markteinführung nachgewiesen werden kann.

3 Betriebsleistung		
In Mio. CHF	2006	2005
Fakturierung	10 712	8 658
Nebenerlöse	56	36
Bestandesveränderungen Waren in Arbeit	336	173
Aktivierete Eigenleistungen	2	3
Total Betriebsleistung	11 106	8 870

Von der Betriebsleistung wurden insgesamt CHF 3 923 Mio. (Vorjahr CHF 3 338 Mio.) mit der «percentage of completion»-Methode ermittelt.

4 Personalaufwand und Personalbestand

4.1 Personalaufwand		
In Mio. CHF	2006	2005
Löhne und Gehälter	2 551	2 294
Personalnebenkosten	717	626
Total Personalaufwand	3 268	2 920

Die Vergütung umfasst in der Regel je nach Funktion das Grundgehalt, variable Gehaltsbestandteile, Sozialleistungen und andere Zuwendungen. Alle Schindler-Unternehmen folgen der Vergütungspolitik des Konzerns, wobei Ertragsituation, Vergleichbarkeit, individuelle Leistung und marktübliche Gepflogenheiten einbezogen werden. Schindler fördert Leistungsprämien und Bonuszahlungen, wo immer diese gerechtfertigt sind. Für Führungskräfte spielen die variablen Bestandteile der Vergütung eine wichtige Rolle.

Schindler bezahlt seine Mitarbeitenden nach marktüblichen Massstäben und führt regelmässige Gehaltsvergleiche durch, um eine konkurrenzfähige und korrekte Positionierung sicherzustellen.

4.2 Personalbestand		
	2006	2005
Durchschnittlicher Personalbestand	42 755	39 651
Personalbestand am Jahresende	43 679	40 385

5 Übriger Betriebsaufwand

In Mio. CHF	2006	2005
Sonderproduktkosten	501	422
Mitarbeiterbezogene Aufwendungen	265	238
Miete, Leasing	160	141
Unterhalt und Reparaturen	80	73
Energie, Betriebs- und Packmaterial	145	117
Versicherungen, Abgaben und Kapitalsteuern	85	92
Administration und Marketing	253	231
Debitorenverluste	7	23
Übriger Aufwand	116	104
Übriger Ertrag	-93	-50
Total übriger Betriebsaufwand	1 519	1 391

Der Konzernerfolgsrechnung wurden CHF 111 Mio. (Vorjahr CHF 110 Mio.) als Forschungs- und Entwicklungskosten belastet.

In der Position «Übriger Ertrag» sind u. a. Werbekostenbeiträge von Lieferanten, periodenfremde Erträge sowie die Buchgewinne aus dem Verkauf von Sachanlagen und Renditeliegenschaften enthalten. Buchgewinne werden brutto vor Abzug von Steuern, allfälligen Rückstellungen und Aufwendungen für vertraglich vereinbarte Aufwendungen usw. ausgewiesen. Im Vorjahr sind die Erträge aus dem Abgang des verkauften Industrie- und Gewerbeparks in Altenrhein, Schweiz, und einem Landverkauf in Saragossa, Spanien, angefallen.

Der Abschlusswert 2006 enthält Buchgewinne (CHF 79 Mio.) aus dem restlichen Grundstückverkauf in Saragossa, Spanien, und dem Verkauf von Grundstückanteilen in Pratteln, Schweiz.

6 Finanzertrag

In Mio. CHF	2006	2005
Zinsen	40	32
Übriger Finanzertrag	22	-
Total Finanzertrag	62	32

In der Position «Übriger Finanzertrag» sind Erträge aus einem Zinsabsicherungsgeschäft sowie aus realisierten Gewinnen aus dem Verkauf von Wertpapieren enthalten.

7 Finanzaufwand

In Mio. CHF	2006	2005
Zinsen	50	52
Devisenergebnis	15	27
Wertanpassung «available for sale»	3	–
Übriger Finanzaufwand	19	13
Total Finanzaufwand	87	92

Das Devisenergebnis enthält vor allem Bewertungsdifferenzen operativer Absicherungsgeschäfte. Der übrige Finanzaufwand ist im Wesentlichen belastet durch Bankspesen und Abgaben auf länderspezifische Finanztransaktionen.

8 Beteiligungsergebnis

In Mio. CHF	2006	2005
Ergebnisanteil von assoziierten Gesellschaften	12	–1
Abschreibungen immaterielle Werte	–2	–1
Total Beteiligungsergebnis	10	–2

9 Gewinnsteuern

In Mio. CHF	2006	2005
Angefallene Gewinnsteuern der Berichtsperiode	160	137
Angefallene Gewinnsteuern der Vorperioden	–7	1
Latente Gewinnsteuern	47	33
Total Gewinnsteuern	200	171

Analyse der Steuerbelastung

In Mio. CHF	2006	%	2005	%
Konzerngewinn vor Steuern	711		572	
Gewichteter Steuersatz		30		32
Erwarteter Gewinnsteueraufwand	212		184	
Bildung/Verwendung nicht bilanzierter steuerlicher Verlustvorträge	–17		–9	
Neuberücksichtigung latenter Steuern	4		–3	
Übrige Einflüsse	1		–1	
Effektiver Gewinnsteueraufwand	200		171	
Effektiver Gewinnsteueraufwand in % Konzerngewinn vor Steuern		28		30

Der gewichtete Steuersatz errechnet sich aus den voraussichtlich anwendbaren Gewinnsteuersätzen der einzelnen Konzerngesellschaften in den jeweiligen Steuerhoheitsgebieten.

Der Rückgang der Steuerrate von 30% auf 28% ist im Wesentlichen darauf zurückzuführen, dass steuerliche Verlustvorträge genutzt werden konnten, die in der Konzernbilanz nicht aktiviert waren.

10 Konzerngewinn pro Aktie und Partizipationsschein

In CHF	2006	2005
Konzerngewinn (Anteil Schindler Holding Aktionäre)	488 000 000	377 000 000
Ausstehende Anzahl Aktien und PS	124 984 600	124 984 600*
Abzüglich eigene Anzahl Aktien und PS (gewichtet)	-1 825 343	-1 508 110*
Ausstehende Anzahl Aktien und PS (gewichtet) zur Berechnung	123 159 257	123 476 490*
Unverwässerter Konzerngewinn pro Titel	3.96	3.05*
Verwässerter Konzerngewinn	487 996 876	376 999 944
Verwässerte Anzahl Aktien und PS	123 598 569	124 013 840*
Verwässerter Konzerngewinn pro Titel	3.95	3.04*

*Adjustiert nach Split 1:10 per 27. März 2006

Der unverwässerte Konzerngewinn pro Aktie und Partizipationsschein errechnet sich aus dem Konzerngewinn der Berichtsperiode dividiert durch die durchschnittlich ausstehenden Aktien und Partizipationsscheine.

Die Verwässerung berücksichtigt den möglichen Einfluss aus den Mitarbeiterbeteiligungsprogrammen bei der Schindler Holding AG sowie bei der ALSO Holding AG.

11 Wertschriften

In Mio. CHF	2006	2005
Wertschriften	179	88
Festgelder	67	24
Total	246	112

«Wertschriften» sind als «at fair value through profit or loss» klassifiziert. Die per Designation dieser Kategorie zugewiesenen Finanzaktiven werden intern auf Fair-Value-Basis überwacht und rapportiert.

12 Forderungen		
In Mio. CHF	2006	2005
Lieferungen und Leistungen brutto	2 029	1 559
Delkredere	-130	-121
Lieferungen und Leistungen netto	1 899	1 438
Assoziierte Gesellschaften und andere nahe stehende Personen	23	11
Übrige Forderungen	97	106
Total Forderungen	2 019	1 555

Verkaufte Forderungen von CHF 380 Mio. (Vorjahr CHF 17 Mio.) sind nicht ausgebucht worden, weil das Debitorenrisiko im Konzern verbleibt. Siehe dazu auch Anmerkung 24.1.

13 Fertigungsaufträge		
In Mio. CHF	2006	2005
Waren in Arbeit	1 145	918
Anzahlungen von Kunden	-526	-388
Nettoguthaben aus Fertigungsaufträgen	619	530
Waren in Arbeit	653	577
Anzahlungen von Kunden	-1 190	-998
Nettoverbindlichkeiten aus Fertigungsaufträgen	-537	-421

14 Vorräte		
In Mio. CHF	2006	2005
Rohmaterial, Handelswaren	693	327
Halb- und Fertigfabrikate	107	103
Anzahlungen an Lieferanten	10	5
Total Vorräte	810	435

Die Vorräte beinhalten Wertberichtigungen von CHF 121 Mio. (Vorjahr CHF 113 Mio.) für Artikel mit geringem Lagerumschlag und Unkuranz.

15 Sachanlagen

In Mio. CHF	Betrieblich genutzte Grundstücke	Betrieblich genutzte Gebäude	Einrichtungen und Maschinen	Übrige Sachanlagen	Total
Nettobuchwerte 2006					
31. Dezember 2005	40	166	137	112	455
Zugänge	1	27	44	42	114*
Abgänge	–	–1	–5	–3	–9
Umbuchungen	–	1	1	–1	1
Abschreibungen	–	–12	–36	–40	–88
Veränderung Konsolidierungskreis	3	13	23	3	42
Umrechnungsdifferenzen	–1	–	–	–2	–3
31. Dezember 2006	43	194	164	111	512
Davon Leasing	1	6	16	6	29
Brandversicherungswert					1 967

Übersicht per 1. Januar 2006

Anschaffungswerte	53	415	597	480	1 545
Kumulierte Abschreibungen und Impairment-Verluste	–13	–249	–460	–368	–1 090
Nettowerte	40	166	137	112	455

Übersicht per 31. Dezember 2006

Anschaffungswerte	55	447	623	471	1 596
Kumulierte Abschreibungen und Impairment-Verluste	–12	–253	–459	–360	–1 084
Nettowerte	43	194	164	111	512

* Davon Finanzleasing

2

Übrige Sachanlagen beinhalten EDV-Anlagen, Mobiliar, Fahrzeuge und Anlagen im Bau. Letztere betragen im Berichtsjahr CHF 18 Mio. (Vorjahr CHF 18 Mio.).

Gewinne und Verluste aus Anlagenverkäufen werden als «Übriger Ertrag» erfasst. Im Berichtsjahr wurde ein Gewinn von CHF 73 Mio. (Vorjahr CHF 33 Mio.) erzielt.

In Mio. CHF	Betrieblich genutzte Grundstücke	Betrieblich genutzte Gebäude	Einrichtun- gen und Maschinen	Übrige Sach- anlagen	Total
Nettobuchwerte 2005					
31. Dezember 2004	36	149	135	97	417
Zugänge	6	13	32	49	100*
Abgänge	-1	-5	-6	-2	-14
Umbuchungen	3	1	4	-6	2
Abschreibungen	-1	-11	-37	-37	-86
Impairment	-	-	-3	-	-3
Veränderung Konsolidierungskreis	2	2	1	3	8
Umrechnungsdifferenzen	-5	17	11	8	31
31. Dezember 2005	40	166	137	112	455
Davon Leasing	1	7	-	5	13
Brandversicherungswert					1 834
Übersicht per 1. Januar 2005					
Anschaffungswerte	49	414	560	439	1 462
Kumulierte Abschreibungen und Impairment-Verluste	-13	-265	-425	-342	-1 045
Nettowerte	36	149	135	97	417
Übersicht per 31. Dezember 2005					
Anschaffungswerte	53	415	597	480	1 545
Kumulierte Abschreibungen und Impairment-Verluste	-13	-249	-460	-368	-1 090
Nettowerte	40	166	137	112	455
*Davon Finanzleasing					2

16 Renditeliegenschaften

In Mio. CHF	2006	2005
Nettobuchwerte		
Nettobuchwerte 1. Januar	53	62
Zugänge	–	2
Abgänge	–15	–4
Abschreibungen	–1	–4
Impairment	–1	–1
Umbuchungen «zum Verkauf gehaltenes Anlagevermögen»	–6	–
Übrige Umbuchungen	–	–3
Umrechnungsdifferenzen	–1	1
Nettobuchwerte 31. Dezember	29	53
Übersicht per 1. Januar		
Anschaffungswerte	181	155
Kumulierte Abschreibungen und Impairment-Verluste	–128	–93
Nettobuchwerte	53	62
Übersicht per 31. Dezember		
Anschaffungswerte	146	181
Kumulierte Abschreibungen und Impairment-Verluste	–117	–128
Nettobuchwerte	29	53
Brandversicherungswert	224	249
Nettobuchwert der Renditeliegenschaften unter Finanzleasing	–	–
Marktwert	100	123
Mieteinnahmen	8	10
Betriebsaufwand:		
Liegenschaften mit Mieteinnahmen	6	6
Liegenschaften ohne Mieteinnahmen	1	1

Es bestehen keine Beschränkungen hinsichtlich der Veräusserbarkeit der bilanzierten Renditeliegenschaften. Ebenso bestehen keine wesentlichen vertraglichen Verpflichtungen zum Kauf oder zur Erstellung von Renditeliegenschaften oder solche für Reparaturen, Instandhaltung und Verbesserungen.

17 Immaterielle Werte				
In Mio. CHF	Goodwill	Marken- namen	Übrige im- materielle Werte	Total
Nettobuchwerte 2006				
31. Dezember 2005	546	–	214	760
Zugänge	–	–	31	31
Abschreibungen	–	–	–32	–32
Veränderung Konsolidierungskreis	92	27	79	198
Umrechnungsdifferenzen	6	–	–2	4
31. Dezember 2006	644	27	290	961
Übersicht per 1. Januar 2006				
Bruttowerte	546	–	382	928
Kumulierte Abschreibungen und Impairment-Verluste	–	–	–168	–168
Nettobuchwerte	546	–	214	760
Übersicht per 31. Dezember 2006				
Bruttowerte	644	27	490	1 161
Kumulierte Abschreibungen und Impairment-Verluste	–	–	–200	–200
Nettobuchwerte	644	27	290	961
Nettobuchwerte 2005				
31. Dezember 2004	420	–	109	529
Zugänge	–	–	26	26
Abschreibungen	–	–	–23	–23
Veränderung Konsolidierungskreis	46	–	81	127
Umgliederungen	–2	–	12	10
Umrechnungsdifferenzen	82	–	9	91
31. Dezember 2005	546	–	214	760
Übersicht per 1. Januar 2005				
Bruttowerte	420	–	254	674
Kumulierte Abschreibungen und Impairment-Verluste	–	–	–145	–145
Nettobuchwerte	420	–	109	529
Übersicht per 31. Dezember 2005				
Bruttowerte	546	–	382	928
Kumulierte Abschreibungen und Impairment-Verluste	–	–	–168	–168
Nettobuchwerte	546	–	214	760

Beim Zugang Markennamen handelt es sich um den Brand GNT, welcher im Berichtsjahr durch die ALSO Holding AG akquiriert wurde. Diese Marke hat einen zeitlich unbegrenzt nutzbaren Wert. Der Wert wird nicht abgeschrieben, jedoch jährlich und bei einem Hinweis auf Wertbeeinträchtigung häufiger überprüft. Ebenfalls wird die Klassifizierung als zeitlich unbegrenzter immaterieller Wert jährlich überprüft.

Schindler hat eine fundierte Methode zur Berechnung des Markenwerts verwendet. Für die Wertbestimmung wurden die Geldflüsse der nächsten fünf Jahre zugrunde gelegt und die Geldflüsse jenseits dieses Zeitraums unter Anwendung einer risikogewichteten Umsatzwachstumsrate ermittelt. Dabei kommen verschiedene wahrscheinlichkeitsgewichtete Szenarien zur Anwendung. Die Diskontierungssätze sind auf Basis der Kapitalkosten des ALSO-Konzerns unter Berücksichtigung von landes- und währungsspezifischen Risiken ermittelt worden.

Der Impairment-Test auf Goodwill erfolgte im dritten Quartal des Berichtsjahres auf Basis der von den Gesellschaften (cash-generating units) ermittelten Vorschauzahlen 2006 und Plandaten 2007 und 2008. Ausgehend von Vergangenheitswerten basieren die Bewertungen auf Wachstumserwartungen u. a. für Umsatz und Betriebsergebnis. Zudem wird der Wachstumsstrategie und -dynamik in den jeweiligen Märkten Rechnung getragen. Der Wert der ewigen Rente am Ende des Planungszeitraums (Terminal Value) wird auf den Bewertungsstichtag abgezinst. Aufgrund der mittels DCF-Methode errechneten Unternehmenswerte sind keine Wertanpassungen erforderlich.

Folgende Annahmen sind der Berechnung zugrunde gelegt worden:

Goodwill	Buchwert 31.12.2006 in Mio. CHF	Verwendete Basisdaten		
		Zinssatz	Wachstums- rate real	Inflations- rate
C. Haushahn Aufzüge GmbH & Co.	175	11,0%	0,5%	2,0%
Elevadores Atlas Schindler S.A.	316	16,1%	2,5%	4,5%
Schindler (China) Elevator Co. Ltd.	12	9,6%	3,0%	3,0%
ELETEC Vytahy s.r.o.	14	10,7%	3,0%	3,0%
Mercury Ascensore Ltd.	20	9,5%	-0,5%	0,5%
GNT-Gruppe*	92			
Diverse	15			
Total	644			

*Zugang September 2006

Auch bei wesentlichen Veränderungen der verwendeten Basisdaten übersteigen die Nutzungswerte die ausgewiesenen Buchwerte.

18 Beteiligungen an assoziierten Gesellschaften

In Mio. CHF	Anteiliges Eigenkapital	Goodwill	Immaterielle Werte von Beteiligungen	Total Beteiligungen an assoziierten Gesellschaften
Nettobuchwerte				
31. Dezember 2004	43	–	21	64
Zugänge	2	–	5	7
Abschreibungen	–	–	–1	–1
Erstkonsolidierung	–3	–	–10	–13
Anteil am Nettoergebnis	–1	–	–	–1
Erhaltene Dividende	–3	–	–	–3
Umrechnungsdifferenzen	2	–	–	2
31. Dezember 2005	40	–	15	55
Zugänge	129	50	21	200
Abschreibungen	–	–	–2	–2
Erstkonsolidierung	–12	–	–1	–13
Anteil am Nettoergebnis	12	–	–	12
Erhaltene Dividende	–4	–	–	–4
Direkt im Eigenkapital erfasste Wertschwankungen	4	–	–	4
Umrechnungsdifferenzen	–1	–1	–1	–3
31. Dezember 2006	168	49	32	249

Die Veränderung bei den Beteiligungen an assoziierten Gesellschaften ist hauptsächlich auf den Zugang der Ende März 2006 erworbenen Anteile von 25,5% an der Hyundai Elevator Co. Ltd., Südkorea, zurückzuführen. Die Purchase Price Allocation wurde erst provisorisch durchgeführt. Der Marktwert der Hyundai-Anteile betrug per Ende 2006 CHF 158 Mio. Dieser Wert basiert auf einem Aktienkurs von Won 66 800.–.

Kumulierte Werte der assoziierten Gesellschaften		
In Mio. CHF	2006	2005
Betriebsleistung anteilig	242	88
Anteil am Nettoergebnis	12	-1
Bilanzwerte		
Umlaufvermögen	126	50
Anlagevermögen	168	30
Kurzfristiges Fremdkapital	112	31
Langfristiges Fremdkapital	14	9
Eigenkapital	168	40

Die Werte der assoziierten Gesellschaften basieren grundsätzlich auf den Abschlüssen respektive auf den letzten verfügbaren Vorschauzahlen des Berichtsjahres dieser Gesellschaften. Das Abschlussdatum ist bei allen Gesellschaften der 31. Dezember. Sofern es wesentliche Unterschiede gibt, werden die Werte der lokalen Abschlüsse an die Bewertungsvorschriften des Konzerns angepasst.

Die für Hyundai verwendeten Daten basieren auf den von der Gesellschaft veröffentlichten Daten per Quartalsabschluss 30. 9. 2006 sowie einer intern vorgenommenen Schätzung für das vierte Quartal, da diese Zahlen bis zum Zeitpunkt der Abschlusserstellung noch nicht verfügbar sind. Demzufolge könnten Anpassungen im Folgejahr dort erforderlich sein, wo öffentlich zugängliche effektive Daten von diesen Annahmen abweichen. Im Berichtsjahr ist Hyundai mit neun Monaten – ab Erwerbsdatum Ende März 2006 – berücksichtigt.

19 Finanzanlagen		
In Mio. CHF	2006	2005
Darlehen an assoziierte Gesellschaften und andere nahe stehende Personen	5	1
Wertschriften	275	469
Übrige Finanzanlagen	62	63
Total Finanzanlagen	342	533

Im Wertschriftenbestand sind im Wesentlichen Bonds enthalten. Diese sind als «available for sale» klassifiziert und setzen sich per 31. Dezember 2006 wie folgt zusammen:

Währung	Effektiver Zinssatz	In Mio. CHF		
		Fälligkeit 2009		Total
		2008	bis 2011	
EUR	bis 3,5%	9	1	10
EUR	bis 5,0%	18	10	28
GBP	bis 4,0%	9	–	9
GBP	bis 5,0%	26	65	91
GBP	bis 6,0%	–	67	67
GBP	bis 7,0%	–	39	39
Total		62	182	244

20 Latente Steuern

20.1 Nettobuchwerte

In Mio. CHF	2006	2005
Latente Steuern aufgrund zeitlicher Differenzen		
Umlaufvermögen	52	43
Sachanlagen	–9	3
Rückstellungen	67	57
Personalvorsorge	23	25
Immaterielle Werte	–136	–91
Verlustvorträge	4	9
Übrige zeitliche Differenzen	–34	–10
Total Nettobuchwert	–33	36
Davon in der Bilanz ausgewiesen als latente Steuerverbindlichkeiten	–214	–164
Davon in der Bilanz ausgewiesen als latente Steuerforderungen	181	200

Es werden keine nennenswerten zusätzlichen Steuerverpflichtungen infolge Ausschüttungen von Konzerngesellschaften und assoziierten Gesellschaften erwartet.

Im Konzernabschluss sind u. a. latente Steueraktiven von CHF 104 Mio. (Vorjahr CHF 121 Mio.) enthalten, deren Werthaltigkeit teilweise von Steuerplanungsmassnahmen der Gruppe abhängt.

20.2 Nachweis latente Steuern

In Mio. CHF	2006	2005
1. Januar	36	81
Bildung und Auflösung von zeitlichen Differenzen	-47	-33
Veränderung Konsolidierungskreis	-15	-26
Umrechnungsdifferenzen	-7	14
31. Dezember	-33	36

20.3 Nicht aktivierte Steuerforderungen

Latente Steuerforderungen, einschliesslich solcher auf steuerlich verwendbaren Verlustvorträgen sowie auf zu erwartenden Steuergutschriften, werden nur dann berücksichtigt, wenn es wahrscheinlich ist, dass zukünftige Gewinne verfügbar sind, gegen welche die genannten Aktiva steuerlich verwendet werden können.

Latente Steuerforderungen auf zeitlichen Differenzen (vorübergehende Differenzen zwischen den Bilanzwerten gemäss IFRS und den steuerlichen Bilanzwerten), die nicht bilanziert wurden, betragen CHF 34 Mio. (Vorjahr CHF 29 Mio.).

20.4 Steuerliche Verlustvorträge

In Mio. CHF	2006	2005
Total steuerliche Verlustvorträge	378	379
Davon unter latenten Ertragssteuern berücksichtigte Verlustvorträge	13	22
Total unberücksichtigte steuerliche Verlustvorträge	365	357
Davon verfallen:		
Innerhalb eines Jahres	5	-
In zwei bis fünf Jahren	25	26
In mehr als fünf Jahren	335	331
Steuereffekt auf unberücksichtigte steuerliche Verlustvorträge	122	116

Die Gewinnsteuer und die Analyse der Steuerbelastung sind in Anmerkung 9 kommentiert.

21 Personalvorsorge

21.1 Leistungsorientierte Vorsorgeeinrichtungen 2006

In Mio. CHF	Funded	Unfunded	Übrige	Total
Nettoaktiven zu Marktwerten	2 050			2 050
Barwert erwarteter Ansprüche	-2 083	-244	-135	-2 462
Finanzielle Über-/Unterdeckung	-33	-244	-135	-412
Nicht erfasster versicherungs-				
mathematischer Verlust	146	17	14	177
Nicht bilanzierte Aktiven	-28			-28
Total Nettobuchwert 2006	85	-227	-121	-263
Davon ausgewiesen als Personalvorsorge				
unter den Aktiven				87
unter den Passiven				-350

21.2 Leistungsorientierte Vorsorgeeinrichtungen 2005

In Mio. CHF	Funded	Unfunded	Übrige	Total
Nettoaktiven zu Marktwerten	1 868			1 868
Barwert erwarteter Ansprüche	-1 970	-198	-146	-2 314
Finanzielle Über-/Unterdeckung	-102	-198	-146	-446
Nicht erfasster versicherungs-				
mathematischer Verlust	198	1	5	204
Nicht bilanzierte Aktiven	-18			-18
Total Nettobuchwert 2005	78	-197	-141	-260
Davon ausgewiesen als Personalvorsorge				
unter den Aktiven				84
unter den Passiven				-344

Einzelne Überschüsse wurden nicht aktiviert, weil die Aktivierungskriterien nicht erfüllt sind.

Es sind keine eigenen Aktien oder Partizipationsscheine der Schindler Holding AG im Vermögen der Vorsorgeeinrichtungen enthalten. Der Konzern nutzt keine Vermögenswerte (Sachanlagen) der Vorsorgeeinrichtungen.

21.3 Vorsorgeaufwand für leistungsorientierte Vorsorgeeinrichtungen

In Mio. CHF	2006	2005
Dienstzeitaufwand der laufenden Periode	83	63
Zinsaufwand für die Vorsorgeverpflichtung	99	83
Erwarteter Ertrag der Aktiven	-94	-86
Versicherungsmathematische Gewinne/Verluste	6	13
Arbeitnehmerbeiträge	-27	-23
Vorsorgeaufwand	67	50
Aktueller Ertrag der Aktiven	6,8%	10,5%

21.4 Veränderung Nettoaktiven zu Marktwerten

In Mio. CHF	2006	Funded 2005
1. Januar	1 868	1 687
Erwarteter Ertrag	94	86
Versicherungsmathematische Gewinne/Verluste	85	23
Arbeitnehmerbeiträge	27	23
Arbeitgeberbeiträge	64	110
Bezahlte Vorsorgeleistungen	-78	-94
Umrechnungsdifferenzen	-10	33
31. Dezember	2 050	1 868

21.5 Veränderung Barwert erwarteter Ansprüche

In Mio. CHF	2006				2005			
	Funded	Unfunded	Übrige	Total	Funded	Unfunded	Übrige	Total
1. Januar	-1 970	-198	-146	-2 314	-1 724	-210	-123	-2 057
Dienstzeitaufwand	-76	-5	-2	-83	-68	-10	15	-63
Zinsaufwand	-83	-11	-5	-99	-77	-1	-5	-83
Arbeitnehmerbeiträge	-27	-	-	-27	-23	-	-	-23
Versicherungsmathematische Gewinne/Verluste	-12	-32	5	-39	-142	-2	-25	-169
Bezahlte Vorsorgeleistungen	78	11	9	98	94	16	16	126
Veränderung Konsolidierungskreis	-3	-	-	-3	-	13	-16	-3
Umrechnungsdifferenzen	10	-9	4	5	-30	-4	-8	-42
31. Dezember	-2 083	-244	-135	-2 462	-1 970	-198	-146	-2 314

21.6 Mehrjahresvergleich

In Mio. CHF	2006	2005	2004	2003	2002
Nettoaktiven zu Marktwerten	2 050	1 868	1 687	1 665	1 607
Barwert erwarteter Ansprüche	2 462	2 314	2 057	2 034	2 006
Finanzielle Über-/Unterdeckung	-412	-446	-370	-369	-399
Versicherungsmathematische Gewinne/Verluste des Planvermögens	85	23	7	8	5
Versicherungsmathematische Gewinne/Verluste der Leistungsverpflichtungen	-39	-169	-16	-12	-13

21.7 Pläne für die Gesundheitsvorsorge

Die Pensionspläne und Pläne für die Gesundheitsvorsorge von pensionierten Mitarbeitenden beschränken sich im Wesentlichen auf die USA.

Die zukünftig erwarteten Zahlungen unter den angenommenen Kostentrends für die Gesundheitsvorsorge nach Beendigung des Arbeitsverhältnisses stellten sich per 31. Dezember 2006 wie folgt dar:

Angenommener Trend der Gesundheitskosten

	2006	2005
Wachstumsrate der Gesundheitskosten	10,0%	11,0%
Wachstumsrate, auf welche sich der Gesundheitskostentrend reduziert	5,0%	5,0%
Jahr, in welchem der Kostentrend stabil wird	2011	2010

Eine Veränderung des angenommenen Kostentrends der Gesundheitsvorsorge hätte im Jahr 2006 folgende Auswirkungen gehabt:

in Mio. CHF	Erhöhung um 1%	Rückgang um 1%
Auswirkungen auf die Gesamtsumme des Dienstzeit- und Zinsaufwands	0,31	-0,26
Auswirkungen auf die Leistungsverpflichtungen	3,9	-3,3

21.8 Anlagestruktur der Nettoaktiven per 31. Dezember

Gewichteter Durchschnitt in %	2006	2005
Eigenkapitalinstrumente	28,9	32,0
Schuldinstrumente	34,0	37,5
Liegenschaften	20,1	16,1
Übrige	17,0	14,4
Total	100,0	100,0

21.9 Berechnungsgrundlagen

Gewichteter Durchschnitt in %	2006	2005
Technischer Zinssatz	3,5	4,1
Erwartete Rendite auf Anlagen	4,5	5,0
Lohnentwicklung	2,0	2,4
Rentenentwicklung	0,5	1,4
Fluktuationsrate	5,3	5,5

22 Verbindlichkeiten

In Mio. CHF	2006	2005
Lieferungen und Leistungen	957	634
Assoziierte Gesellschaften und andere nahe stehende Personen	33	24
Vorsorgeeinrichtungen	55	56
Indirekte Steuern und Kapitalsteuern	123	129
Übrige Verbindlichkeiten	124	68
Total Verbindlichkeiten	1 292	911

23 Passive Rechnungsabgrenzungen

In Mio. CHF	2006	2005
Personalkosten	383	339
Nacharbeiten	68	58
Fakturation Serviceverträge	288	267
Übrige passive Rechnungsabgrenzungen	432	319
Total passive Rechnungsabgrenzungen	1 171	983

Die Abgrenzung von ausstehenden Lieferantenrechnungen (insbesondere in der ALSO-Gruppe) führen zum überdurchschnittlichen Anstieg in der Position «Übrige passive Rechnungsabgrenzungen».

24 Finanzschulden

24.1 Kurzfristige Finanzschulden

In Mio. CHF	2006	2005
Bankkontokorrente	30	18
Debitorenverkaufsprogramm ALSO	380	17
Kurzfristiger Anteil langfristiger Finanzschulden auf Bankdarlehen	12	22
Kurzfristiger Anteil langfristiger Finanzschulden auf Finanzleasing	6	4
4 1/8%-Obligationenanleihe 1999–2006, nominal CHF 300 Mio.	–	299
Total kurzfristiger Anteil langfristiger Finanzschulden	18	325
Total kurzfristige Finanzschulden	428	360

24.2 Langfristige Finanzschulden

In Mio. CHF	2006	2005
3 1/2%-Obligationenanleihe 1999–2009, nominal CHF 300 Mio.	299	298
Bankdarlehen und Privatplatzierung	57	61
Kaufpreisverpflichtung auf Minderheiten (siehe dazu Anmerkung 27)	107	–
Finanzleasing	24	15
Übrige langfristige Finanzschulden	83	61
Total langfristige Finanzschulden	570	435
Davon CHF-Anteil	64%	78%

Die bestehende Obligationenanleihe, nominal CHF 300 Mio., wurde im Berichtsjahr durch einen Zinssatzswap (IRS) in eine variable Zinsverpflichtung umgewandelt. Der Marktwert des IRS von CHF –1 Mio. hat sich mit der Wertschwankung der abgezinsten Anleihe kompensiert (siehe dazu Anmerkung 30).

Gewisse Finanzverbindlichkeiten unterliegen Covenant-Klauseln, wobei bestimmte Finanzkennzahlen erreicht werden müssen. Für eine Kreditfazilität des Debitorenverkaufsprogramms wurde durch eine Konzerngesellschaft der ALSO-Gruppe der minimale Eigenfinanzierungsgrad nicht erreicht. Die ausstehende Kreditlimite beträgt CHF 180 Mio., wobei per 31. Dezember 2006 CHF 127 Mio. benutzt sind.

Die Bank hat daher das Recht, die frühzeitige Rückzahlung des Kredites zu verlangen. Sobald die Verletzung des Covenants wahrscheinlich wurde, hat das Management mit der Bank Verhandlungen aufgenommen. Die Bank hat auf die Durchsetzung des Covenant verzichtet und keine vorzeitige Rückzahlung des Kredites verlangt. Es wird erwartet, dass im Verlaufe von 2007 eine neue Kreditvereinbarung mit der Bank unterzeichnet wird.

Von den übrigen Konzerngesellschaften wurden alle Kreditvereinbarungen (debt covenants) eingehalten.

24.3 Fälligkeiten und Durchschnittsverzinsung

In Mio. CHF	2006		2005	
	Buchwert	Effektiver Zinssatz in %	Buchwert	Effektiver Zinssatz in %
Innerhalb eines Jahres	428	3,8	361	3,9
In zwei bis fünf Jahren	494	4,3	353	4,1
In mehr als fünf Jahren	76	13,7	81	18,9
Total Finanzschulden	998	4,8	795	5,4

25 Rückstellungen

In Mio. CHF	Nicht kosten- deckende Aufträge	Garantien	Restruktu- rierungsauf- wendungen	Produkte- haftpflicht	Übrige Rück- stellungen	Total
Kurzfristige Rückstellungen	43	35	49	40	43	210
Langfristige Rückstellungen	10	32	7	118	56	223
Total Rückstellungen	53	67	56	158	99	433

Nachweis

31. Dezember 2005	63	62	66	157	98	446
Erfolgsrechnung						
Bildung	29	16	17	39	34	135
Verwendung	-36	-11	-27	-29	-36	-139
Auflösung	-1	-1	-1	-	-3	-6
Umbuchung	-	1	-2	-	1	-
Veränderung Konsolidierungskreis	-	-	1	-	5	6
Umrechnungsdifferenzen	-2	-	2	-9	-	-9
31. Dezember 2006	53	67	56	158	99	433

Die Rückstellung für nicht kostendeckende Aufträge wird gebildet, um im Auftragsbestand enthaltene Verluste abzudecken. Die Auflösung erfolgt entsprechend dem Fortschritt der Auftragsabwicklung. In der Regel sind die Aufträge nach 9 bis 24 Monaten ab Verkauf abgeschlossen.

Garantierückstellungen decken das Risiko für bisher noch nicht aufgetretene, jedoch bis zum Ablauf der gewährten Garantiezeit noch erwartete Aufwendungen.

Rückstellungen für Restrukturierungsaufwendungen beinhalten auch Abgangsschädigungen und werden nur bilanziert, wenn ein Sozialplan vorhanden ist, welcher den Betroffenen kommuniziert wurde. Die Auflösung erfolgt parallel zu den Zahlungen für entsprechende Aufwendungen, welche mit Ausnahme der Abgangsschädigung im Normalfall innerhalb eines Jahres anfallen.

Rückstellungen für Produkthaftpflicht basieren auf versicherungsmathematischen Berechnungen durch unabhängige Gutachter von eingetretenen oder erwarteten, aber noch nicht abgeschlossenen Fällen. Auflösungen erfolgen parallel zu den Zahlungen, die sich bis zu zehn Jahre nach dem Schadeneintritt erstrecken können.

Die übrigen Rückstellungen decken im Wesentlichen länderspezifische Risiken einzelner Konzerngesellschaften ab. Diese Verpflichtungen werden nur dann erfasst, wenn sie auf Ereignisse der Vergangenheit zurückzuführen sind und wenn deren Betrag zuverlässig geschätzt werden kann. Die Auflösung erfolgt in der Regel innerhalb von fünf Jahren.

26 Eigenkapital

26.1 Aktienkapital

	31. 12. 2006	31. 12. 2005
Anzahl Aktien	73 568 200	7 356 820
Nominalwert in CHF	-10	1.-
Aktienkapital in CHF	7 356 820.-	7 356 820.-

26.2 Partizipationskapital

	31. 12. 2006	31. 12. 2005
Anzahl Partizipationsscheine	51 416 400	5 141 640
Nominalwert in CHF	-10	1.-
Partizipationskapital in CHF	5 141 640.-	5 141 640.-

26.3 Eigene Aktien und Partizipationsscheine

In Mio. CHF	Namenaktien		Partizipationsscheine	
	Anzahl	Wert	Anzahl	Wert
31. Dezember 2004	79 941	17	59 108	14
Abgang für Kapitalbeteiligungsplan	-	-	-18 068	-5
Ausübung Optionen aus Kapitalbeteiligungsplan	-7 003	-2	-133	-
Käufe	29 474	13	12 049	5
Verkäufe	-190	-	-	-
31. Dezember 2005	102 222	29	52 956	14
Ausübung Optionen aus Kapitalbeteiligungsplan	-8 406	-2	-91	-
Zwischentotal vor Split 1:10	93 816	27	52 865	14
Zwischentotal nach Split 1:10	938 160	27	528 650	14
Abgang für Kapitalbeteiligungsplan	-125 453	-5	-150	-
Ausübung Optionen aus Kapitalbeteiligungsplan	-403 043	-10	-7 600	-
Käufe	419 459	28	732 216	48
Verkäufe	-	-	-99 683	-7
31. Dezember 2006	829 123	40	1 153 433	54
Anzahl reservierte Aktien und PS für Kapitalbeteiligungsplan	680 123	-	673 433	-
Per 31. Dezember 2006 bereits gebunden	462 712	-	522 060	-

26.4 Wertschwankungen auf Finanzinstrumenten

In Mio. CHF	«available for sale»	Absicherungs- geschäfte
31. Dezember 2005	1	-4
Zuführung	-1	-2
Realisiert erfolgswirksam	-1	4
Realisiert als Kursdifferenz im Eigenkapital	-	1
31. Dezember 2006	-1	-1

27 Ergänzende Angaben zur Konzerngeldflussrechnung

Zugänge von Konzerngesellschaften

Im Verlaufe des Berichtsjahres wurden die in Anmerkung 2.5 aufgeführten Gesellschaften erworben.

Die neu konsolidierten Werte stammen grossmehrheitlich von der per 1. September 2006 in der ALSO vorkonsolidierten GNT-Gruppe.

Am 31. August 2006 hat die ALSO Holding AG 50,1% an der GNT-Gruppe mit Sitz in Tampere, Finnland, zum Basispreis von EUR 32 Mio. erworben. Auf den übrigen 49,9% wurden einerseits Call- und andererseits materiell identische Put-Optionen vereinbart, welche in einer ersten Phase 2008 und in einer zweiten Phase 2010 ausübbar sind. Der Preis dieser Optionen wird sich aus dem Gewinn der akquirierten Gesellschaft sowie aus dem Price-Earnings Ratio der ALSO Holding AG bestimmen, wobei max. ein P/E von 13 zur Anwendung gelangen kann. Die erste Put-Option des Verkäufers ist ferner an die Bedingung geknüpft, dass die GNT-Gruppe einen gewissen Mindestgewinn realisieren wird.

ALSO hat die erwartete Verpflichtung aus diesen Optionen zum Barwert als Verbindlichkeit erfasst und demnach die GNT-Gruppe zu 100% konsolidiert, weil die Struktur von Call- und Put-Optionen wirtschaftlich einem Termingeschäft gleichkommt. Allfällige Änderungen werden als Kaufpreisanpassung erfasst. Der Goodwill wurde somit ebenfalls zu 100% bilanziert und stellt den Residualwert dar (Kaufpreis abzüglich erworbener Nettoaktiven). Dieser reflektiert im Wesentlichen die erwarteten Synergieeffekte. Die Purchase Price Allocation wurde am 31. Dezember 2006 noch nicht definitiv abgeschlossen, weil die abschliessende Bewertung der Bilanzpositionen noch nicht durchgeführt werden konnte.

Folgende Aktiven und Passiven sind per Übernahmedatum zu Verkehrswerten konsolidiert worden:

In Mio. CHF	GNT-Gruppe		Übrige		2006		2005	
	Buchwert	Verkehrswert	Buchwert	Verkehrswert	Buchwert	Verkehrswert	Buchwert	Verkehrswert
Flüssige Mittel und Wertschriften	21	21	1	1	22	22	9	9
Forderungen und aktive Rechnungsabgrenzungen	258	258	13	13	271	271	13	12
Nettoguthaben aus Fertigungsaufträgen und Vorräte	126	126	5	4	131	130	10	7
Sachanlagen	28	33	1	1	29	34	5	8
Immaterielle Werte (ohne Goodwill)	1	68	2	38	3	106	–	81
Übriges Anlagevermögen	1	1	–	–	1	1	3	3
Kurzfristiges Fremdkapital	–392	–392	–17	–16	–409	–408	–22	–25
Langfristiges Fremdkapital	–24	–43	–	–1	–24	–44	–9	–38
Nettoaktiven	19	72	5	40	24	112	9	57
Goodwill		90		2		92		46
Total Übernahme		162		42		204		103
Übernommene Flüssige Mittel		–21		–1		–22		–8
Kaufpreisverpflichtung auf Minderheitsanteile GNT		–106		–		–106		–
Übrige Kaufpreisverpflichtungen		–		–10		–10		–
Verwendete Mittel		35		31		66		95

Bei der Berechnung des Mittelflusses aus den Zugängen von Konzerngesellschaften und Beteiligungsanteilen werden die Werte der eingebrachten Flüssigen Mittel aus Neukonsolidierungen vom jeweiligen Kaufpreis in Abzug gebracht.

Die Betriebsleistung und der Betriebsgewinn der neu konsolidierten Gesellschaften betragen ab Übernahmedatum insgesamt CHF 974 Mio. (Anteil GNT CHF 926 Mio.) respektive CHF 4 Mio. (Anteil GNT CHF –4 Mio.).

Wäre der Kauf dieser Gesellschaften bereits per 1. Januar 2006 abgeschlossen gewesen, hätte dies zu einer zusätzlichen Betriebsleistung von CHF 1 346 Mio. und einem zusätzlichen Betriebsergebnis von CHF –1 Mio. geführt (ungeprüft).

28 Ausserbilanzgeschäfte

28.1 Eventualverbindlichkeiten/-forderungen		
In Mio. CHF	2006	2005
Gesamtwert der Bürgschaften,		
Pfandbestellungen und Garantieverpflichtungen zugunsten Dritter	27	25

Eventualverbindlichkeiten, die wahrscheinlich zu einer Verpflichtung führen werden, sind unter Rückstellungen bilanziert.

- Als international tätiges Unternehmen ist Schindler einer Vielzahl von rechtlichen Risiken ausgesetzt. Hierzu können insbesondere Risiken aus den Bereichen Produkthaftung, Patentrecht, Steuerrecht, Wettbewerbs- und Kartellrecht gehören. Einige Konzerngesellschaften sind in gerichtliche Verfahren involviert. Die Ergebnisse von gegenwärtig hängigen bzw. künftigen Verfahren können nicht mit Sicherheit vorausgesehen werden, sodass aufgrund von gerichtlichen oder behördlichen Entscheidungen Aufwendungen entstehen können, die nicht oder nicht in vollem Umfang durch Versicherungsleistungen abgedeckt sind und wesentliche Auswirkungen auf das Geschäft und zukünftige Ergebnisse haben können. Sofern eine zuverlässige Schätzung eines vergangenen Ereignisses möglich ist und diese durch sachverständige Dritte bestätigt werden kann, wird eine entsprechende Rückstellung gebildet.
- Gegenüber einigen Konzerngesellschaften werden von einzelnen Arbeitnehmern und Dritten Haftungsansprüche geltend gemacht (z. B. aus Produkthaftungspflicht und aus Arbeitsrecht). Soweit diese nicht oder nicht mehr durch staatliche oder private Versicherungseinrichtungen abgedeckt sind, geht das latente Haftungsrisiko an die Unternehmung über. Zu diesem Zwecke bestehen in der Konzernrechnung Rückstellungen, welche aufgrund der derzeit vorhandenen Informationen angemessen sind. Eine abschliessende Beurteilung der Sachverhalte sowie allfälliger zusätzlicher Kosten, sofern diese überhaupt anfallen, ist aus heutiger Sicht jedoch nicht möglich.
- Wie bereits mehrfach kommuniziert, leitete die EU-Kommission im Januar 2004 Ermittlungen gegen verschiedene Unternehmen der europäischen Aufzugs- und Fahrtreppenindustrie wegen vermuteter kartellrechtswidriger Absprachen ein. Betroffen waren auch einzelne Tochtergesellschaften des Schindler-Konzerns. Der Verwaltungsrat der Schindler Holding AG beauftragte unverzüglich den Prüfungsausschuss, mittels ausgedehnter interner Untersuchungen abzuklären, ob und inwiefern Verstösse gegen den 1997 in Kraft gesetzten Verhaltenskodex und gegen kartellrechtliche Vorschriften stattgefunden hatten. Die Untersuchungen ergaben, dass in einigen wenigen EU-Ländern in der Vergangenheit begrenzte Verstösse vorgekommen waren. Dies wurde der EU-Kommission mitgeteilt.

- Am 11. Oktober 2005 sandte die EU-Kommission den vom Verfahren betroffenen Unternehmen Beschwerdepunkte zu. Die EU-Kommission kam ihrerseits zum Ergebnis, dass in einigen wenigen EU-Ländern kartellrechtliche Verstöße vorgekommen waren. Für europaweite Absprachen wurden dagegen keinerlei Anhaltspunkte gefunden. Die Gesellschaften, welchen die Beschwerdepunkte zugestellt wurden, erhielten im ersten Quartal 2006 Gelegenheit, schriftliche Stellungnahmen zu den Untersuchungsergebnissen der EU-Kommission einzureichen. Mit einer Entscheidung der Kommission ist im Verlaufe des Geschäftsjahres 2007 zu rechnen. Sie wird darin auch über konkrete Sanktionen befinden. Eine verlässliche Abschätzung der finanziellen Folgen des Verfahrens ist zum Zeitpunkt der Verabschiedung des vorliegenden Geschäftsberichts durch den Verwaltungsrat der Schindler Holding AG nicht möglich, weshalb im Berichtsjahr keine Rückstellungen gebildet wurden.
- Wie ebenfalls bereits früher mitgeteilt, wurden im Anschluss an die Ankündigung der EU-Untersuchung in den USA Sammelklagen eingereicht, welche vom zuständigen Richter in New York wegen mangelnder Substantiierung abgewiesen wurden. Eine Gruppe der Kläger reichte im Juli 2005 eine neue Sammelklage ein, welche die internationale Aufzugsindustrie wiederum in pauschaler Form kartellrechtswidriger Praktiken bezichtigte. Auch diese Klage wurde abgewiesen. Der Entscheid wurde von den Klägern an das zuständige Bundesappellationsgericht weitergezogen. Das Verfahren ist weiterhin hängig. Eine Abschätzung allfälliger finanzieller Folgen ist aufgrund der zur Verfügung stehenden Informationen nicht möglich. Im Jahresabschluss für das Geschäftsjahr 2006 sind daher auch diesbezüglich keine Rückstellungen gebildet worden.
- Die österreichische Bundeswettbewerbsbehörde hat am 2. Februar 2007 beim österreichischen Kartellgericht einen Antrag auf Verhängung einer betragsmässig noch nicht konkretisierten Geldbusse gegen in Österreich tätige Aufzugsunternehmen, darunter auch Schindler Österreich, eingereicht. Die Vorwürfe umfassen mutmassliche wettbewerbsbeschränkende Praktiken im Markt Österreich vor Mitte 2004. Die betroffenen Unternehmen müssen zu den Vorwürfen Stellung nehmen. Schindler hat unverzüglich eine interne Untersuchung eingeleitet. Zum heutigen Zeitpunkt kann keine verlässliche Schätzung allfälliger finanzieller Folgen gemacht werden, weshalb im Berichtsjahr keine Rückstellungen gebildet wurden.

28.2 Weitere nicht bilanzierte Verpflichtungen

In Mio. CHF	2006	2005
Unwiderrufliche Zahlungsverpflichtungen aus nicht passivierungspflichtigen Verträgen	106	49

28.3 Fälligkeit der Miet- und Leasingzahlungen 2006

In Mio. CHF	Mietverträge	Operating Leasing	Finanz-leasing
Innerhalb eines Jahres	25	85	8
In zwei bis fünf Jahren	71	134	19
In mehr als fünf Jahren	32	88	7
Total Zahlungen	128	307	34
Abzüglich Zinsanteil			-4
Total Finanzschulden aus Finanzleasing 2006			30

28.4 Fälligkeit der Miet- und Leasingzahlungen 2005

In Mio. CHF	Mietverträge	Operating Leasing	Finanz-leasing
Innerhalb eines Jahres	17	61	5
In zwei bis fünf Jahren	41	105	14
In mehr als fünf Jahren	7	33	3
Total Zahlungen	65	199	22
Abzüglich Zinsanteil			-3
Total Finanzschulden aus Finanzleasing 2005			19

29 Finanzrisikomanagement

Als weltweit tätiges Unternehmen ist Schindler verschiedenen allgemeinen und branchenspezifischen Risiken ausgesetzt. Eine umfassende Analyse möglicher Risiken und die Einschätzung ihrer Beherrschbarkeit ist deshalb unabdingbare Voraussetzung, um wichtige unternehmerische Entscheidungen zu treffen.

29.1 Grundsätze für das Risikomanagement

Der Konzern unterliegt hinsichtlich der Vermögenswerte, Verbindlichkeiten und geplanten Transaktionen insbesondere Risiken aus der Veränderung der Wechselkurse, der Zinssätze und im beschränkten Ausmass der Aktienkurse. Ziel des finanziellen Risikomanagements ist es, diese Marktrisiken durch die laufenden operativen Aktivitäten kalkuliert zu begrenzen. Hierzu werden je nach Einschätzung des Risikos ausgewählte derivative Finanzinstrumente wie Fremdwährungskontrakte oder Zinssatzswaps eingesetzt.

Des Weiteren bestehen Richtlinien zur Bewirtschaftung liquider Mittel (Liquiditätsrisiko). Die Bewirtschaftung der nicht betriebsnotwendigen Liquidität sowie die Sicherstellung der langfristigen Konzernfinanzierung sind zwecks Optimierung der Finanzmittel zentralisiert. Damit stellt Schindler eine kosteneffiziente Kapitalbeschaffung sowie eine auf Zahlungsverpflichtungen abgestimmte Liquidität sicher.

29.2 Organisation des Risikomanagements

Grundlage des Risikomanagements bei Schindler ist die Unterscheidung zwischen strategischen und operationellen Risiken. Strategische Risiken, die den Erfolg der Unternehmensstrategie beeinflussen, sind in der Regel sehr komplex und nur schwer quantifizierbar. Ihre Beurteilung obliegt dem Verwaltungsrats-Ausschuss und den Konzernleitungen.

Operationelle Risiken lassen sich dagegen operativen Einheiten zuordnen. Die Funktionen Group Assurance, Area Controlling und Treasury führen regelmässig spezifische Risikobewertungen durch. Im Zuge interner Audits sowie externer Revisionen werden fortwährend sämtliche Elemente des Risikomanagements kontrolliert und gegebenenfalls optimiert. Darüber hinaus erlauben monatliche interne Berichte über die wirtschaftliche Lage des Unternehmens, allfällige Risiken aus dem laufenden Geschäft möglichst frühzeitig zu erkennen und entsprechende Gegenmassnahmen einzuleiten. Dafür passen Accounting und Controlling ihre Reportingsysteme laufend an sich ändernde Bedingungen an.

Die Abteilung Treasury erfasst, kontrolliert und steuert finanzielle Risiken auf Basis der Vorgaben von Verwaltungsrat und Konzernleitung mit einem Analyse- und Bewertungssystem. Die verwendeten Finanzinstrumente sind einfach und jederzeit bewertbar.

29.3 Arten von Finanzrisiken

Die bedeutendsten Finanzrisiken, denen der Konzern ausgesetzt ist, sind Kredit-, Liquiditäts- und Marktrisiken sowie die Risiken aus allgemeiner unternehmerischer Tätigkeit.

29.3.1 Kreditrisiken

Es ist Bestandteil der Unternehmenspolitik, flüssige Mittel in Festgelder und in erstklassigen, risikoarmen, liquiden Papieren bei Finanzinstituten anzulegen, die bestimmte Mindestanforderungen bezüglich ihres Kreditratings erfüllen müssen. Das Kreditrisiko wird aktiv gesteuert, indem der Konzern die Bonität der Banken und der gehaltenen Anlagen regelmässig überprüft. Der Konzern hat zudem Grenzbeträge festgelegt, die den Betrag der bei einer Bank gehaltenen flüssigen Mittel und der offenen Transaktionen mit einzelnen Banken limitieren. Das maximale Kreditrisiko ist durch die bilanzierten Marktwerte der finanziellen Aktiven inklusive derivativer Finanzinstrumente ausgewiesen.

29.3.2 Kundenrisiken

Schindler vermarktet ein breites Angebot an Produkten, Systemen und Dienstleistungen. Der Kundenstamm setzt sich aus einer grossen Anzahl und einer weltweit breiten geographischen Streuung zusammen, sodass die Gefahr von Klumpenrisiken im Zusammenhang mit Forderungen aus Lieferungen und Leistungen begrenzt ist. Die Zahlungsmodalitäten werden regelmässig von allen Konzerngesellschaften lokal überwacht. Die Absicherung wird in Form von Vorauszahlungen und Anzahlungen gewährleistet. Ausfallrisiken werden mittels Einzel- und Pauschalwertberichtigungen Rechnung getragen. Die Erfahrungswerte der Vergangenheit zeigen, dass dieses Risiko als sehr gering eingestuft werden kann.

29.3.3 Liquiditätsrisiken

Das zentrale Liquiditätsrisikomanagement stellt sicher, dass der Konzern stets in der Lage ist, seine Zahlungsverpflichtungen zeitgerecht zu erfüllen. Mit einer soliden Finanzstruktur wird ein wesentlicher Beitrag zur Sicherung der Liquidität geleistet.

Obligationenanleihen sind die hauptsächlich in Anspruch genommenen Instrumente der langfristigen Finanzierung. Um die jederzeitige Zahlungsfähigkeit sowie die finanzielle Flexibilität sicherzustellen, wird eine ausreichende Liquiditätsreserve in Form von flüssigen Mitteln gehalten.

Die ausgezeichnete Kreditwürdigkeit des Konzerns erlaubt es weiter, die internationalen Finanzmärkte, falls notwendig, für Finanzierungszwecke effizient zu nutzen.

29.3.4 Marktrisiken

Nahezu alle Finanzgeschäfte unterliegen dem Risiko von Änderungen in Marktpreisen und Kursen, die zu Gewinnen oder Verlusten führen. Wir unterscheiden drei Arten von Marktrisiken:

- Zinssatzrisiken
- Wechselkursrisiken
- Aktienkursrisiken

Zinssatz- und Aktienkursrisiken bestehen jeweils aus zwei Komponenten. Das allgemeine Risiko beschreibt Wertänderungen aufgrund allgemeiner Marktbewegungen, während das spezifische Risiko emittentenbezogene Ursachen hat.

29.3.4.1 Zinssatzrisiken

Schindler unterliegt Zinsrisiken hauptsächlich in Schweizer Franken, Euro und US-Dollar. Um die Auswirkungen von Zinsschwankungen in diesen Währungen zu minimieren, verwaltet Schindler die langfristigen Finanzverbindlichkeiten zentral. Unter Berücksichtigung der gegebenen und der geplanten Schuldenstruktur setzt der Konzern von Fall zu Fall Derivate ein, um so Zinsänderungsrisiken zu reduzieren.

Lokale, kurzfristige Zinssatzrisiken werden von den Konzerngesellschaften in der Regel nicht abgesichert.

29.3.4.2 Wechselkursrisiken

Bedingt durch die weltweite Tätigkeit von Schindler ergeben sich aus der Veränderung von Wechselkursen Risiken mit Auswirkungen auf die in Schweizer Franken dargestellte Vermögens-, Finanz- und Ertragslage. Die Fremdwährungsrisiken unterteilen sich in Transaktions- und Umrechnungsrisiken.

Die aus operativer Tätigkeit entstehenden Wechselkurs-Transaktionsrisiken werden so weit als möglich zentral mit Devisenderivaten von Gegenparteien mit guter internationaler Risikoeinstufung abgesichert. Durch die Beschränkung auf zwei wesentliche konzerninterne Fakturationswährungen (EUR und USD) werden diese entsprechend minimiert; Nettingmöglichkeiten werden dadurch möglichst ausgeschöpft. Ein Grossteil der Aufwendungen und Erträge fällt in lokaler Währung an, sodass das gesamte Transaktionswährungsrisiko des Konzerns deutlich weniger als 10% des Umsatzes beträgt.

Wechselkurs-Translationsrisiken, die bei der Umrechnung von Erfolgsrechnungen und Bilanzen von Tochtergesellschaften in die Konzernrechnung entstehen, werden nur in Ausnahmefällen abgesichert.

29.3.4.3 Aktienkursrisiken

Der Konzern hält nur beschränkt Aktien, Optionen auf Aktien oder andere Eigenkapitalinstrumente, welche nicht im Zusammenhang mit der Geschäftstätigkeit stehen.

30 Finanzinstrumente

30.1 Marktwerte der Finanzinstrumente

In Mio. CHF	2006		2005	
	Buchwert	Marktwert	Buchwert	Marktwert
Finanzaktiven				
Flüssige Mittel	974	974	1 108	1 108
Wertschriften im Umlaufvermögen	246	246	112	112
Forderungen	2 019	2 019	1 555	1 555
Finanzanlagen	342	342	533	533
Finanzpassiven				
Finanzschulden	998	1 004	795	817
Übrige Verbindlichkeiten	1 398	1 398	1 011	1 011

Der Marktwert wird, wenn immer möglich, durch vorhandene Marktkurse oder alternativ durch eigene Berechnungen im Falle von OTC-Transaktionen bestimmt.

30.2 Buchwert nach Währungen

Flüssige Mittel und Wertschriften im Umlaufvermögen

In Mio. CHF	2006	2005
CHF	502	500
EUR	356	387
USD	118	121
Übrige	244	212
Total	1 220	1 220

30.3 Offene derivative Finanzinstrumente

In Mio. CHF	2006			2005		
	Kontraktwert	Positiver Marktwert	Negativer Marktwert	Kontraktwert	Positiver Marktwert	Negativer Marktwert
Währungsinstrumente						
Devisenterminkontrakte	2 477	10	27	2 411	11	57
Währungsoptionen (OTC)	9	–	–	68	–	–
Währungsinstrumente insgesamt	2 486	10	27	2 479	11	57
Zinsinstrumente						
Zinssatz-Swap	314	–	1	300	1	–
Forward Rate Agreements	224	–	–	–	–	–
Zinssatz-Optionen	371	–	–	624	3	3
Zinsinstrumente insgesamt	909	–	1	924	4	3
Übrige derivative Finanzinstrumente	1	–	–	–	–	–
Total	3 396	10	28	3 403	15	60
Summe der in den Forderungen/Verbindlichkeiten						
respektive den Transitorischen Aktiven/Passiven						
enthaltenen derivativen Finanzinstrumente						
		10	28		15	60

30.4 Fälligkeiten der derivativen Finanzinstrumente 2006

In Mio. CHF	bis 3	3 bis 12	1 bis 5	Über	Total
	Monate	Monate	Jahre	5 Jahre	
Währungsinstrumente					
Devisenterminkontrakte	1 126	862	489	–	2 477
Währungsoptionen (OTC)	–	9	–	–	9
Währungsinstrumente insgesamt	1 126	871	489	–	2 486
Zinsinstrumente					
Zinssatz-Swap	–	13	300	1	314
Forward Rate Agreements	–	–	224	–	224
Zinssatz-Optionen	–	371	–	–	371
Zinsinstrumente insgesamt	–	384	524	1	909
Übrige derivative Finanzinstrumente	1	–	–	–	1
Total	1 127	1 255	1 013	1	3 396

30.5 Fälligkeiten der derivativen Finanzinstrumente 2005

In Mio. CHF	bis 3 Monate	3 bis 12 Monate	1 bis 5 Jahre	Über 5 Jahre	Total
Währungsinstrumente					
Devisenterminkontrakte	1 167	859	385	–	2 411
Währungsoptionen (OTC)	1	67	–	–	68
Währungsinstrumente insgesamt	1 168	926	385	–	2 479
Zinsinstrumente					
Zinssatz-Swap	–	300	–	–	300
Forward Rate Agreements	–	–	–	–	–
Zinssatz-Optionen	–	624	–	–	624
Zinsinstrumente insgesamt	–	924	–	–	924
Übrige derivative Finanzinstrumente	–	–	–	–	–
Total	1 168	1 850	385	–	3 403

30.6 Absicherungsgeschäfte 2006

In Mio. CHF	Verkehrs- wert	An- schaffungs- kosten	Risiko	Absicherungs- instrument	Positiver Wiederbe- schaffungs- wert	Negativer Wiederbe- schaffungs- wert
Grundgeschäft						
Fair-Value-Absicherungen	111	111	Fremdwährung	Devisentermingeschäft	1	1
Cashflows	–184	–186	Fremdwährung	Devisentermingeschäft	–	2
Cashflows	22	22	Zinsen	Zinssatzswap	–	–
Langfristige Finanzschulden	–299	–300	Verkehrswert	Zinssatzswap	–	1

30.7 Absicherungsgeschäfte 2005

In Mio. CHF	Verkehrs- wert	An- schaffungs- kosten	Risiko	Absicherungs- instrument	Positiver Wiederbe- schaffungs- wert	Negativer Wiederbe- schaffungs- wert
Grundgeschäft						
Fair-Value-Absicherungen	62	62	Fremdwährung	Devisentermingeschäft	–	–
Nettoinvestitionen in ausländischen Tochtergesellschaften	64	62	Fremdwährung	Devisentermingeschäft	–	2
Cashflows	–126	–128	Fremdwährung	Devisentermingeschäft	–	2
Langfristige Finanzschulden	–301	–300	Verkehrswert	Zinssatzswap	1	–

31 Belastete Aktiven (zur Sicherung eigener Verpflichtungen verpfändete oder abgetretene Aktiven)

In Mio. CHF	2006	2005
Wertschriften	17	17
Forderungen	438	35
Vorräte	119	4
Sachanlagen	97	66
Total belastete Aktiven	671	122

32 Segmentberichterstattung

Der Konzern besteht aus dem angestammten Kerngeschäft Aufzüge & Fahrtreppen und dem im IT-Logistik- und -Dienstleistungsgeschäft tätigen ALSO-Konzern (siehe dazu auch Anmerkung 2.10).

Die Präsentation der Segmentergebnisse beruht auf den Zahlen der internen Berichterstattung (Management Approach) und beinhaltet alle Erträge und Aufwendungen, welche direkt einem Segment zurechenbar sind. Ebenfalls enthalten sind Konzerngemeinkosten, die einem Geschäftsbereich zugeordnet werden können.

Intercompany-Verrechnungen sind in den einzelnen Werten enthalten und basieren auf Marktpreisen «at arm's length». Unter «Dienstleistungen/ Eliminierungen A & FT» sind die Werte von Management- und Dienstleistungsgesellschaften sowie die Eliminierung innerhalb der Geschäftsbereiche Aufzüge & Fahrtreppen aufgeführt. Intercompany-Umsätze der ALSO gegenüber Aufzüge & Fahrtreppen werden unter «Finanzen/Eliminierungen» verrechnet.

Die Zuteilung der Betriebsleistung auf die geografischen Regionen erfolgt nach dem Fakturationsstandort.

Unter den «Finanzen/Eliminierungen» werden die nicht auf die beiden Segmente aufteilbaren Aktiven und Verbindlichkeiten, insbesondere die zur Gruppenfinanzierung eingegangenen Finanzverbindlichkeiten, ausgewiesen.

32.1 Segmentinformationen 2006

In Mio. CHF	Europa	Nord-, Mittel- und Südamerika	Asien, Australien, Afrika	Dienst- leistungen/ Eliminie- rungen A & FT	Aufzüge & Fahr- treppen	ALSO	Finanzen/ Eliminie- rungen	Konzern
Betriebsleistung Dritte	4 148	2 399	1 282	–	7 829	3 277	–	11 106
Intercompany-Umsätze	1 562	91	317	–1 970	–	–	–	–
Total Betriebsleistung	5 710	2 490	1 599	–1 970	7 829	3 277	–	11 106
Betriebsergebnis					717	29	–20	726
Aktiven	2 761	1 211	840	81	4 893	1 416	969	7 278
Beteiligungen an assoziierten Gesellschaften	28	–	221	–	249	–	–	249
Verbindlichkeiten	1 997	785	518	175	3 475	1 214	412	5 101
Zugänge Sachanlagen	61	20	18	5	104	8	–	112
Total Abschreibungen	63	27	21	3	114	8	–	122
Davon Impairment	1	–	–	–	1	–	–	1
Ergebnisanteil von assoziierten Gesellschaften					10	–	–	10
Personalendbestand	20 561	12 612	8 105	354	41 632	2 047	–	43 679

32.2 Segmentinformationen 2005

In Mio. CHF	Europa	Nord-, Mittel- und Südamerika	Asien, Australien, Afrika	Dienst- leistungen/ Eliminie- rungen A & FT	Aufzüge & Fahr- treppen	ALSO	Finanzen/ Eliminie- rungen	Konzern
Betriebsleistung Dritte	3 828	2 009	1 050	3	6 890	1 980	–	8 870
Intercompany-Umsätze	1 265	48	198	–1 511	–	–	–	–
Total Betriebsleistung	5 093	2 057	1 248	–1 508	6 890	1 980	–	8 870
Betriebsergebnis					632	23	–21	634
Aktiven	2 363	1 179	763	88	4 393	438	1 218	6 049
Beteiligungen an assoziierten Gesellschaften	44	–	11	–	55	–	–	55
Verbindlichkeiten	1 813	731	460	195	3 199	247	718	4 164
Zugänge Sachanlagen	54	22	16	3	95	3	–	98
Total Abschreibungen	70	23	14	6	113	4	–	117
Davon Impairment	4	–	–	–	4	–	–	4
Ergebnisanteil von assoziierten Gesellschaften					–2	–	–	–2
Personalendbestand	19 793	12 108	7 572	289	39 762	623	–	40 385

33 Kapitalbeteiligungspläne

33.1 Aktienplan Schindler Holding AG

Für den Beteiligungsplan mit Bezug auf das Ergebnis 2005 wurden zum Zeitpunkt der Einräumung (April 2006) 125 453 Namenaktien (Vorjahr 18 068 Partizipationsscheine, vor Split 1:10) mit einem Marktwert per 31. Dezember 2005 von CHF 6,5 Mio. benötigt. Die entsprechende Anzahl wurde jeweils dem Eigenbestand entnommen. Der angerechnete Bezugspreis wurde dem Personalaufwand belastet.

33.2 Optionsplan Schindler Holding AG

Alle Angaben nach Aktien-/PS-Split 1:10 per 11. Juni 2002 und 27. März 2006

Jahr der Ausgabe	2006	2005	2004	2003	2002	2001
Gewährte Optionen	138 376	263 060	279 670	645 360	131 900	154 200
Ausgeübte Optionen	-783	-4 650	-5 190	-335 350	-92 900	-140 600
Rücknahme/verfallene Optionen	-1	-4 360	-6 470	-33 890	-3 600	-
Bestand 31. 12. 2006	137 592	254 050	268 010	276 120	35 400	13 600
Berechtigt zum Bezug von	Namenaktien	PS	PS	Namenaktien	Namenaktien	Namenaktien
Ausübungspreis	48.80	32.90	28.70	25.50	27.10	26.90
Ablauf Sperrfrist	30.04.2009	30.04.2008	30.04.2007	30.04.2006	30.04.2005	30.04.2004
Ablauf Ausübungsperiode	30.04.2012	30.04.2011	30.04.2010	30.04.2009	30.04.2008	30.04.2007
Bezugsverhältnis Optionen : Aktien/PS	1:1	1:1	1:1	1:1	1:1	1:1
Gewichteter Börsenkurs bei Ausübung 2005	-	50.00	50.45	-	49.35	48.80
Gewichteter Börsenkurs bei Ausübung 2006	66.45	65.80	67.15	70.35	66.20	61.55

33.3 Optionsbedingungen auf Namenaktien ALSO Holding AG

Alle Angaben nach Aktien-Split 1:10 per 23. März 2006

Jahr der Ausgabe	Recht auf	Ausübungsperiode	Dannzumaliger Ausübungspreis in CHF	Bestand per 31. 12. 2006 Anzahl
2004	Aktien	1. Mai 2007 bis 30. April 2010	33.47	3 960
2005	Aktien	1. Mai 2008 bis 30. April 2011	33.08	5 030
2006	Aktien	1. Mai 2009 bis 30. April 2012	35.68	1 975

Eine Option berechtigt zum Erwerb einer Namenaktie der ALSO Holding AG.

Alle 27 680 Optionen (Anzahl nach Split) des Jahres 2003 wurden im Berichtsjahr ausgeübt.

33.4 Bewertung der Optionen

Die Bewertung der Optionen erfolgt auf der Basis des «Hull-White»-Modells, welches die Effekte der Sperrfrist sowie die einer frühzeitigen Ausübung explizit berücksichtigt. Dabei wurden die folgenden Parameter verwendet:

33.4.1 Schindler Holding AG

Ausweis in beiden Perioden nach Aktien-/PS-Split 1:10 per 27. März 2006

	Namenaktie 2006	PS 2005
Kurs in CHF	70.00	43.55
Strike in CHF	48.80	32.90
Volatilität	23,3%	30,6%
Risikofreier Zinssatz	2,5%	1,9%
Dividendenrate	1,7%	1,9%
Exit Rate	5%	5%

33.4.2 ALSO Holding AG

Ausweis in beiden Perioden nach Aktien-Split 1:10 per 23. März 2006

	Namenaktie 2006	2005
Kurs in CHF	58.00	39.80
Strike in CHF	35.68	33.08
Volatilität	37,6%	52,9%
Risikofreier Zinssatz	2,7%	1,9%
Dividendenrate	1,6%	1,4%
Exit Rate	5%	5%

Die Volatilität wurde ermittelt auf der Basis der historischen Volatilität der Aktienkurse über einen Zeithorizont von einem Jahr vor dem Bewertungsdatum.

Der Fair Value der Optionen ist erfolgswirksam erfasst und zu einem Drittel (Sperrfrist) mit CHF 3 Mio. (Vorjahr CHF 2,8 Mio.) dem Personalaufwand belastet worden.

33.5 Zuteilung an Verwaltungsrat und Konzernleitungen

Ausweis in beiden Perioden nach Aktien-/PS-Split 1:10 per 27. März 2006

	2006	2005
Namenaktien Schindler Holding AG	36 734	–
Partizipationsscheine Schindler Holding AG	–	52 110
Optionen auf Namenaktien Schindler Holding AG	34 323	–
Optionen auf Partizipationsscheine Schindler Holding AG	–	64 720
Namenaktien ALSO Holding AG	2 466	3 850
Optionen auf Namenaktien ALSO Holding AG	1 975	5 030

Die nicht exekutiven Mitglieder des Verwaltungsrates der Schindler Holding AG sind auf eigenen Wunsch nicht in den Kapitalbeteiligungsplan eingebunden.

34 Nahe stehende Personen

Die Schindler Holding AG, Hergiswil/Schweiz, ist die oberste Beteiligungsinstanz und wird von keinen weiteren Unternehmen beherrscht.

Zum Stichtag des 31. 12. 2006 hielten die Familien Schindler und Bonnard sowie diesen Familien nahe stehende Personen über einen Aktionärbindungsvertrag 50 776 110 Namenaktien der Schindler Holding AG, was 69,0% der Stimmrechte des im Handelsregister eingetragenen Aktienkapitals entspricht.

Alle Geschäftsbeziehungen mit nahe stehenden Personen werden zu markt-konformen Konditionen (at arm's length) abgewickelt. Weder mit den Hauptaktionären noch mit anderen nahe stehenden Personen haben unübliche Transaktionen stattgefunden.

Die Transaktionen mit assoziierten Gesellschaften sowie anderen nahe stehenden Personen setzen sich wie folgt zusammen:

In Mio. CHF	2006	2005
Fakturation	42	32
Material- und Betriebsaufwand	4	3

In Mio. CHF	2006	2005
Forderungen und Darlehen	28	12
Verbindlichkeiten	33	24

35 Entschädigungen an Key Management

Die Mitglieder des Verwaltungsrates beziehen gesamthaft für ihre Tätigkeit ein Honorar sowie eine Spesenentschädigung von total CHF 1,7 Mio. (Vorjahr CHF 1,7 Mio.) (siehe dazu auch Corporate Governance, Seiten 103 bis 107). Daneben erhalten die exekutiven Mitglieder des Verwaltungsrates sowie die Mitglieder der Konzernleitungen ein fixes Salär zuzüglich branchenüblicher erfolgsabhängiger Vergütungen.

In Mio. CHF	2006	2005
Lohnbezüge (inkl. Cash-Boni und Pauschalspesen), Honorare	25	24
Beiträge an Pensionspläne	3	3
Dienstjubiläumsbeiträge oder andere Beiträge	–	–
Abgangsentschädigungen	–	–
Kapitalbeteiligungspläne	3	3
Total	31	30

36 Antrag des Verwaltungsrates

Der Verwaltungsrat beantragt der Generalversammlung, für das Geschäftsjahr 2006 eine Dividende von CHF 1.30 (Vorjahr vor Split 1:10 CHF 9.–) je Namenaktie und Partizipationsschein auszuschütten. Dies entspricht einem Dividendenerfordernis von CHF 162 Mio. (Vorjahr CHF 111 Mio.).

37 Freigabe des Konzernabschlusses zur Veröffentlichung

Der Konzernabschluss wurde vom Verwaltungsrat der Schindler Holding AG am 19. Februar 2007 zur Veröffentlichung freigegeben und wird der Generalversammlung vom 20. März 2007 zur Genehmigung vorgelegt.

38 Ereignisse nach dem Bilanzstichtag

Es sind keine wesentlichen Ereignisse nach dem Bilanzstichtag eingetreten.

An die Generalversammlung der Schindler Holding AG, Hergiswil

Als Konzernprüfer haben wir die Konzernrechnung (Bilanz, Erfolgsrechnung, Geldflussrechnung, Eigenkapitalnachweis und Anhang, Seiten 3 bis 63) der Schindler Holding AG für das am 31. Dezember 2006 abgeschlossene Geschäftsjahr geprüft.

Für die Konzernrechnung ist der Verwaltungsrat verantwortlich, während unsere Aufgabe darin besteht, diese zu prüfen und zu beurteilen. Wir bestätigen, dass wir die gesetzlichen Anforderungen hinsichtlich Befähigung und Unabhängigkeit erfüllen.

Unsere Prüfung erfolgte nach den Schweizer Prüfungsstandards sowie den International Standards on Auditing (ISA), wonach eine Prüfung so zu planen und durchzuführen ist, dass wesentliche Fehlaussagen in der Konzernrechnung mit angemessener Sicherheit erkannt werden. Wir prüften die Posten und Angaben der Konzernrechnung mittels Analysen und Erhebungen auf der Basis von Stichproben. Ferner beurteilten wir die Anwendung der massgebenden Rechnungslegungsgrundsätze, die wesentlichen Bewertungsentscheide sowie die Darstellung der Konzernrechnung als Ganzes. Wir sind der Auffassung, dass unsere Prüfung eine ausreichende Grundlage für unser Urteil bildet.

Gemäss unserer Beurteilung vermittelt die Konzernrechnung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage in Übereinstimmung mit den International Financial Reporting Standards (IFRS) und entspricht dem schweizerischen Gesetz.

Wir empfehlen, die vorliegende Konzernrechnung zu genehmigen.

Bern, 20. Februar 2007

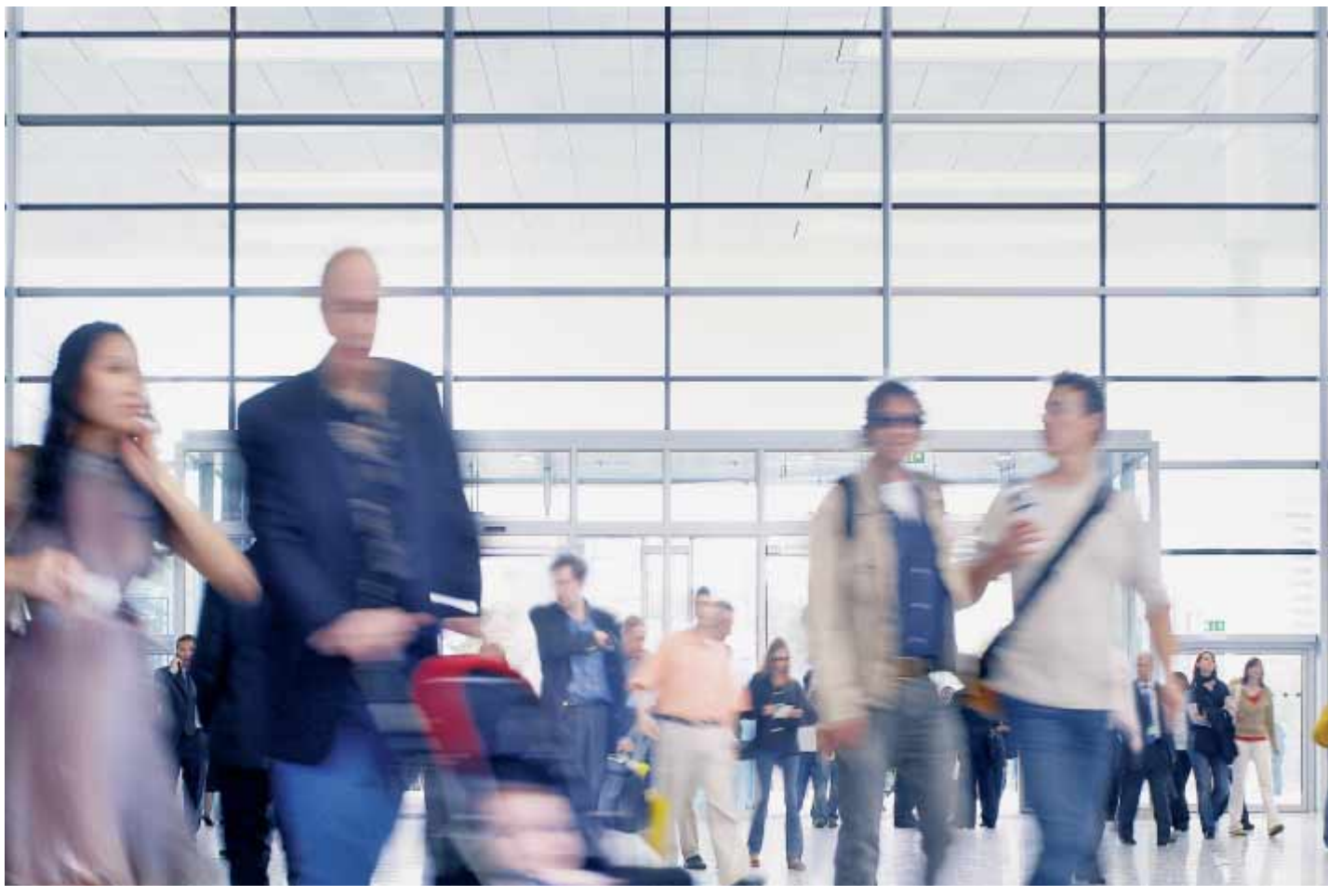
ERNST & YOUNG AG

Roland Ruprecht
 dipl. Wirtschaftsprüfer
 (Mandatsleiter)

Manuel Trösch
 dipl. Wirtschaftsprüfer

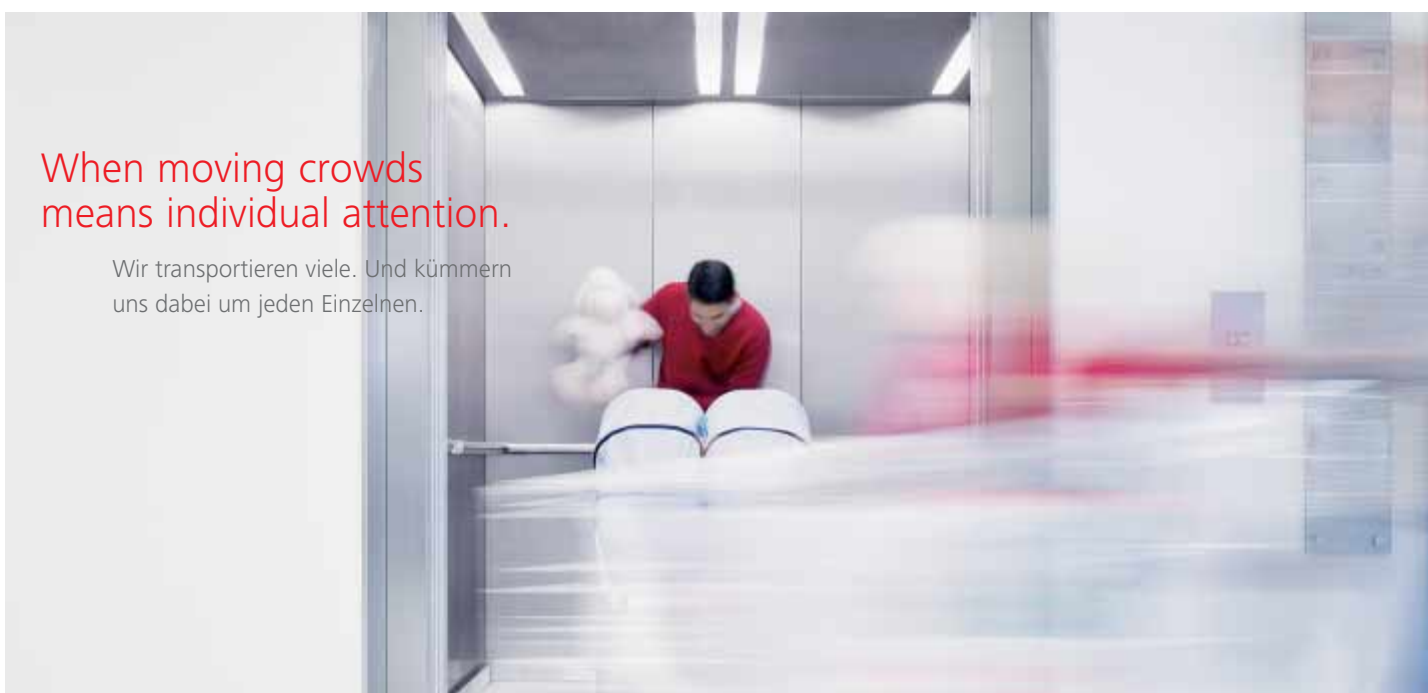
Finanzbericht Schindler Holding AG

1	2	3
4	5	6
7	8	9
	0	



When moving crowds
means individual attention.

Wir transportieren viele. Und kümmern
uns dabei um jeden Einzelnen.



Erfolgsrechnung

Ertrag			
In 1000 CHF	Anmerkung	2006	2005
Beteiligungserträge	1	325 242	270 137
Ausserordentliche Erträge	2	198	16 512
Finanzerträge	3	25 415	12 982
Total Ertrag		350 855	299 631

Aufwand			
In 1000 CHF	Anmerkung	2006	2005
Finanzaufwendungen	4	27 081	25 549
Abschreibungen und Wertberichtigungen	5	71 617	75 916
Verwaltungs- und Steueraufwand	6	19 264	21 322
Total Aufwand		117 962	122 787
Jahresgewinn		232 893	176 844

Bilanz vor Gewinnverwendung

1 2 3
4 5 6
7 **8** 9
0

Finanzbericht
Schindler Holding AG

Aktiven					
In 1000 CHF	Anmerkung	31. 12. 2006	%	31. 12. 2005	%
Umlaufvermögen					
Flüssige Mittel	7	369 068		452 366	
Wertschriften	7	94 059		47 923	
Forderungen gegenüber Konzerngesellschaften	8	242 978		253 827	
Forderungen gegenüber Dritten	9	3 305		2 163	
Aktive Rechnungsabgrenzung	10	1 263		2 718	
Total Umlaufvermögen		710 673	35,8	758 997	36,4
Anlagevermögen					
Beteiligungen	11	1 259 000		1 231 000	
Darlehen an Konzerngesellschaften	12	12 000		91 797	
Finanzanlagen	13	3 576		5 576	
Total Anlagevermögen		1 274 576	64,2	1 328 373	63,6
Total Aktiven		1 985 249	100,0	2 087 370	100,0
Passiven					
In 1000 CHF	Anmerkung	31. 12. 2006	%	31. 12. 2005	%
Fremdkapital					
Verbindlichkeiten gegenüber Konzerngesellschaften	14	331 897		257 873	
Verbindlichkeiten gegenüber Dritten	15	10 948		3 636	
Obligationenanleihen	16	300 000		600 000	
Rückstellungen	17	55 242		55 307	
Passive Rechnungsabgrenzungen	18	10 400		15 519	
Total Fremdkapital		708 487	35,7	932 335	44,7
Eigenkapital					
Aktienkapital	19, 20	7 357		7 357	
Partizipationskapital	19, 20	5 142		5 142	
Gesetzliche Reserven	20	317 121		317 121	
Reserve für eigene Aktien	20	94 059		43 051	
Freie Reserven	20	613 185		599 193	
Vortrag aus Vorjahr	20	7 005		6 327	
Jahresgewinn	20	232 893		176 844	
Total Eigenkapital		1 276 762	64,3	1 155 035	55,3
Total Passiven		1 985 249	100,0	2 087 370	100,0

Anhang zur Jahresrechnung

Bewertungsgrundsätze

Der Abschluss per 31. Dezember 2006 erfüllt die Grundsätze des schweizerischen Aktienrechts. Für den Einbezug der Schindler Holding AG in die Konsolidierung gelten die in den Erläuterungen zur Konzernrechnung aufgeführten Rechnungslegungsgrundsätze.

Erläuterungen und Kommentare

Die Nummerierung ist identisch mit der Rubrik «Anmerkung» in der Bilanz und der Erfolgsrechnung.

1 Beteiligungserträge

Die Beteiligungserträge von CHF 325,2 Mio. (Vorjahr CHF 270,1 Mio.) beinhalten die Dividenden der Konzerngesellschaften und assoziierten Gesellschaften sowie die vertraglich vereinbarten und bezahlten Abgeltungen für Nutzungsentschädigungen an die Muttergesellschaft.

2 Ausserordentliche Erträge

Die ausserordentlichen Erträge betragen CHF 0,2 Mio. Im Vorjahr sind in dieser Position (CHF 16,5 Mio.) ein periodenfremder Ertrag sowie eine ausserordentliche Auflösung von Rückstellungen enthalten.

3 Finanzerträge

Die Finanzerträge – Zinserträge aus Anlagen bei Dritten und bei Konzerngesellschaften sowie Erträge aus übrigen Finanzanlagen – belaufen sich auf CHF 25,4 Mio. (Vorjahr CHF 13,0 Mio.). Gegenüber dem Vorjahr konnten höhere Zinserträge und vor allem höhere Marktgewinne auf Wertschriften erarbeitet werden.

4 Finanzaufwendungen

Die Finanzaufwendungen von CHF 27,1 Mio. (Vorjahr CHF 25,5 Mio.) umfassen Zinsvergütungen an Konzerngesellschaften für Kontokorrentdarlehen, Zinsen auf langfristigem Fremdkapital in Form ausstehender Obligationenanleihen sowie Wertberichtigungen auf Finanzanlagen. Leicht höhere Zinsaufwendungen an Konzerngesellschaften führen zum erhöhten Gesamtaufwand.

5 Abschreibungen und Wertberichtigungen

Die Abschreibungen und Wertberichtigungen auf Beteiligungen und Darlehen belaufen sich im Berichtsjahr insgesamt auf CHF 71,6 Mio., gegenüber CHF 75,9 Mio. in der Vorperiode. Mit dieser Aufwandposition wird der vorsichtigen Einschätzung bezüglich bestehender wirtschaftlicher und währungstechnischer Risiken bei den Beteiligungsinvestitionen Rechnung getragen.

6 Verwaltungs- und Steueraufwand

Die Position beträgt CHF 19,3 Mio. (Vorjahr CHF 21,3 Mio.) und beinhaltet zur Hauptsache die Abgeltungen von Personalkosten, die allgemeinen Unkosten sowie den Steueraufwand. Der tiefere Aufwand ist im Wesentlichen auf reduzierte konzerninterne Belastungen zurückzuführen.

7 Flüssige Mittel und Wertschriften

Die Flüssigen Mittel und Wertschriften (im Berichtsjahr ausschliesslich eigene Aktien und Partizipationsscheine) erreichen CHF 463,1 Mio. (23,3% der Bilanzsumme). Per Stichtag 31. 12. 2005 betrug der vergleichbare Wert CHF 500,3 Mio. oder 24,0% der Bilanzsumme. In der Berichtsperiode sind vor allem aus Cashflow, Rückzahlung von Darlehen durch Konzerngesellschaften und aus Erhöhungen der Kontokorrent-Bestände der Konzerngesellschaften Mittel zugeflossen. Der Mittelabgang für den Zukauf von eigenen Aktien, die Dividendenzahlung und insbesondere die Rückzahlung der 4½%-Obligationenanleihe von CHF 300 Mio. führen per saldo zu einem tieferen Bestand als im Vorjahr.

7.1 Rückkaufprogramm

Das am 1. März 2002 gestartete Rückkaufprogramm wurde am 31. Dezember 2006 abgeschlossen. Im Rahmen dieses Programms wurden 384 500 Namenaktien und 4 133 500 Partizipationsscheine von je CHF –.10 (unter Berücksichtigung der beiden Splits im Verhältnis von 1:10 in den Jahren 2002 und 2006) zurückgekauft, was 0,52% des im Handelsregister eingetragenen Namenaktien- bzw. 8,04% des Partizipationskapitals entspricht.

Der Verwaltungsrat der Schindler Holding AG hat im Dezember 2006 ein weiteres Rückkaufprogramm beschlossen. Demnach ist die Schindler Holding AG berechtigt, bis max. 10% eigene Namenaktien und max. 10% eigene Partizipationsscheine entsprechend je 10% des Namenaktien- bzw. Partizipationskapitals zurückzukaufen. Werden weniger als 10% des Namenaktienkapitals angeboten, ist die Schindler Holding AG berechtigt, mehr als 10% des Partizipationskapitals zurückzukaufen. Insgesamt dürfen die Rückkäufe jedoch 10% des Nominalkapitals der Schindler Holding AG nicht übersteigen. Die Schindler Holding AG wird das Rückkaufprogramm vorzeitig beenden, sobald 10% des Nominalkapitals zurückgekauft wurden. Das neue Rückkaufprogramm wurde am 3. Januar 2007 gestartet. Es wird voraussichtlich bis zum 31. Dezember 2008 laufen.

Im Rahmen des Rückkaufprogramms der Schindler Holding AG wurde im Hauptsegment der SWX Swiss Exchange je eine separate zweite Handelslinie in Namenaktien und Partizipationsscheinen der Schindler Holding AG errichtet. Auf diesen zweiten Handelslinien kann ausschliesslich die Schindler Holding AG als Käuferin auftreten und Namenaktien und Partizipationsscheine der Schindler Holding AG erwerben.

Die Entwicklung des Aktien- und Partizipationskapitals seit dem 31. Dezember 2003 ist in Anmerkung 19 dargestellt.

Die Schindler Holding AG hält per Bilanzstichtag 829 123 eigene Namenaktien (Vorjahr 1 022 220, nach Split 1:10 per 27. März 2006) und 1 153 433 eigene Partizipationsscheine (Vorjahr 529 560, nach Split 1:10 per 27. März 2006). Davon sind für den Aktien- beziehungsweise den Optionsplan für obere Führungskräfte des Konzerns (rund 400 Mitarbeitende) 462 712 Namenaktien und 522 060 Partizipationsscheine reserviert.

Alle eigenen Positionen sind zum Anschaffungswert bewertet.

Der Bestand und die entsprechenden Veränderungen der eigenen Namenaktien und Partizipationsscheine sind aus dem Anhang zur Konzernrechnung (Anmerkung 26) ersichtlich.

8 Forderungen gegenüber Konzerngesellschaften

Die Forderungen gegenüber Konzerngesellschaften betragen CHF 243,0 Mio. und liegen leicht unter dem Bestand des Vorjahres (CHF 253,8 Mio.).

9 Forderungen gegenüber Dritten

Die Forderungen gegenüber Dritten (inkl. Forderungen aus Quellensteuer- und Verrechnungssteuer-Guthaben) bilanzieren mit CHF 3,3 Mio. (Vorjahr CHF 2,2 Mio.).

10 Aktive Rechnungsabgrenzungen

Die aktiven Rechnungsabgrenzungen betragen CHF 1,3 Mio. (Vorjahr CHF 2,7 Mio.) und beinhalten im Wesentlichen Abgrenzungen von Marchzinsen.

11 Beteiligungen

Der Bilanzwert der Beteiligungen beläuft sich im Berichtsjahr auf CHF 1 259,0 Mio. Gegenüber dem Vorjahr (CHF 1 231,0 Mio.) entspricht dies einem Nettozugang von CHF 28,0 Mio. Der Bruttozugang von CHF 98,4 Mio. umfasst Zukäufe von Beteiligungsanteilen, Kapitalerhöhungen und Einzahlungen in die Reserven von Tochtergesellschaften. Der Verkauf eines Beteiligungsanteils von CHF 0,3 Mio. sowie Abschreibungen in der Höhe von CHF 70,1 Mio. führen per saldo zum ausgewiesenen Beteiligungswert.

Die Übersicht zu den von der Schindler Holding AG direkt und indirekt gehaltenen Beteiligungen befindet sich auf den Seiten 77 bis 80.

12 Darlehen an Konzerngesellschaften

Die Darlehen an Konzerngesellschaften und assoziierte Gesellschaften sind im Berichtsjahr grossmehrheitlich zurückbezahlt worden und belaufen sich per Bilanzstichtag noch auf CHF 12,0 Mio., gegenüber CHF 91,8 Mio. per Ende Vorjahr.

13 Finanzanlagen

Die Finanzanlagen von CHF 3,6 Mio. (Vorjahr CHF 5,6 Mio.) beinhalten Beteiligungen mit einem Anteil von weniger als 10%. Die Nettoabnahme von CHF 2,0 Mio. stammt aus der Teilwertberichtigung einer Beteiligung.

14 Verbindlichkeiten gegenüber Konzerngesellschaften

Die Verbindlichkeiten gegenüber Konzerngesellschaften, inklusive der assoziierten Gesellschaften, betragen CHF 331,9 Mio. und liegen damit um CHF 74,0 Mio. über dem Vorjahreswert von CHF 257,9 Mio. Höhere Kontokorrent-Guthaben und im Ertrag noch nicht erfasste Interimsdividenden von operativen Gesellschaften führten zum Zugang in der Berichtsperiode.

15 Verbindlichkeiten gegenüber Dritten

Die ausgewiesenen Verbindlichkeiten gegenüber Dritten bilanzieren mit CHF 10,9 Mio. Die Zunahme von CHF 7,3 Mio. resultiert insbesondere aus einer noch nicht fälligen Verbindlichkeit im Zusammenhang mit dem Kauf von Beteiligungsanteilen.

16 Obligationenanleihen

In 1000 CHF	2006	2005
3½%-Obligationenanleihe 1999–2009, Fälligkeit: 02.06.2009	300 000	300 000
4½%-Obligationenanleihe 1999–2006, Fälligkeit: 26.10.2006	–	300 000
Total ausstehende Obligationenanleihen	300 000	600 000

Die per 26.10.2006 zurückbezahlte 4½%-Obligationenanleihe wurde durch einen Zinssatz-Swap (IRS) in eine Verbindlichkeit mit variablem Zinsaufwand gewandelt. Im Berichtsjahr ist die 3½%-Obligationenanleihe ebenfalls in eine Verbindlichkeit mit einem variablem Zinsaufwand gewandelt worden. Der daraus resultierende Nettozinsertrag beider Anleihen ist mit dem entsprechenden Zinsaufwand verrechnet.

17 Rückstellungen

Die zur Abdeckung finanzieller Risiken aus internationalen Geschäften bestehenden Rückstellungen belaufen sich auf CHF 55,2 Mio. (Vorjahr CHF 55,3 Mio.). Sie umfassen insbesondere Garantie-, Delkredere- und Währungsrückstellungen sowie Rückstellungen zur Abdeckung von eingegangenen Verpflichtungen.

Die Schindler Holding AG erbringt an drei Witwen von ehemaligen exekutiven Mitgliedern des Verwaltungsrates regelmässige Leistungen im Gesamtbetrag von jährlich CHF 216 000.–. Der ermittelte Barwert wird jährlich aktualisiert und beträgt per 31. 12. 2006 CHF 1,6 Mio. (Vorjahr CHF 1,7 Mio.). Dieser Betrag ist als Rückstellung ausgewiesen.

18 Passive Rechnungsabgrenzungen

Die passiven Rechnungsabgrenzungen weisen CHF 10,4 Mio. (Vorjahr CHF 15,5 Mio.) auf und enthalten negative Wiederbeschaffungswerte derivativer Finanzinstrumente, ausstehende Rechnungen sowie Zinsabgrenzungen für die ausstehenden zwei Obligationenanleihen per 31. 12. 2005, bzw. für die verbleibende Obligationenanleihe per 31. 12. 2006.

19 Aktienkapital/Partizipationskapital

19.1 Aktienkapital

	Anzahl	Nennwert CHF	Aktienkapital CHF
31. Dezember 2003	7 356 820	1	7 356 820
31. Dezember 2004	7 356 820	1	7 356 820
31. Dezember 2005	7 356 820	1	7 356 820
27. März 2006 Split 1:10	73 568 200	-.10	7 356 820
31. Dezember 2006	73 568 200	-.10	7 356 820

19.2 Partizipationskapital

	Anzahl	Nennwert CHF	Partizipationskapital CHF
31. Dezember 2003	5 506 990	1	5 506 990
Vernichtung per 3. Juni 2004	-365 350		-365 350
31. Dezember 2004	5 141 640	1	5 141 640
31. Dezember 2005	5 141 640	1	5 141 640
27. März 2006 Split 1:10	51 416 400	-.10	5 141 640
31. Dezember 2006	51 416 400	-.10	5 141 640

20 Eigenkapital

Die Positionen innerhalb des Eigenkapitals haben sich über die vergangenen drei Jahre wie folgt entwickelt:

In 1000 CHF	Aktien- kapital	Partizi- pations- kapital	Gesetz- liche Reserven	Reserve für eigene Aktien	Freie Reserven	Bilanz- gewinn	Total Eigenkapital
31. Dezember 2003	7 357	5 507	317 121	105 975	507 546	132 154	1 075 660
Vernichtung per 3. Juni 2004		-365		-69 642	365		-69 642
Dividende						-74 044	-74 044
Zuweisung an Freie Reserven					52 000	-52 000	
Veränderung Reserve eigene Aktien				-5 144	5 144		
Gewinn 2004						132 723	132 723
31. Dezember 2004	7 357	5 142	317 121	31 189	565 055	138 833	1 064 697
Dividende						-86 506	-86 506
Zuweisung an Freie Reserven					46 000	-46 000	
Veränderung Reserve eigene Aktien				11 862	-11 862		
Gewinn 2005						176 844	176 844
31. Dezember 2005	7 357	5 142	317 121	43 051	599 193	183 171	1 155 035
Dividende						-111 166	-111 166
Zuweisung an Freie Reserven					65 000	-65 000	
Veränderung Reserve eigene Aktien				51 008	-51 008		
Gewinn 2006						232 893	232 893
31. Dezember 2006	7 357	5 142	317 121	94 059	613 185	239 898	1 276 762
Davon Agio-Einzahlungen (unverändert)			311 321				

21 Eventualverbindlichkeiten

In 1000 CHF	2006	2005
Gesamtwert der zugunsten von Konzerngesellschaften eingegangenen bedingten Verpflichtungen für Bankgarantien, Kreditaufnahmen und Lieferverpflichtungen	476 300	501 600

Die Eventualverbindlichkeiten der Schindler Holding AG decken eingegangene bedingte Verpflichtungen für Bankgarantien, Kreditaufnahmen und Lieferverpflichtungen von Konzerngesellschaften. Die beanspruchten Kredite und angefallenen Verpflichtungen sind in der Konzernbilanz als Verbindlichkeiten ausgewiesen oder – falls erforderlich – durch Rückstellungen abgedeckt und bilanziert.

Ferner bestehen betragslich nicht quantifizierte Patronatserklärungen zugunsten von Konzerngesellschaften. Aus der per 1. Januar 2003 eingeführten Mehrwertsteuer-Gruppenbesteuerung der Schweizer Gesellschaften besteht eine solidarische Haftung für die von der Mehrwertsteuer-Gruppe geschuldeten Steuern zugunsten der Eidgenössischen Steuerverwaltung.

Der Anteil der Eventualverbindlichkeiten zugunsten von nicht konsolidierten Gesellschaften sowie für einen Distributor von Schindler-Aufzügen und -Fahrtreppen beträgt CHF 32,3 Mio. (Vorjahr CHF 30,2 Mio.).

Wie im Finanzbericht Konzern (Seite 49) näher ausgeführt, leitete die EU-Kommission im Januar 2004 Ermittlungen gegen verschiedene Unternehmen der europäischen Aufzugs- und Fahrtreppenindustrie wegen vermuteter kartellrechtswidriger Absprachen ein. Betroffen waren auch einzelne Tochtergesellschaften des Schindler-Konzerns. Die am 11. Oktober 2005 von der EU-Kommission versandten Beschwerdepunkte richteten sich formell auch an die Schindler Holding AG in ihrer Eigenschaft als Muttergesellschaft des Schindler-Konzerns.

22 Verbindlichkeiten gegenüber Vorsorgeeinrichtungen

In 1000 CHF	2006	2005
Total Verbindlichkeiten	1 376	857

Bei den Verbindlichkeiten gegenüber Vorsorgeeinrichtungen handelt es sich ausschliesslich um Kontokorrentkredite.

23 Eigene Aktien

Die Angaben über Erwerb, Veräusserung und Anzahl der von der Schindler Holding AG gehaltenen eigenen Aktien und Partizipationsscheine sind im Anhang zur Konzernrechnung, Seite 46, aufgeführt.

24 Aktionärsstruktur

Bezüglich bestehendem Aktionärsbindungsvertrag verweisen wir auf die Anmerkung 34 zum Konzernabschluss, Seite 62.

25 Stille Reserven

Im Rahmen einer Gesamtbeurteilung sind im Vorjahr via Veränderung von Rückstellungen stille Reserven von insgesamt CHF 13,5 Mio. aufgelöst worden.

Verwendung des Bilanzgewinnes

Finanzbericht
Schindler Holding AG

Anträge an die Generalversammlung

in 1000 CHF	31. 12. 2006	31. 12. 2005
Bilanzgewinn		
Jahresgewinn	232 893	176 844
Vortrag aus Vorjahr	7 005	6 327
Bilanzgewinn	239 898	183 171

Gewinnverwendung

Dividende (brutto)			
pro Namenaktie	CHF 1.30 (Vorjahr CHF 9.–*)	95 639**	65 367***
pro Partizipationsschein	CHF 1.30 (Vorjahr CHF 9.–*)	66 841**	45 799***
Total Ausschüttung		162 480**	111 166***
Zuweisung an Freie Reserven		70 000	65 000
Total Gewinnverwendung		232 480	176 166
Vortrag auf neue Rechnung		7 418	7 005

*Vor Split 1:10

**Das Dividendenerfordernis deckt alle ausstehenden Namenaktien und Partizipationsscheine ab. Die sich zum Zeitpunkt der Dividendenerklärung noch im Eigenbesitz befindenden Titel sind jedoch nicht dividendenberechtigt. Damit kann sich das ausgewiesene Dividendenerfordernis – wie im Vorjahr – entsprechend reduzieren.

***Ausschüttung exkl. Dividenden auf Eigenbestand (siehe auch Anhang zur Konzernrechnung, Seite 46)

Wesentliche Konzerngesellschaften und Beteiligungen

1 2 3
4 5 6
7 8 9
0

Finanzbericht
Schindler Holding AG

Stand 31. Dezember 2006

Land	Sitz	Name der Gesellschaft	Beteiligungsquote in %	Grundkapital (in Tsd. lokale Währung)	
Europa					
Belgien	Brüssel	S.A. Schindler N.V.	100	6 250 EUR	●
Dänemark	Herlev	Schindler Elevatorer A/S	100	1 000 DKK	●
	Kibaek	Kibaek Specialfabrik Aps	100	200 DKK	●
Deutschland	Berlin	Schindler Aufzüge und Fahrtreppen GmbH	100	9 715 EUR	●
		Schindler Deutschland Holding GmbH	100	51 129 EUR	○
	Straubing	ALSO Deutschland GmbH*	100	103 EUR	○
	Stuttgart	C. Haushahn Aufzüge GmbH & Co. C. Haushahn Aufzüge KG	100 100	6 947 EUR 2 000 EUR	● ●
Estland	Tallinn	GNT Eesti AS*	100	3 000 EEK	○
Finnland	Helsinki	Schindler Oy	100	100 EUR	●
		ALSO Nordic Holding Oy*	100	10 000 EUR	○
	Tampere	GNT Finland Oy*	100	841 EUR	○
Frankreich	Illzach	Elevator Car System	99,9	2 416 EUR	● ●
	Melun	Etablissements Henri Peignen S.A.	99,9	1 220 EUR	● ●
	Vélizy-Villacoublay	Roux Combaluzier Schindler Schindler	99,9 99,9	19 846 EUR 7 500 EUR	○ ●
Griechenland	Athen	Schindler Hellas S.A.	100	2 833 EUR	●
Grossbritannien	Sunbury on Thames	Schindler Ltd.	100	48 800 GBP	●
		Schinvest Ltd.	100	67 460 GBP	○
Irland	Dublin	Schindler Ltd.	100	25 EUR	●
Island	Reykjavik	HÉDINN Schindler Lyftur hf.	51	10 000 ISK	●
Italien	Concorezzo	Schindler S.p.A.	100	8 400 EUR	●
Jersey	St. Helier	Schindler Capital (Jersey) Ltd.	100	90 CHF	○
		Schinvest (Jersey) Ltd.	100	95 GBP	○
Kroatien	Zagreb	Schindler Hrvatska d.o.o.	100	20 HRK	●
Lettland	Riga	A.S. Latvijas Lifts Schindler	97	123 LVL	●
	Marupe	GNT LATVIA SIA*	100	842 LVL	○
Liechtenstein	Vaduz	Reassur AG	100	20 000 CHF	○
Litauen	Kaunas	UAB GNT Lietuva*	100	6 500 LTL	○
	Wilna	UAB Schindler Liftas	100	1 365 LTL	●
Luxemburg	Luxemburg	Schindler S.à r.l.	100	175 EUR	●
Malta	Msida	Schindler Ltd.	70	50 MTL	●
Monaco	Fontvieille	Schindler Monaco	98	150 EUR	●
Niederlande	Den Haag	Schindler Liften B.V.	100	565 EUR	●
Norwegen	Bergen	Schindler Stahl Heiser A/S	100	550 NOK	●
	Sandefjord	GNT Norway AS*	100	11 063 NOK	○
	Vennesla	Reber-Schindler Heis A/S	100	8 000 NOK	●

● Produktion

● Verkauf, Montage, Wartung

○ übrige Dienstleistungen

* Beteiligungen der ALSO Holding AG

Land	Sitz	Name der Gesellschaft	Beteiligungsquote in %	Grundkapital (in Tsd. lokale Währung)		
Österreich	Ternitz	Ternitz Druckguss GmbH	100	291 EUR	●	
		Wien	Haushahn Aufzüge GmbH	100	291 EUR	●
		Schinac Verwaltungs AG	100	70 EUR	○	
		Schindler Aufzüge und Fahrtreppen AG	100	4 362 EUR	● ●	
	Wolfurt	Doppelmayr Aufzüge AG	100	730 EUR	●	
Polen	Warschau	Schindler Polska sp.z.o.o.	100	5 000 PLN	●	
	Wroclaw	GNT Polska Sp.z.o.o.*	100	3 000 PLN	○	
Portugal	Carnaxide	Schindler S.A.	100	4 000 EUR	●	
Rumänien	Bukarest	Schindler Romania S.R.L.	100	1 250 000 LEI	●	
Russland	Moskau	ZAO Schindler	85	21 RUR	●	
Schweden	Stockholm	Schindler Hiss AB	100	9 440 SEK	●	
		Schindler Scandinavian Holding AB	100	28 000 SEK	○	
	Upplands Vasby	GNT Sweden AB*	100	5 000 SEK	○	
Schweiz	Ebikon	EbiSquare AG	74	500 CHF	○	
		Schindler Aufzüge AG	100	25 000 CHF	● ●	
		SchindlerConsulting AG	100	250 CHF	○	
		Schindler Informatik AG	100	1 000 CHF	○	
		Schindler Management AG	100	1 000 CHF	○	
			SchindlerRepro AG	52	150 CHF	○
		Emmen	ALSO Schweiz AG*	100	100 CHF	○
		Hergiswil	ALSO Holding AG	64	6 038 CHF	○
	Inventio AG		100	11 000 CHF	○	
			Schindler Pars International Ltd.	100	5 000 CHF	○
	Locarno	Schindler Elettronica S.A.	100	2 000 CHF	●	
	Pratteln	Schindler Technik AG	100	1 000 CHF	○	
	Zug	AS Aufzüge AG	100	7 000 CHF	●	
Slowakei	Bratislava	Schindler Vytahy a Eskalatory a.s.	100	29 000 SKK	●	
	Dunajska	Schindler Eskalatory s.r.o.	100	37 244 SKK	●	
Slowenien	Ljubljana	Schindler Slovenija d.o.o.	100	73 012 SIT	●	
Spanien	Madrid	Schindler S.A.	99,5	18 028 EUR	● ●	
Tschechien	Olomouc	Schindler Moravia, s.r.o.	100	2 000 CZK	●	
	Prag	Schindler CZ a.s.	100	101 000 CZK	●	
Türkei	Istanbul	Schindler Turkeli Asansor san. a.s.	100	3 600 YTL	●	
Ukraine	Kiew	Schindler Ukraine	100	21 UAH	●	
Ungarn	Budapest	Schindler Hungaria Lift s Mozgolpcs KFT	100	460 000 HUF	●	

- Produktion
- Verkauf, Montage, Wartung
- übrige Dienstleistungen
- * Beteiligungen der ALSO Holding AG

Land	Sitz	Name der Gesellschaft	Beteiligungsquote in %	Grundkapital (in Tsd. lokale Währung)	
Nord-, Mittel- und Südamerika					
Argentinien	Buenos Aires	Ascensores Schindler S.A.	90	1 372	ARS ●
Brasilien	São Paulo	Elevadores Atlas Schindler S.A.	100	195 479	BRL ● ●
Britische Jungfern-Inseln	Tortola	Jardine Schindler Holdings Ltd.	50	100	USD ○
Cayman Islands	George Town	Schindler Finance (Cayman Islands) Ltd.	100	1	CHF ○
Chile	Santiago de Chile	Ascensores Schindler (Chile) S.A.	99,7	1 001 614	CLP ●
Costa Rica	San José	Elevadores Schindler S.A.	60	200 000	CRC ●
Guatemala	Guatemala	Elevadores Schindler S.A.	100	600	GTQ ●
Kanada	Scarborough	Schindler Elevator Corporation	100	33 350	CAD ●
Kolumbien	Bogotá	Ascensores Schindler de Colombia S.A.	100	317 477	COP ●
Mexiko	Mexico City	Elevadores Schindler S.A. de C.V.	100	34 906	MXP ●
Peru	Lima	Ascensores Schindler del Perú S.A.	97,2	2 228	PEN ●
Uruguay	Montevideo	Ascensores Schindler S.A.	100	698	UYU ●
USA	Gantano	Schindler Corp. of Puerto Rico	100	4 039	USD ●
	Morristown	Schindler Elevator Corporation	100	557 670	USD ● ●
	Mountainside	Slade Industries, Inc.	100	100	USD ●
	Niles	Adams Elevator Equipment Company	100	6 625	USD ● ●
	Wilmington	Schindler Enterprises, Inc.	100	568 434	USD ○
Venezuela	Caracas	Ascensores Schindler de Venezuela S.A.	100	40 000	VEB ●
Afrika					
Ägypten	Kairo	Schindler Ltd.	100	2 500	EGP ●
Botswana	Gaborone	Schindler Lifts (Botswana) (PTY) Ltd.	100	0.1	BWP ●
Ghana	Accra	Elesca Engineering Ltd.	20	28 000	GHC ●
Kenia	Nairobi	Schindler Ltd.	100	5 000	KES ●
Marokko	Casablanca	Schindler Maroc S.A.	100	10 000	MAD ●
Mosambik	Maputo	Schindler Moçambique Lda	49	1 535 500	MZM ●
Namibia	Windhoek	Schindler Lifts (Namibia) (PTY) Ltd.	100	0.001	ZAR ●
Simbabwe	Harare	Schindler Lifts (Zimbabwe) (PVT) Ltd.	100	4	ZWD ●
Südafrika	Johannesburg	Schindler Lifts (S.A.) (PTY) Ltd.	100	4 250	ZAR ●

- Produktion
- Verkauf, Montage, Wartung
- Übrige Dienstleistungen

Land	Sitz	Name der Gesellschaft	Beteiligungsquote in %	Grundkapital (in Tsd. lokale Währung)	
Asien/Australien					
Australien	Sydney	Deve Hydraulic Lifts Pty. Ltd.	100	2 AUD	●
		Schindler Lifts Australia Pty. Ltd.	100	22 950 AUD	●
Bahrain	Manama	Jalal Schindler Lifts & Escalator W.L.L.	49	20 BHD	●
Brunei	Bandar Seri Begawan	Schindler Liftec Sdn. Bhd.*	50	500 B\$	●
China	Hongkong SAR	Holake Hong Kong Lifts Limited*	100	300 HKD	●
		Schindler Lifts (Hong Kong) Ltd.*	100	25 000 HKD	●
	Macau SAR	Jardine Schindler Lifts (Macao) Ltd.*	100	25 000 MOP	●
	Schanghai	Schindler (China) Elevator Co. Ltd.	96,4	564 602 RMB	● ●
		Shanghai Schindler Elevator Technology Service Co. Ltd.	100	99 427 RMB	○
Suzhou	Schindler Electronics (Suzhou) Co. Ltd.	100	71 426 RMB	●	
		Suzhou Esca Step Co. Ltd.	100	38 914 RMB	●
		Suzhou Schindler Elevator Co. Ltd.	92	155 713 RMB	● ●
Indien	Mumbai	Schindler India PVT Ltd.	100	1 191 879 INR	●
Indonesien	Jakarta	PT Berca Schindler Lifts	50	6 745 000 000 IDR	●
Israel	Kfar Yona	Schindler Nechushtan Elevators Ltd.	100	7 045 ILS	● ●
Japan	Kagoshima	Mercury Ascensore Ltd.	100	25 000 JPY	●
	Tokio	Schindler Elevator K.K.	96,7	500 000 JPY	●
Kambodscha	Phnom Penh	Jardine Schindler (Cambodia) Ltd.*	100	22 USD	●
Libanon	Antelias/Beirut	Schindler Lebanon S.A.L.	70	600 000 LBP	●
Malaysia	Ipoh	Schindler Manufacturing (Malaysia) Sdn. Bhd.	50	78 245 MYR	●
	Kuala Lumpur	Antah Schindler Sdn. Bhd.*	70	10 450 MYR	●
Myanmar	Yangon	Myanmar Jardine Schindler Ltd.*	100	300 KYAT	●
Neuseeland	Auckland	Schindler Lifts NZ Ltd.	100	1 000 NZD	●
Philippinen	Manila	Jardine Schindler Elevator Corp.*	100	277 000 PHP	●
Singapur	Singapur	Schindler Lifts (Singapore) Pte. Ltd.*	100	16 714 SGD	●
Sudkorea	Seoul	Schindler Elevator Company Ltd.*	70	2 202 000 KPW	● ●
	Kyungki-do	Hyundai Elevators Co. Ltd.	25,5	35 662 565 KPW	● ● ○
Taiwan	Taipeh	Jardine Schindler Lifts Ltd.*	100	246 000 TWD	●
Thailand	Bangkok	Jardine Schindler (Thai) Ltd.*	100	90 268 THB	●
Vietnam	Ho Chi Minh City	Schindler Vietnam Ltd.*	100	1 700 USD	● ●

● Produktion

● Verkauf, Montage, Wartung

○ übrige Dienstleistungen

* Beteiligung der Jardine Holdings Ltd., BVI

An die Generalversammlung der Schindler Holding AG, Hergiswil

Als Revisionsstelle haben wir die Buchführung und die Jahresrechnung (Bilanz, Erfolgsrechnung und Anhang) der Schindler Holding AG, Hergiswil, für das am 31. Dezember 2006 abgeschlossene Geschäftsjahr geprüft.

Für die Jahresrechnung ist der Verwaltungsrat verantwortlich, während unsere Aufgabe darin besteht, diese zu prüfen und zu beurteilen. Wir bestätigen, dass wir die gesetzlichen Anforderungen hinsichtlich Befähigung und Unabhängigkeit erfüllen.

Unsere Prüfung erfolgte nach den Schweizer Prüfungsstandards, wonach eine Prüfung so zu planen und durchzuführen ist, dass wesentliche Fehlausagen in der Jahresrechnung mit angemessener Sicherheit erkannt werden. Wir prüften die Posten und Angaben der Jahresrechnung mittels Analysen und Erhebungen auf der Basis von Stichproben. Ferner beurteilten wir die Anwendung der massgebenden Rechnungslegungsgrundsätze, die wesentlichen Bewertungsentscheide sowie die Darstellung der Jahresrechnung als Ganzes. Wir sind der Auffassung, dass unsere Prüfung eine ausreichende Grundlage für unser Urteil bildet.

Gemäss unserer Beurteilung entsprechen die Buchführung und die Jahresrechnung sowie der Antrag über die Verwendung des Bilanzgewinnes dem schweizerischen Gesetz und den Statuten.

Wir empfehlen, die vorliegende Jahresrechnung zu genehmigen.

Bern, 20. Februar 2007

ERNST & YOUNG AG

Roland Ruprecht
dipl. Wirtschaftsprüfer
(Mandatsleiter)

Manuel Trösch
dipl. Wirtschaftsprüfer

Corporate Governance

When a multitude means
each one counts.

Wir bewegen Menschen. Sicher, einfach
und schnell. Und mit grösster Umsicht.



Der Bericht zur Corporate Governance beschreibt die Führungsstruktur und Kontrolle auf oberster Unternehmensebene des Schindler-Konzerns. Inhalt und Aufbau erfüllen dabei die Anforderungen, wie sie in den «Richtlinien betreffend Informationen zur Corporate Governance» der SWX Swiss Exchange enthalten und am 1. 7. 2002 in Kraft getreten sind.

1 Konzernstruktur und Aktionariat

1.1 Operative Konzernstruktur

Verwaltungsrat der Schindler Holding AG	
Stand 1. 1. 2007	
Alfred N. Schindler	Präsident, exekutives Mitglied*
Luc Bonnard	Vizepräsident, exekutives Mitglied*
Alfred Spörri	exekutives Mitglied*
Prof. Dr. Karl Hofstetter	exekutives Mitglied
Prof. Dr. Pius Baschera	nicht exekutives Mitglied
Dr. Hubertus von Grünberg	nicht exekutives Mitglied
Lord Charles Powell	nicht exekutives Mitglied
Dr. Jenö C. A. Staehelin	nicht exekutives Mitglied
Robert Studer	nicht exekutives Mitglied
*Mitglied Verwaltungsrats-Ausschuss	
Konzernleitungen	
Stand 1. 1. 2007	
Aufzüge & Fahrtreppen	ALSO
Roland W. Hess, Vorsitz	Thomas C. Weissmann, Vorsitz
Jürgen Tinggren, Stv. Vorsitz	Michael Dressen
Emmanuel Altmayer	Marc Schnyder
Erich Ammann	Hans Wyss
Dr. Rudolf W. Fischer	Peter Zurbrügg
Dr. Christoph Lindenmeyer	
Miguel A. Rodríguez	
Jakob Züger	

Die operative Konzernstruktur entspricht der auf der Seite 59 des Finanzberichtes wiedergegebenen Segmentberichterstattung. Für die Übersicht der wesentlichen Konzerngesellschaften und Beteiligungen verweisen wir auf die Seiten 77 bis 80 des Finanzberichtes.

Die ALSO Holding AG, Hergiswil/Schweiz, deren Aktienkapital per Ende 2006 zu 64,0% durch die Schindler Holding AG gehalten wird, ist seit 1986 an der SWX Swiss Exchange kotiert (Valorennummer Na. 2 459 027) und publiziert einen eigenen Geschäftsbericht. Dieser erfüllt ebenfalls die Anforderungen der IFRS-Standards. Per 31. 12. 2006 beträgt die Börsenkapitalisierung von ALSO CHF 389 Mio. Infolge der umfassenden Informationsanforderungen wird in diesem Bericht auf die Wiedergabe der Kommentierung der ALSO zur Corporate Governance verzichtet und auf deren Geschäftsbericht sowie auf die permanente Informationsquelle www.also.com verwiesen.

1.2 Aktionariat

Per Jahresende 2006 umfasste das Aktionariat 3 617 Aktionäre.

Zum gleichen Stichtag hielten die Familien Schindler und Bonnard sowie diesen Familien nahe stehende Personen über einen Aktionärbindungsvertrag 50 776 110 Namenaktien der Schindler Holding AG, was 69,0% der Stimmrechte des im Handelsregister eingetragenen Aktienkapitals entspricht.

1.3 Kreuzbeteiligungen

Die Schindler Holding AG hält keine Kreuzbeteiligungen an Gesellschaften ausserhalb des Schindler-Konzerns, die einen Grenzwert von 5% der Stimmrechte oder des Kapitals überschreiten.

2 Kapitalstruktur

2.1 Kapital

Das Aktienkapital der Schindler Holding AG beträgt per 31. 12. 2006 CHF 7 356 820.– und das Partizipationskapital CHF 5 141 640.–.

2.2 Genehmigtes und bedingtes Kapital

Die Schindler Holding AG verfügt per 31. 12. 2006 weder über genehmigtes noch bedingtes Kapital.

2.3 Kapitalveränderungen

Über die Beträge des Kapitals der Schindler Holding AG per 31. 12. 2006 sowie dessen Veränderungen in den letzten drei Berichtsjahren gibt die Darstellung im Finanzbericht, Seiten 73 und 74, Auskunft.

2.4 Aktien und Partizipationsscheine

Per 31. Dezember 2006 beträgt das Aktienkapital CHF 7 356 820.–. Es ist eingeteilt in 73 568 200 voll einbezahlte, auf den Namen lautende Aktien von je CHF –.10 (10 Rappen) Nennwert. Jede Aktie gibt das Recht auf eine Stimme sowie auf einen ihrem Nennwert entsprechenden Anteil am Bilanzgewinn und am Liquidationsergebnis.

Per 31. Dezember 2006 beträgt das Partizipationskapital CHF 5 141 640.–. Es ist eingeteilt in 51 416 400 voll einbezahlte, auf den Inhaber lautende Partizipationsscheine von je CHF –.10 (10 Rappen) Nennwert. Jeder Partizipationsschein gewährt einen seinem Nennwert entsprechenden Anteil am Bilanzgewinn und am Liquidationsergebnis. Er gewährt jedoch weder ein Stimmrecht noch ein anderes damit zusammenhängendes Mitgliedschaftsrecht, wie z. B. die Teilnahme an der Generalversammlung.

2.5 Genussscheine

Es sind keine Genussscheine ausstehend.

2.6 Beschränkung der Übertragbarkeit und Nominee-Eintragungen

2.6.1 Vinkulierung Namenaktien

Gemäss Art. 13 der Statuten hat der Verwaltungsrat den Eintrag eines Erwerbers als Vollaktionär zu verweigern, wenn dieser:

- die Aktien nicht in eigenem Namen und auf eigene Rechnung erworben hat oder
- aufgrund der Eintragung über mehr als 3% der Stimmrechte verfügen würde. Die Stimmrechte miteinander verbundener Aktionäre werden zusammengezählt. Ausgenommen sind Organvertretungen und Depotvereinbarungen mit Banken.

Für ausländische Erwerber ist im Hinblick auf bundesrechtlich vorgesehene Nachweispflichten über die schweizerische Beherrschung der Gesellschaft eine Eintragungsbeschränkung vorgesehen, falls Ausländer aufgrund des Eintrages gesamthaft über mehr als 10% der Stimmrechte verfügen würden.

Die statutarisch vorgesehenen Eintragungsbeschränkungen finden in folgenden Fällen keine Anwendung:

- der Erwerber war bereits am Stichtag vom 15. 6. 1992 mit mindestens 3% der Stimmrechte im Aktienregister eingetragen bzw. ist Ehegatte, Nachkomme oder Geschwister einer solchen Person oder
- die Stimmrechte wurden unmittelbar durch Erbgang, Erbteilung oder eheliches Güterrecht erworben.

Die Generalversammlung kann mit relativer Mehrheit weitere Ausnahmen beschliessen, wobei es zur rechtsgültigen Beschlussfassung mindestens der Hälfte des im Handelsregister eingetragenen Aktien bedarf. Der Gesuchsteller hat ein Recht auf Vorlage an die Generalversammlung. Diese hatte im Geschäftsjahr 2006 über keine Ausnahmegesuche zu befinden.

2.6.2 Nominee-Eintragungen

In den Statuten sind keine speziellen Regeln für Nominee-Eintragungen vorgesehen.

2.7 Wandelanleihen und Optionen

2.7.1 Wandel- und Obligationenanleihen

Die Schindler Holding AG hat keine Wandelanleihen ausstehend.

Die Angaben der ausstehenden Obligationenanleihe der Schindler Holding AG sind auf Seite 72 des Finanzberichtes dargestellt.

2.7.2 Mitarbeiteroptionen

Alle Angaben nach Aktien-/PS-Split 1:10 per 11. Juni 2002 und 27. März 2006

	Zuteilung von von Optionen (Anzahl)	Ausübungspreis preis in CHF	Ablauf Sperrfrist	Ablauf Ausübungs- periode	Rück- nahmen per 31.12.2006 (Anzahl)	Ausgeübt per 31.12.2006 (Anzahl)	Bestand per 31.12.2006 (Anzahl)
2001	154 200 ¹	26.90	30.04.04	30.04.07	–	–140 600	13 600
2002	131 900 ¹	27.10	30.04.05	30.04.08	–3 600	–92 900	35 400
2003	645 360 ¹	25.50	30.04.06	30.04.09	–33 890	–335 350	276 120
2004	279 670 ²	28.70	30.04.07	30.04.10	–6 470	–5 190	268 010
2005	263 060 ²	32.90	30.04.08	30.04.11	–4 360	–4 650	254 050
2006	138 376 ¹	48.80	30.04.09	30.04.12	–1	–783	137 592

¹ Berechtigten zum Erwerb je einer Namenaktie

² Berechtigten zum Erwerb je eines Partizipationsscheines

3 Verwaltungsrat, Verwaltungsrats-Ausschuss und übrige Ausschüsse

Der Verwaltungsrat der Schindler Holding AG übt gemäss Art. 716a des schweizerischen Obligationenrechts die Oberleitung und Oberaufsicht über den Gesamtkonzern aus, d. h. über die Konzernleitungen Aufzüge & Fahrtreppen sowie ALSO.

Der Verwaltungsrat, gemäss Statuten aus fünf bis zehn Mitgliedern bestehend, zählt zurzeit deren neun. Vier Mitglieder sind exekutive Verwaltungsräte. Drei davon bilden den Verwaltungsrats-Ausschuss. Die übrigen fünf Mitglieder sind nicht exekutive Verwaltungsräte.

Der Verwaltungsrats-Ausschuss (VRA) ist für eine Amtsdauer von drei Jahren gewählt. Ihm obliegt im Rahmen des Geschäftsleitungsreglementes die unmittelbare Aufsicht über die beiden Konzernleitungen. Die Mitglieder des VRA sind nicht Mitglieder der Konzernleitungen.

Zur Unterstützung des Verwaltungsrates bestehen weitere Ausschüsse, die in allen Fällen von einem Mitglied des Verwaltungsrates geleitet werden.

3.1 Verwaltungsrat der Schindler Holding AG

Stand 31. 12. 2006	Amtsdauer bis*		
Alfred N. Schindler, Präsident	Hergiswil, Schweiz	exekutives Mitglied**	2008
Luc Bonnard, Vizepräsident	Hergiswil, Schweiz	exekutives Mitglied**	2008
Alfred Spörri	Zug, Schweiz	exekutives Mitglied**	2008
Prof. Dr. Karl Hofstetter	Wilen (Sarnen), Schweiz	exekutives Mitglied	2009
Prof. Dr. Pius Baschera	Schaan, Liechtenstein	nicht exekutives Mitglied	2008
Dr. Hubertus von Grünberg	Hannover, Deutschland	nicht exekutives Mitglied	2008
Charles Powell (Lord Powell of Bayswater KCMG)	London, UK	nicht exekutives Mitglied	2009
Dr. Jenö C. A. Staehelin	Hergiswil, Schweiz	nicht exekutives Mitglied	2008
Robert Studer	Schönenberg, Schweiz	nicht exekutives Mitglied	2008

*Ordentliche Generalversammlung im bezeichneten Jahr

**Mitglied Verwaltungsrats-Ausschuss

3.2 Tätigkeiten und Interessenbindungen

Alfred N. Schindler (1949, Schweiz)

ist Mitglied des Verwaltungsrates seit Juli 1977, seit 1995 Verwaltungsratspräsident. Seit 1985 ist Alfred N. Schindler CEO der Schindler-Gruppe. Vor seinem Eintritt in den Schindler-Konzern war er bei der Neutra Treuhand AG in Bern tätig und später Finanzchef der Firma Notz AG in Biel. Um sich gänzlich auf die Geschäfte der Firma Schindler konzentrieren und sich für diese einsetzen zu können, hat Alfred N. Schindler folgende Verwaltungsmandate niedergelegt: Bank Julius Bär, UBS, Jacobs Suchard und Deutsche Post AG. Er ist weiterhin Mitglied des European Advisory Board der Wharton School. Alfred N. Schindler ist lic. iur. der Universität Basel und MBA der Wharton School of Finance, Universität Pennsylvania, USA.

Luc Bonnard (1946, Schweiz)

ist seit August 1984 Mitglied des Verwaltungsrates und seit 1991 Mitglied des Verwaltungsrats-Ausschusses. Seit 1996 ist er Vizepräsident des Verwaltungsrates. Luc Bonnard stiess 1972 zu Schindler und war ab 1983 als Mitglied der Konzernleitung für Nordeuropa zuständig. Von 1986 bis 1990 leitete er die damalige Konzerngruppe Aufzüge und Fahrtreppen. Er ist Mitglied des Verwaltungsrates der Bobst Group SA, Lausanne. Luc Bonnard ist dipl. El.-Ing. ETH.

Alfred Spörri (1938, Schweiz)

ist seit Juli 1995 Mitglied des Verwaltungsrates und des Verwaltungsrats-Ausschusses. Von 1991 bis 1995 war er Mitglied des damaligen Konzernleitungs-Ausschusses. Er begann 1968 seine Tätigkeit im Schindler-Konzern als Finanzchef bei Schindler Mexiko und als Area Controller für Lateinamerika. Ab 1975 leitete er die Tochtergesellschaft in Mexiko und kam 1979 als Konzern-Controller und Treasurer in die Schweiz zurück. Von 1988 bis 1997 war er als CFO des Konzerns tätig. Alfred Spörri ist Mitglied der schweizerischen Übernahmekommission (UEK) und Verwaltungsratspräsident der Tehag Freizeit AG in Meierskappel sowie Mitglied des Verwaltungsrates der Art Bowling in Meierskappel. Nach einem kaufmännischen Lehrabschluss erwarb er 1965 das Diplom zum eidg. dipl. Buchhalter sowie 1970 den MBA an der Universität Las Américas, Mexiko.

Prof. Dr. Karl Hofstetter (1956, Schweiz)

wurde an der ordentlichen Generalversammlung 2006 in den Verwaltungsrat gewählt und ist exekutiv als Group General Counsel tätig. Karl Hofstetter arbeitet seit 1990 für Schindler. Er war bis zur Generalversammlung 2006 Mitglied der Konzernleitung. Karl Hofstetter ist Verwaltungsrat der ALSO Holding AG sowie der Venture Incubator AG, Zug. Im Juni 2005 übernahm er für zwei Jahre den Vorsitz von SwissHoldings (ehemals Vereinigung Schweiz. Industrie-Holdinggesellschaften). Er ist Mitglied des Universitätsrats der Universität Luzern, der Fachkommission für Offenlegung der SWX Swiss Exchange sowie der Schiedskommission der Zentralschweizerischen Handelskammer. Karl Hofstetter studierte an den Universitäten Zürich, Stanford, UCLA und Harvard Rechts- und Wirtschaftswissenschaften. Er ist Inhaber der Anwaltpatente in Zürich und New York sowie Titularprofessor für Privat- und Wirtschaftsrecht an der Universität Zürich.

Prof. Dr. Pius Baschera (1950, Schweiz und Italien)

wurde im März 2005 in den Verwaltungsrat gewählt. Er trat 1979 als Leiter Produktions-Controlling in die Hilti AG, Schaan, Liechtenstein, ein und wechselte 1982 zu Hilti Inc. Tulsa, USA, um die dortige Unternehmensentwicklung zu leiten. Ab 1985 leitete Pius Baschera die Hilti (Schweiz) AG, im Anschluss die Hilti Deutschland GmbH und übernahm ab 1989 die Verantwortung für die Marktregion Europa 1. 1990 wurde er als Chief Financial Officer Mitglied der Konzernleitung der Hilti AG, deren Vorsitz er zwischen Januar 1994 und Ende 2006 innehatte. Am 1. Januar 2007 übernahm er das Präsidium des Verwaltungsrates der Hilti AG. Zudem ist er Mitglied des Beirates der Vorwerk & Co, Wuppertal, sowie der Ardex, Witten, beide in Deutschland, Verwaltungsratspräsident der Venture Incubator AG, Zug, Schweiz, und Professor an der ETH, Zürich, Schweiz. Nach seiner Ausbildung zum Maschineningenieur und Betriebswissenschaftler an der Eidgenössischen Technischen Hochschule in Zürich erwarb Pius Baschera den Titel Dr. sc. techn. ETH.

Dr. Hubertus von Grünberg (1942, Deutschland)

ist seit Mai 1999 Mitglied des Verwaltungsrates. Nach seiner Ausbildung arbeitete er zunächst für die Teves GmbH, Frankfurt a. M. (ITT). 1989 wurde er President und CEO der ITT Automotive Inc., Auburn Hills, Michigan, USA, sowie Senior Vice President der ITT Corp. Von 1991 bis 1999 war er Vorsitzender des Vorstandes der Continental AG, Hannover. Seit Juni 1999 ist er Vorsitzender des Aufsichtsrates der Continental AG. Er ist auch Aufsichtsratsmitglied der Allianz-Versicherungs-AG, München, der Deutschen Telekom AG, Bonn, der Deutschen Post AG sowie der MAN Aktiengesellschaft, München. Bei der BHF-Bank AG, Frankfurt a. M., übt er Beraterfunktionen aus. Hubertus von Grünberg ist Doktor der Physik der Universität Köln.

Lord Powell of Bayswater KCMG (1941, UK)

Charles Powell wurde im März 2003 in den Verwaltungsrat gewählt. Von 1963 bis 1982 war er für den diplomatischen Dienst Englands tätig. In den Jahren 1983 bis 1991 amtierte er als Privatsekretär und Berater in auswärtigen und Verteidigungsangelegenheiten für Premierministerin Margaret Thatcher und Premierminister John Major. Seit 1992 ist Lord Powell in der internationalen Wirtschaft tätig. So hat er den Vorsitz im Verwaltungsrat der Safinvest, London, inne und übt verschiedene Verwaltungsratsmandate aus bei Caterpillar Inc., Peoria, Illinois; Textron Corporation, Providence, USA; LVMH (Louis Vuitton Moët Hennessy), Paris; Mandarin Oriental International Ltd., Bermuda; Matheson & Co. Ltd., London; British Mediterranean Airways (BMA), London; Financière Agache, Paris; Singapore Millennium Foundation, Singapore; Falgos Investments, London; Yell Group Ltd., London, und Northern Trust Global Services, Chicago/London. Er berät namhafte Wirtschaftskonzerne wie Rolls-Royce, Derby; Barrick Gold, Toronto; Magna Corporation, Toronto; Thales, Paris; GEMS, Hongkong, und ACE, Bermuda. Im Weiteren ist er Stiftungsratspräsident der Oxford University Business School Foundation, Vorsitzender des China-Britain Business Council, Vorsitzender der Atlantic Partnership, London, sowie Mitglied des Stiftungsrates des British Museum, London, und des Aspen Institute, USA. Er gehört als unabhängiges Mitglied dem britischen Oberhaus an. Lord Powell erwarb einen First Class Honours Degree in Geschichte M.A. an der Universität Oxford.

Dr. Jenö C. A. Staehelin (1940, Schweiz)

wurde am 24. Juni 1980 in den Verwaltungsrat gewählt. Er war von 1977 bis 1984 Vizepräsident des Europäischen Patentamtes in München. Danach kehrte er als Minister und stellvertretender Direktor der Abteilung für Internationale Organisation ins EDA in Bern zurück. 1987 wurde er zum Botschafter und Chef der Abteilung Europa und Nordamerika ernannt. Ab 1991 übte er zusätzlich die Funktion eines Botschafters in Spezialmission beim Heiligen Stuhl aus. 1993 ernannte ihn der Bundesrat zum schweizerischen Botschafter in Japan. Im Juni 1997 erfolgte seine Ernennung zum Ständigen Beobachter der Schweiz bei den Vereinten Nationen in New York. Nach dem Beitritt der Schweiz wurde er 2002 zum ersten Ständigen Vertreter der Schweiz bei der UNO bestimmt. Im Jahre 2003 amtierte Jenö Staehelin gleichzeitig als Präsident des Verwaltungsrates von UNICEF. Er ist zudem Mitglied des Internationalen Komitees vom Roten Kreuz, der Aufsichtsorgane des Institut universitaire de hautes études internationales und des Centre pour le dialogue humanitaire, beide in Genf, sowie Verwaltungsrat von BAK (Basel Economics). Er ist Dr. iur. der Universität Bern, LL.M. der Harvard Law School, USA, sowie Inhaber des Zürcher Anwaltspatents.

Robert Studer (1938, Schweiz)

ist seit Juli 1981 Mitglied des Verwaltungsrates. Von 1991 bis 1996 war er Vorsitzender der Konzernleitung der Schweizerischen Bankgesellschaft und von 1996 bis 1998 Präsident des Verwaltungsrates derselben Bank. Robert Studer hat Verwaltungsratsmandate in folgenden Gesellschaften inne: BASF AG, Ludwigshafen, Renault SA, Paris, und Espirito Santo Financial Group SA, Luxemburg. Nach einem kaufmännischen Lehrabschluss erwarb er 1969 in Zürich den Titel eines Betriebsökonomen KSZ.

3.3 Kreuzverflechtungen

Es bestehen keine gegenseitigen Einsitznahmen im Verwaltungsrat der Schindler Holding AG und einer anderen kotierten Gesellschaft.

3.4 Wahl und Amtszeit

Der Verwaltungsrat der Schindler Holding AG wird von der Generalversammlung für eine Amtsdauer von drei Jahren gewählt und kann jeweils für die gleiche Periode wiedergewählt werden.

Als Wahlverfahren wird dabei die gestaffelte Erneuerung angewendet (Einzelwahl bei Erstwahl, Gesamtwahl bei Bestätigungswahl). Der Präsident des Verwaltungsrates wird gemäss Statuten durch die Generalversammlung gewählt. Der Verwaltungsrat ernennt aus seiner Mitte einen Vizepräsidenten für eine Amtsdauer von drei Jahren.

Mitglieder des Verwaltungsrates haben in jenem Jahr, in welchem sie 70 Jahre alt werden, auf die ordentliche Generalversammlung hin zurückzutreten. In besonderen Fällen kann der Verwaltungsrat von dieser Regel abweichen.

3.5 Interne Organisation und Kompetenzregelung

Dem Verwaltungsrat obliegt gemäss Gesetz die Oberleitung und Oberaufsicht des Gesamtkonzerns. Er hat in allen Angelegenheiten Beschluss zu fassen, die nicht einem anderen Organ durch Gesetz, Statuten oder Geschäftsleitungsreglement vorbehalten oder übertragen sind. Die folgenden unübertragbaren und unentziehbaren Aufgaben nach Artikel 716a Absatz 1 OR fallen ihm zu:

- die Oberleitung der Gesellschaft und die Erteilung der nötigen Weisungen,
- die Festlegung der Organisation,
- die Ausgestaltung des Rechnungswesens, der Finanzkontrolle sowie der Finanzplanung,
- die Ernennung und Abberufung der mit der Geschäftsführung und der Vertretung betrauten Personen,
- die Oberaufsicht über die mit der Geschäftsführung betrauten Personen, namentlich im Hinblick auf die Befolgung der Gesetze, Statuten, Reglemente und Weisungen,
- die Erstellung des Geschäftsberichtes sowie die Vorbereitung der Generalversammlung und die Ausführung ihrer Beschlüsse,
- die Benachrichtigung des Richters im Falle der Überschuldung.

Dem Verwaltungsrat obliegt im Weiteren die Beschlussfassung, insbesondere über:

- die Ziele und die Strategie des Gesamtkonzerns sowie jene der zwei Konzernbereiche,
- die wesentlichen Rahmenbedingungen für die Unternehmenstätigkeit,
- die personelle Besetzung der Konzernleitungen nach Massgabe des Geschäftsleitungsreglements,
- Geschäfte, die bestimmte Finanzbeträge übersteigen.

Entscheide werden vom Gesamtverwaltungsrat getroffen. Zu seiner Unterstützung stehen vier ständige Ausschüsse zur Verfügung: Verwaltungsrats-Ausschuss, Nominierungsausschuss, Entschädigungsausschuss und Prüfungsausschuss.

3.5.1 Ausschüsse

Die vom Verwaltungsrat eingesetzten Ausschüsse verfügen über reglementarische Grundlagen, welche die Aufgaben und Zuständigkeiten festlegen. Der Verwaltungsrat wählt pro Ausschuss einen Vorsitzenden. Die Ausschüsse erstellen Sitzungsprotokolle und Anträge zuhanden des Gesamtverwaltungsrates, soweit sie nicht selber entscheidungszuständig sind.

3.5.2 Verwaltungsrats-Ausschuss (VRA)

Der Verwaltungsrat bestellt aus seiner Mitte einen ständigen Verwaltungsrats-Ausschuss (VRA) von drei bis vier Mitgliedern auf eine Amtsdauer von drei Jahren. Der Präsident und der Vizepräsident gehören ihm an.

Zusammensetzung

Alfred N. Schindler	Vorsitz
Luc Bonnard	Stv. Vorsitz
Alfred Spörri	Mitglied, Vorsitz Prüfungsausschuss (Audit Committee)

3.5.2.1 Aufgabenzuteilung

Der VRA bereitet alle Geschäfte, insbesondere solche nach OR 716a Absatz 1, zuhanden des Verwaltungsrates vor, unterbreitet ihm die einschlägigen Unterlagen und stellt hierzu seine Anträge.

Er schafft die Voraussetzungen für die Oberleitung durch den Verwaltungsrat. Er übt die Aufsicht über den Gesamtkonzern aus und schafft dadurch die Voraussetzungen für die Ausübung der Oberaufsicht durch den Verwaltungsrat.

Der VRA stellt die Information des Verwaltungsrates sicher und gewährleistet den Vollzug seiner Beschlüsse. Zu diesem Zweck wird er von verschiedenen Ausschüssen unterstützt.

3.5.2.2 Aufgaben des Verwaltungsrats-Ausschusses gegenüber den Konzernleitungen

Der VRA schafft einen einheitlichen unternehmerischen Willen, gewährleistet den Zusammenhang des Gesamtkonzerns und überprüft laufend die Führungsqualifikationen der Mitglieder der zwei Konzernleitungen sowie weiterer Inhaber von wichtigen Stabs- und Linienfunktionen.

Zu diesem Zweck ernennt er insbesondere die im Konzern verantwortlichen Personen – entsprechend ihrer Stellung – in die Aufsichts-, Leitungs- und Führungsorgane der Beteiligungsgesellschaften. Diese Personen haben nach dem Geschäftsleitungsreglement zu handeln und erhalten vom VRA Weisungen.

Der VRA erarbeitet zuhanden des Verwaltungsrates, in enger Zusammenarbeit mit den zwei Konzernleitungen, die Ziele und die Strategie des Gesamtkonzerns und jene der zwei Konzernbereiche und definiert die finanziellen und personellen Ressourcen.

3.5.3 Nominierungsausschuss (Nomination Committee)

Der VRA nimmt die Aufgabe eines Nominierungsausschusses für die Auswahl von Kandidaten zur Zuwahl in den Verwaltungsrat wahr, wobei jedes Mitglied des Verwaltungsrates eigene Vorschläge zuhanden des Präsidenten einbringen kann. Mit Bezug auf die Zusammensetzung des Verwaltungsrates ist auf Kompetenz sowie auf fachliche und herkunftsmässige Diversität zu achten.

Der Verwaltungsrat entscheidet abschliessend über die Vorschläge zuhanden der Generalversammlung.

Der Nominierungsausschuss überwacht zuhanden des Verwaltungsrates zudem die Nachfolgeplanung sowie die Nominierung der obersten Kader im Konzern.

3.5.4 Entschädigungsausschuss (Compensation Committee)

Zusammensetzung		
Dr. Hubertus von Grünberg	nicht exekutives Mitglied des Verwaltungsrates	Vorsitz
Robert Studer	nicht exekutives Mitglied des Verwaltungsrates	Mitglied

Der Verwaltungsrat setzt gemäss Geschäftsleitungsreglement einen Entschädigungsausschuss ein, der aus zwei externen Verwaltungsratsmitgliedern besteht, die dem Verwaltungsrats-Ausschuss nicht angehören.

Der Ausschuss legt die Bezüge des Verwaltungsratspräsidenten und alle weiteren Leistungen an ihn abschliessend fest. Er genehmigt auf Antrag des Präsidenten auch sämtliche Leistungen an die übrigen Mitglieder des Verwaltungsrats-Ausschusses.

Dem Entschädigungsausschuss werden überdies die Bezüge der Mitglieder beider Konzernleitungen und anderer Konzernkader mit einer vergleichbaren Honorierung vorgelegt.

Der Gesamtverwaltungsrat wird jährlich einmal durch den Entschädigungsausschuss informiert.

3.5.5 Prüfungsausschuss (Audit Committee)

Der VRA nimmt im Rahmen seiner Aufsichtspflicht auch die Funktion eines Prüfungsausschusses auf Verwaltungsratsebene wahr. Er pflegt den Kontakt mit der externen Revision. Zudem wird er durch einen internen Prüfungsausschuss (Audit Committee) unterstützt, der sich ausschliesslich aus Personen zusammensetzt, welche keine Linienfunktionen innehaben.

Zusammensetzung		
Alfred Spörri	Mitglied Verwaltungsrats-Ausschuss	Vorsitz
Walter G. Fehner	extern	Mitglied
Prof. Dr. Oliver Gassmann	extern	Mitglied
Prof. Dr. Karl Hofstetter	exekutives Mitglied des Verwaltungsrates	Mitglied
Dr. Alexander Schaub	extern	Mitglied

Der interne Prüfungsausschuss unterstützt den Verwaltungsrat und den VRA in der Erfüllung seiner Aufsichtsfunktionen gegenüber den Konzernleitungen Aufzüge & Fahrtreppen sowie ALSO.

Über den internen Prüfungsausschuss werden folgende Aufsichtsinstrumente des Verwaltungsrats-Ausschusses durch die Konzernstelle Group Assurance koordiniert:

- Interne Revision, zwecks Überprüfung der Einhaltung von Regeln und Prozessen im Geschäfts- und Finanzbereich,
- Code of Conduct Compliance, zwecks Überprüfung und Durchsetzung des 1997 vom Verwaltungsrat erlassenen und weltweit für alle Mitarbeiter verbindlichen Code of Conduct (Verhaltenskodex),
- Technical Compliance, zwecks Überprüfung der Einhaltung von sicherheitsrelevanten Normen und Prozessen des Konzernbereichs Aufzüge & Fahrtreppen,
- Information Security, zwecks Sicherstellung eines angemessenen und jederzeitigen Schutzes der vitalen Geschäftsdaten vor internen und externen Gefahren.

Der interne Prüfungsausschuss nimmt, wie im «Charter for the Audit Committee» festgehalten, insbesondere die folgenden Aufgaben wahr:

- Überprüfen und Festlegen der Prüfungsprogramme,
- Besprechung sämtlicher von den Prüfungsorganen erstellten Berichte sowie Statusrapporte zu den vorgenommenen Implementierungen,
- Erlass von Empfehlungen und Instruktionen bezüglich Organisation, Personal und Revisionstätigkeit innerhalb des Schindler-Konzerns,
- Überprüfung der Angemessenheit von Sanktionen, die als Konsequenz von festgestelltem Fehlverhalten oder Verstößen gegen interne Richtlinien vorgeschlagen werden,
- Erlass von neuen Richtlinien, Instruktionen, Klarstellungen oder anderen Anweisungen im Zusammenhang mit dem Code of Conduct.

Der interne Prüfungsausschuss rapportiert direkt an den Präsidenten des Verwaltungsrates. Die Information des Verwaltungsrates über die Arbeiten des Ausschusses erfolgt auf Veranlassung des Präsidenten, mindestens aber einmal jährlich.

Um den Schutz von legitimen «whistle blowers» zu gewährleisten, wurden im Jahre 2006 Bestimmungen gegen die mögliche Diskriminierung von «whistle blowers» in die Richtlinien zum Code of Conduct aufgenommen.

Schindler setzt sich für korruptionsfreie Rahmenbedingungen ein und hat deshalb die Initiative des World Economic Forum und von Transparency International («Partnering Against Corruption Initiative» – PACI) zur Erzielung von «level playing field»-Konditionen unterzeichnet.

3.5.6 Sitzungsrhythmus des Gesamtverwaltungsrates und seiner Ausschüsse

Der Gesamtverwaltungsrat führt jährlich sechs reguläre, halb- bis ganztägige und im Bedarfsfall weitere Ad-hoc-Sitzungen durch. Im September findet jeweils eine zweitägige Sitzung statt. Im Berichtsjahr wurden sieben Sitzungstage abgehalten.

Der Verwaltungsrats-Ausschuss tagt mindestens alle zwei Wochen ganztägig. Im Berichtsjahr sind 24 Sitzungen abgehalten worden.

Die übrigen Ausschüsse tagen halb- bis ganztägig nach Bedarf; das Audit Committee trifft sich in der Regel alle drei Monate. Im Berichtsjahr sind fünf Sitzungen abgehalten worden. Der Entschädigungsausschuss tagte einmal, externe Berater wurden keine beigezogen.

Die Traktanden der Sitzungen werden durch ihre jeweiligen Vorsitzenden festgelegt. Über sämtliche Beratungen und Beschlüsse wird ein Sitzungsprotokoll geführt.

Das Zusammenwirken von Gesamtverwaltungsrat und Ausschüssen ist dadurch sichergestellt, dass in jedem Ausschuss mindestens ein Mitglied des Verwaltungsrates vertreten ist.

Der Vorsitzende der Konzernleitung Aufzüge & Fahrtreppen nimmt ständig an den Sitzungen des Verwaltungsrates teil; der Beizug von anderen Mitgliedern der Konzernleitungen oder von externen Personen erfolgt auf Weisung des Präsidenten.

3.6 Informations- und Kontrollinstrumente gegenüber den Konzernleitungen

Der Schindler-Konzern verfügt über ein umfassendes elektronisches Management Information System (MIS). Der Verwaltungsrat erhält monatlich einen schriftlichen Bericht.

Vorschau, Budget, Halbjahres- und Jahresabschluss der Schindler Holding AG sowie des Konzerns werden dem Verwaltungsrat schriftlich abgegeben, anlässlich der Sitzungen ausführlich erläutert und zur Genehmigung vorgelegt.

Über den aktuellen Geschäftsgang wird unter Beizug der Verantwortungs-träger laufend und stufengerecht an den Sitzungen des Verwaltungsrates resp. Verwaltungsrats-Ausschusses informiert.

3.7 Verwaltungsrat der ALSO Holding AG

Thomas C. Weissmann	Präsident des Verwaltungsrates und Konzernleitungsvorsitzender	exekutives Mitglied
Prof. Dr. Karl Hofstetter		nicht exekutives Mitglied
Prof. Dr. Rudolf Marty		nicht exekutives Mitglied

Für weitergehende Angaben verweisen wir auf den Geschäftsbericht der ALSO Holding AG.

4 Konzernleitungen

Die Leitung des operativen Geschäftes im Schindler-Konzern liegt gemäss Art. 716b OR und dem Geschäftsleitungsreglement in den Händen der beiden Konzernleitungen.

4.1 Konzernleitung Aufzüge & Fahrtreppen

Roland W. Hess Vorsitz
a.i. Nord-, Mittel- und Südamerika (bis 30. 6. 2006)

Jürgen Tinggren Stv. Vorsitz
Technologie und Strategische Beschaffung

Emmanuel Altmayer
Asien/Pazifik

Erich Ammann
Finanzen (CFO)

Dr. Rudolf W. Fischer
Personal und Ausbildung

Brent L. Glendening
Chief Information Officer (CIO) (bis 30. 9. 2006)

Dr. Christoph Lindenmeyer
Osteuropa/Mittlerer Osten/Indien/Afrika (EMIA)

Miguel A. Rodríguez
Europa

Jakob Züger
Nord-, Mittel- und Südamerika (ab 1. 7. 2006)

Roland W. Hess



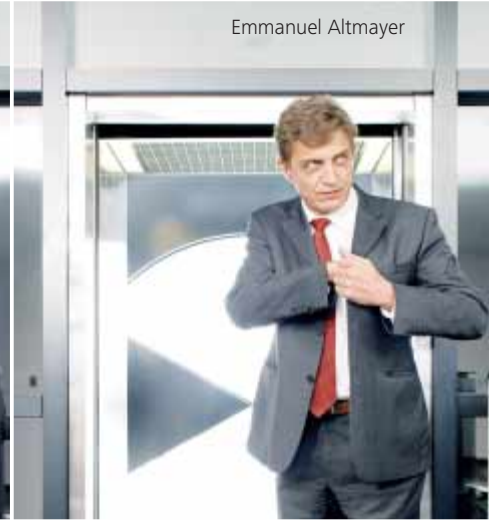
Jürgen Tinggren



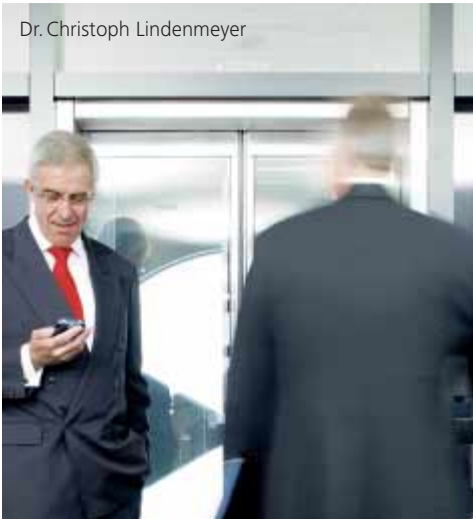
Miguel A. Rodríguez



Emmanuel Altmayer



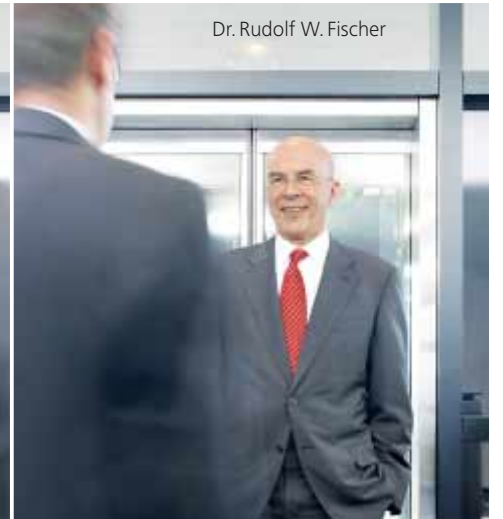
Dr. Christoph Lindenmeyer



Erich Ammann



Dr. Rudolf W. Fischer



Jakob Züger



4.1.1 Personelle Mutationen in der Konzernleitung

Aufzüge & Fahrtreppen

An der Generalversammlung vom 21. März 2006 wurde Prof. Dr. Karl Hofstetter, Group General Counsel, in den Verwaltungsrat der Schindler Holding AG gewählt. Karl Hofstetter war in der Funktion als Group General Counsel bis zu diesem Datum Mitglied der Konzernleitung Aufzüge & Fahrtreppen.

Per 1. Juli 2006 hat Jakob Züger, seit 2003 Vorsitzender der Geschäftsleitung der Schindler Aufzüge AG Schweiz, als neues Mitglied der Schindler Konzernleitung die Verantwortung für die Marktbereiche Nord- und Südamerika übernommen. Er löst Roland W. Hess ab, der als Vorsitzender der Konzernleitung Aufzüge & Fahrtreppen diese Funktion interimistisch betreut hat.

Per 30. September 2006 ist Brent L. Glendening aus dem Schindler Konzern ausgeschieden. Die Funktion des Chief Information Officer wird durch den CIO Europa wahrgenommen, der in dieser Funktion direkt dem Vorsitzenden der Konzernleitung unterstellt ist, aber nicht der Konzernleitung angehört.

4.2 Tätigkeiten und Interessenbindungen

Roland W. Hess (1951, Schweiz)

wurde am 1. Januar 1996 als Finanzchef der Gruppe zum Mitglied der Konzernleitung ernannt und übernahm Ende 1997 die Verantwortung für den Marktbereich Zentral- und Osteuropa. Seit dem 1. März 2003 ist Roland W. Hess Vorsitzender der Konzernleitung. Zuvor war er President und COO der Schindler Elevator Corporation in Morristown, New Jersey, USA. Er stiess 1984 als Area Controller zum Schindler-Konzern, übersiedelte 1987 als CFO zu Schindler Elevators, Toledo, Ohio, USA, um schliesslich 1989 zum Vice President Finance und CFO der Schindler Elevator Corporation in Morristown ernannt zu werden. 1993 kehrte er in die Schweiz zurück und übernahm die Leitung des Konzern-Controlling. Roland W. Hess erwarb den Titel eines Betriebsökonomens an der HWV Luzern und absolvierte das Advanced Management Program (AMP) an der Harvard Business School.

Jürgen Tinggren (1958, Schweden)

trat am 1. April 1997 in die Konzernleitung ein, zunächst verantwortlich für Europa 1, und übernahm 1999 die Verantwortung für die Region Asien/Pazifik. Seit dem 1. Mai 2005 ist Jürgen Tinggren Stellvertreter des Vorsitzenden der Konzernleitung und zudem verantwortlich für den Bereich Technologie und Strategische Beschaffung. Von 1985 bis 1997 arbeitete er bei der Sika-Gruppe, zuletzt als Konzernleitungsmitglied, verantwortlich für Nordamerika. Jürgen Tinggren hält einen joint MBA der Stockholm School of Economics und der New York University Business School.

Emmanuel Altmayer (1956, Frankreich)

ist seit 1. Januar 2006 Mitglied der Konzernleitung und verantwortlich für die Region Asien/Pazifik. Im Juli 1999 trat er bei Schindler Frankreich ein und leitete zunächst den Bereich Neuanlagen. Im Jahr 2000 übernahm er die Gesamtleitung von Schindler Frankreich. Emmanuel Altmayer war von 1995 bis 1999 CEO von Danto-Rogeat, Lyon, einer Tochtergesellschaft der Gaz de France. Zuvor übte er verschiedene Führungsaufgaben in der französischen Bauindustrie aus. Emmanuel Altmayer erwarb den Titel eines Ingenieurs an der Ecole Centrale von Lyon und den Master of Science für Maschinenbau an der University of California, Berkeley.

Erich Ammann (1957, Schweiz)

ist seit 1. November 2001 Mitglied der Konzernleitung und Finanzchef der Gruppe. Er war seit 1997 für das Konzern-Controlling verantwortlich und hatte von 1992 bis 1997 die Position als Finanzchef von Schindler USA inne. 1988 trat er als Area Controller Nordamerika in den Schindler-Konzern ein. Vorher übte er die Funktion eines Treasurers bei der Intershop Holding aus und war als Revisor bei der Schweiz. Treuhandgesellschaft in Genf tätig. Er erwarb den Titel eines Betriebsökonomen an der HWV St. Gallen und erlangte 1994 den Executive MBA der Wharton University Pennsylvania, Philadelphia, USA.

Dr. Rudolf W. Fischer (1952, Schweiz)

ist seit 1. Januar 1996 Mitglied der Konzernleitung und für Personal und Ausbildung sowie – seit 1. 1. 2006 – für Corporate Safety & Health zuständig. Von 1994 bis 1995 war er Partner in einem Executive-Search-Unternehmen in Zürich und von 1991 bis 1994 CEO der zur österreichischen Huber Tricot Gruppe gehörenden Jockey/Vollmöller AG in Uster und später der Hanro AG in Liestal. Zuvor war er während beinahe neun Jahren in verschiedenen Managementpositionen in den Bereichen Human Resources und Trade Marketing bei Jacobs Suchard in der Schweiz und in Belgien tätig. Er ist Verwaltungsrat der Vetropack Holding AG, Bülach. Rudolf W. Fischer schloss seine Ausbildung 1979 an der Universität Zürich als Dr. oec. publ. ab.

Dr. Christoph Lindenmeyer (1953, Schweiz)

ist seit 1. März 2003 Mitglied der Konzernleitung, verantwortlich für den Marktbereich EMIA (Osteuropa/Mittlerer Osten/Indien/Afrika). Er trat 1983 als Stv. Leiter «Corporate Planning» in den Schindler-Konzern ein und übte seither verschiedene Führungsaufgaben aus, u. a. CFO Nordamerika, Leiter Field Operations in Deutschland und Vorsitzender der Geschäftsleitung Schindler Aufzüge AG Schweiz. Er ist Verwaltungsrat der Ammann-Gruppe, Langenthal, CH, sowie Mitglied des Vorstandsausschusses von Swissmem. Christoph Lindenmeyer ist Rechtsanwalt und Dr. iur. der Universität Bern und erlangte den MBA des INSEAD.

Miguel A. Rodríguez (1953, Spanien)

ist seit 1. Dezember 1998 Mitglied der Konzernleitung, zunächst verantwortlich für Europa Südwest und seit 1. 11. 2001 für Gesamteuropa. Von 1991 bis 1998 leitete er die Geschäfte von Schindler Spanien und Portugal. Von 1981 bis 1991 war er in der Unternehmensleitung der Armstrong Group tätig. In dieser Zeitspanne übte er die Funktion des General Managers für verschiedene Gruppengesellschaften in Spanien aus. Miguel A. Rodríguez studierte an der E.T.S.I.I. (Escuela Técnica Superior de Ingenieros Industriales) der Universität Bilbao, Spanien, und schloss als Industrial Engineer ab.

Jakob Züger (1952, Schweiz)

ist seit 1. Juli 2006 Mitglied der Konzernleitung, verantwortlich für Nord-, Mittel- und Südamerika. Im März 1995 trat er bei Schindler Schweiz ein. Im Jahre 2003 übernahm er die Gesamtleitung von Schindler Schweiz. Jakob Züger war von 1990 bis 1995 Vorsitzender der Geschäftsleitung der Saurer Sticksysteme AG, einer Tochtergesellschaft der Saurer-Gruppe. Zuvor arbeitete er bei mehreren Werkzeug- und Textilmaschinenherstellern. Jakob Züger studierte an der ETH Zürich und schloss 1978 als dipl. Masch.-Ing. ETH mit Zusatzausbildung in technischen Betriebswissenschaften ab.

4.3 Konzernleitung ALSO

Thomas C. Weissmann	Präsident des Verwaltungsrates und Konzernleitungsvorsitzender
Michael Dressen	Geschäftsleiter ALSO Deutschland GmbH, Straubing, Deutschland
Marc Schnyder	Geschäftsleiter ALSO Schweiz AG, Emmen, Schweiz
Hans Wyss	Chief Financial Officer
Peter Zurbrügg	Chief Information Officer

Für weitergehende Angaben verweisen wir auf den Geschäftsbericht der ALSO Holding AG.

4.4 Managementverträge

Die Schindler Holding AG hat keine Managementverträge mit Drittpersonen ausserhalb des Konzerns abgeschlossen.

5 Entschädigungen, Beteiligungen und Darlehen

5.1 Inhalt und Festsetzungsverfahren der Entschädigungen und Beteiligungsprogramme

Die Mitglieder des Verwaltungsrates beziehen für ihre Arbeit eine fixe Entschädigung, die auf Antrag des Präsidenten vom Gesamtverwaltungsrat festgelegt wird.

Die exekutiven Mitglieder des Verwaltungsrates, die Mitglieder der Konzernleitungen sowie das Kader werden erfolgsabhängig entschädigt. Die variable Komponente von 15% bis 50% der Gesamtbezüge richtet sich nach der Erfüllung der jährlichen individuellen Leistungsziele, nach dem im Verantwortungsbereich erzielten Ergebnis und nach dem Konzerngewinn. Der Entschädigungsausschuss genehmigt die Bezüge der obersten Organe (siehe hierzu «Entschädigungsausschuss», Seite 94).

Gemäss dem unter «Kapitalbeteiligungspläne», Seite 60 des Finanzberichtes, beschriebenen Verfahren beziehen die exekutiven Mitglieder des Verwaltungsrates, die Mitglieder der Konzernleitung Aufzüge & Fahrtreppen sowie die obersten Führungskräfte eine vorbestimmte Quote ihres Bonus in Form von Aktien oder Partizipationsscheinen der Schindler Holding AG zu einem im Voraus festgelegten Wert und mit einer Sperrfrist von drei Jahren.

Die vorliegenden Kapitalbeteiligungspläne beschränkten sich ursprünglich auf rund 50 Personen. Ab Geschäftsjahr 2003 (mit erstmaliger Einräumung per April 2004) wurde der Plan auf eine weitere Führungsstufe ausgedehnt und umfasst rund 400 Mitarbeitende (Vorjahr 350) des Konzerns.

Im Weiteren kann der Verwaltungsrat auf jährlicher Basis beschliessen, ob und in welchem Umfang dem vorgenannten Teilnehmerkreis zusätzlich Optionsrechte für den Bezug von Aktien resp. Partizipationsscheinen der Schindler Holding AG zu einem im Voraus fixierten Ausübungspreis, mit einer Sperrfrist von drei Jahren, eingeräumt werden.

5.2 Entschädigungen an amtierende Organmitglieder

5.2.1 Höchste Gesamtentschädigung

An Alfred N. Schindler, Präsident des Verwaltungsrates und des Verwaltungsrats-Ausschusses, wurden die nachfolgenden Entschädigungen ausgerichtet:

In CHF	2006	2005
Vertragliche Fixbezüge ¹	3 465 000	3 410 000
Bonus ²	2 825 000	2 885 000
Freiwilliger Verzicht	-1 190 000	-1 695 550
Effektive Auszahlung	5 100 000	4 599 450
In der Schweiz bezahlte Steuern	6 313 000	5 350 000
Gemeinnützige Spenden	900 000	600 000

¹ VR-Honorar, Salär, Pauschalspesen, Beitrag Kaderversicherung

² Der variable Bonus bezieht sich jeweils auf das Vorjahr (Basis Cashflow) und ist einschliesslich des Gegenwertes des Aktien-/Partizipationsschein-Anteils und Optionen ausgewiesen.

Im Rahmen der bestehenden Kapitalbeteiligungspläne wurden an Alfred N. Schindler Namenaktien/Partizipationsscheine und Optionen wie folgt zugeteilt:

Anzahl	2006	2005
Zugewillte Namenaktien (Gegenwert in Gesamtentschädigung enthalten)*	3 375	-
Zugewillte PS (Gegenwert in Gesamtentschädigung enthalten)*	-	5 010
Zugewillte Optionen auf Namenaktien*	3 153	-
Zugewillte Optionen auf PS*	-	6 220
Ablauf Sperrfrist	30.04.2009	30.04.2008
Ablauf Ausübungsperiode	30.04.2012	30.04.2011
Ausübungspreis in CHF	48.80	32.90
Bezugsverhältnis Optionen : Namenaktien/PS	1:1	1:1

*Ausweis in beiden Jahren nach Aktien-/PS-Split 1:10 per 27. März 2006

5.2.2 Entschädigung an die exekutiven Mitglieder des Verwaltungsrates		
In CHF	2006	2005
Gesamtvergütung (inkl. VR-Präsident)		
4 Personen (2005: 3 Personen)	12 802 000	11 049 450
Durchschnitt pro Mitglied	3 200 500	3 683 150

Die Gesamtvergütung beinhaltet Saläre, Boni (inkl. Gegenwert Aktien-/PS-Anteil und Optionen), Pauschalspesen, Beiträge Kaderversicherung sowie VR-Honorare des Präsidenten, des Vizepräsidenten sowie zweier Mitglieder (Vorjahr ein Mitglied) des Verwaltungsrates.

5.2.3 Entschädigung an die Mitglieder der Konzernleitung Aufzüge & Fahrtreppen		
In CHF	2006	2005
Gesamtvergütung 9 Personen (2005: 10 Personen)		
	10 517 714*	10 993 662**
Durchschnitt pro Mitglied	1 274 874	1 199 396

* Ein Mitglied sechs Monate, ein Mitglied neun Monate

** Ein Mitglied vier Monate, ein Mitglied zehn Monate

Die Gesamtvergütung beinhaltet Saläre, Boni (inkl. Gegenwert Aktien-/PS-Anteil und Optionen), Pauschalspesen sowie Beiträge an die Kaderversicherung.

5.2.4 Entschädigung an die nicht exekutiven Mitglieder des Verwaltungsrates		
In CHF	2006	2005
Gesamtvergütung 6 Personen* (2005: 6 Personen)		
	913 000	960 000
Pro Mitglied (inkl. Ein- und Austritte 2006)	160 000	160 000

* Ein Mitglied bis GV 2006

Die Gesamtvergütung besteht aus Honorar und Spesenpauschalen. Es wurden keine Abgangsentschädigungen ausbezahlt.

5.3 Entschädigungen an ehemalige Organmitglieder

Die Schindler Holding AG erbringt an drei Witwen von ehemaligen exekutiven Mitgliedern des Verwaltungsrates regelmässige Leistungen im Gesamtbetrag von jährlich CHF 216 000.–. Der ermittelte Barwert wird jährlich aktualisiert und beträgt per 31. 12. 2006 CHF 1,6 Mio. Dieser Betrag ist bei der Schindler Holding AG als Rückstellung ausgewiesen.

Im Berichtsjahr wurden Entschädigungen von insgesamt CHF 518 180.– an zwei ausgeschiedene Mitglieder der Konzernleitung Aufzüge & Fahrtreppen ausgerichtet.

5.4 Aktien- und Partizipationsschein-Zuteilung

Ausweis in beiden Perioden nach Aktien-/PS-Split 1:10 per 27. März 2006

Anzahl	2006 Aktien	2005 PS
Exekutive Mitglieder des Verwaltungsrates		
4 Personen (2005: 3 Personen)	13 500	15 030
Mitglieder der Konzernleitung Aufzüge & Fahrtreppen		
8 Personen (2005: 9 Personen)	23 234	37 080

Die nicht exekutiven Mitglieder des Verwaltungsrates sind auf eigenen Wunsch nicht in den Kapitalbeteiligungsplan eingebunden. Ebenso erfolgte keine Zuteilung an nahe stehende Personen.

5.5 Aktienbesitz

Gemäss Aktienbuch der Schindler Holding AG ergeben sich für die Organmitglieder die folgenden Bestände an Namenaktien:

Ausweis in beiden Perioden nach Aktien-/PS-Split 1:10 per 27. März 2006

Anzahl Aktien per 31. Dezember	2006	2005
Exekutive Mitglieder des Verwaltungsrates		
inkl. Aktionärbindungsvertrag	50 804 955	51 024 390
Mitglieder der Konzernleitung Aufzüge & Fahrtreppen		
8 Personen (2005: 8 Personen)	84 429	76 980
Nicht exekutive Mitglieder des Verwaltungsrates		
	30 400	35 400

5.6 Optionenbesitz

Der Optionenbesitz der Organmitglieder setzt sich per 31. Dezember 2006 wie folgt zusammen:

Alle Angaben nach Aktien-/PS-Split 1:10 per 11. Juni 2002 und 27. März 2006

	Bestand	aus	aus	aus	aus	aus	aus
	31.12.	Zuteilung	Zuteilung	Zuteilung	Zuteilung	Zuteilung	Zuteilung
Anzahl Optionen	2006	2006	2005	2004	2003	2002	2001
Exekutive Mitglieder							
des Verwaltungsrates	173 112	12 612	24 880	30 240	97 980	7 400	0
Mitglieder der Konzernleitung							
Aufzüge & Fahrtreppen	209 301	21 711	41 090	46 700	77 100	14 900	7 800
Ablauf Sperrfrist		30.04.2009	30.04.2008	30.04.2007	30.04.2006	30.04.2005	30.04.2004
Ablauf Ausübungsperiode		30.04.2012	30.04.2011	30.04.2010	30.04.2009	30.04.2008	30.04.2007
Ausübungspreis in CHF		48.80	32.90	28.70	25.50	27.10	26.90
Bezugsverhältnis Optionen : Aktien/PS		1:1	1:1	1:1	1:1	1:1	1:1
Berechtigt zum Bezug von		Namenaktien	PS	PS	Namenaktien	Namenaktien	Namenaktien

An die nicht exekutiven Mitglieder des Verwaltungsrates erfolgte keine Zuteilung von Optionen.

5.7 Zusätzliche Honorare und Vergütungen

Die Mitglieder des Verwaltungsrates und der Konzernleitungen bzw. diesen nahe stehende Personen haben im Berichtsjahr keine Honorare oder Vergütungen für zusätzliche Dienstleistungen gegenüber der Schindler Holding AG oder einer anderen Konzerngesellschaft erhalten.

5.8 Organkredite

Es sind keine Darlehen der Emittentin oder einer anderen Konzerngesellschaft an amtierende oder ehemalige Organmitglieder gewährt worden oder per 31.12.2006 ausstehend.

Dem Präsidenten des Verwaltungsrates ist ein Darlehensrecht eingeräumt. Die per Stichtag nicht benutzte Kreditlimite beträgt CHF 25 Mio. und ist durch eigene Aktien im Wert von über CHF 200 Mio. sichergestellt.

6 Mitwirkungsrechte der Aktionäre

6.1 Stimmrechtsbeschränkungen

Die Statuten sehen vorbehältlich der Vinkulierung keine Stimmrechtsbeschränkungen für Aktionäre vor. Es bestehen namentlich keine Höchststimmklauseln.

6.2 Teilnahmerechte an der Generalversammlung

Die Teilnahmerechte der Aktionäre an der Generalversammlung richten sich nach den Vorschriften des Gesetzes und der Statuten. Stellvertretung ist zulässig durch Personen, welche selbst Aktionäre sind, durch Organvertreter, den unabhängigen Stimmrechtsvertreter und Depotvertreter.

6.3 Präsenzquorum

Art. 19 der Statuten sieht vor, dass für folgende Beschlüsse der Generalversammlung die Präsenz von mindestens der Hälfte des im Handelsregister eingetragenen Aktienkapitals erforderlich ist:

- Wahl und Abberufung von Verwaltungsräten
- Umwandlung von Namenaktien in Inhaberaktien und umgekehrt sowie, unter Vorbehalt des individuellen Wahlrechts der Aktionäre, Umwandlung von Aktien in Partizipationsscheine
- Ausgabe von Genussscheinen oder Umwandlung von Partizipationsscheinen in Genussscheine
- Ausnahmen von der statutarischen Vinkulierungsregelung
- Beschlüsse, für welche gesetzlich oder statutarisch ein qualifiziertes Beschlussquorum besteht

6.4 Beschlussquorum

Die Generalversammlung fasst ihre Beschlüsse grundsätzlich mittels der relativen Mehrheit der abgegebenen Stimmen.

Folgende Beschlüsse erfordern die Zustimmung von mindestens zwei Dritteln der vertretenen Stimmen und der absoluten Mehrheit der vertretenen Aktiennennwerte:

- Alle Beschlüsse gemäss Art. 704 OR
- Beschlüsse über die Änderung der Firma, die Ausgabe von Genussscheinen und jede Änderung des Aktien- und Partizipationskapitals

6.5 Einberufung der Generalversammlung

Die Einberufung der Generalversammlung erfolgt durch nicht eingeschriebenen Brief an die im Aktienbuch eingetragene Adresse der Namenaktionäre und durch einmalige Publikation im «Schweizerischen Handelsamtsblatt» (SHAB). Statutarisch nicht vorgeschrieben, aber üblich ist zudem eine Publikation in ausgewählten schweizerischen Tageszeitungen. Die Einberufungsfrist beträgt 20 Tage.

6.6 Traktandierung

Gemäss Art. 17 der Statuten können Aktionäre, die 5% des Aktienkapitals vertreten, die Traktandierung eines Verhandlungsgegenstandes verlangen.

6.7 Eintragung im Aktienbuch

An der Generalversammlung dürfen jeweils nur die per Stichtag im Aktienregister als stimmberechtigt eingetragenen Aktionäre teilnehmen und das Stimmrecht ausüben. Der Verwaltungsrat ist bemüht, den Stichtag jeweils so festzulegen, dass er möglichst nahe am Tag der Generalversammlung liegt, d. h. nicht mehr als 5 bis 10 Tage vor der Generalversammlung. Ausnahmen zur Stichtagsregelung sind nicht vorgesehen.

7 Kontrollwechsel und Abwehrmassnahmen

7.1 Angebotspflicht

Gemäss Art. 33 der Statuten wurde die Pflicht zur Unterbreitung eines öffentlichen Kaufangebots nach Art. 32 und 52 des Börsengesetzes vom 24. 3. 1995 wegbedungen (opting out).

7.2 Kontrollwechselklauseln

Die Schindler Holding AG hat in den Arbeitsverträgen oder sonstigen Vereinbarungen mit den Organmitgliedern keine Klauseln (z. B. «Golden Parachutes») für den Fall eines Kontrollwechsels vorgesehen.

8 Revisionsstelle

8.1 Dauer des Mandates und Amtsdauer des leitenden Revisors

Ernst & Young AG, Bern, ist seit 1999 Revisionsstelle der Schindler Holding AG und Konzernprüfer. Zuvor amtierte die mit Ernst & Young AG verbundene Neutra Treuhand AG als Revisionsstelle (ab 1991) und als Konzernprüfer (ab 1992).

Der leitende Revisor ist sowohl für die Schindler Holding AG als auch für die Konzernrechnung seit dem Berichtsjahr 2003 für das Revisionsmandat verantwortlich.

8.2 Revisionshonorar und zusätzliche Honorare

Die periodengerecht ermittelten Honorare, welche Ernst & Young als Prüfer der Konzernrechnung sowie als Revisionsstelle der Schindler Holding AG und einer Mehrzahl der in- und ausländischen Konzerngesellschaften im Berichtsjahr für Revisionen und zusätzliche Dienstleistungen verrechnet hat, setzen sich wie folgt zusammen:

In 1000 CHF	2006	2005
Revisionshonorare (Prüfung des Konzernabschlusses und statutarische Prüfung des Holdingabschlusses sowie in- und ausländischer Konzerngesellschaften)	4 855	3 431
Zusätzliche Honorare (Unternehmens-, Rechts- und Steuer- beratungen sowie Spezialmandate)	1 909	984

Die unter Einbezug der übrigen Revisionsgesellschaften für den Konzern angefallenen gesamten Revisionshonorare belaufen sich im Berichtsjahr auf CHF 5,5 Mio. (Vorjahr CHF 4,2 Mio.).

8.3 Aufsichts- und Kontrollinstrumente gegenüber der Revision

Der Verwaltungsrats-Ausschuss beurteilt jährlich Leistung, Honorierung und Unabhängigkeit des Konzernprüfers und der Revisionsstelle. Er bespricht und überprüft den Umfang der Revisionen sowie die daraus resultierenden Rückmeldungen. Daraus abgeleitet beschliesst er allfällige Anpassungen und Verbesserungen.

Kontakte mit der Revisionsstelle finden regelmässig statt (Mitglieder des Verwaltungsrats-Ausschusses bzw. Audit Committee).

Unter www.schindler.com werden neben allgemeinen Informationen zum Konzern die Geschäftsberichte, die Pressemitteilungen sowie der aktuelle Aktienkurs verfügbar gemacht.

Zudem wird jede Ad-hoc-Mitteilung zeitgleich mit der Verbreitung aufgeschaltet und ist mindestens während zweier Jahre abrufbar. Jeder Interessierte hat darüber hinaus die Möglichkeit, sich von Schindler per E-Mail-Verteiler kostenlos und zeitnah potenziell kursrelevante Informationen direkt zusenden zu lassen. Diese Dienstleistung wird auf www.schindler.com unter Press – News Subscription angeboten.

Interessierte Personen der Finanzmärkte oder der Öffentlichkeit können über folgende Ansprechpartner auch direkt mit dem Konzern in Verbindung treten:

Corporate Communications

Riccardo Biffi
Head of Corporate Communications
Schindler Management AG
6030 Ebikon
Schweiz
Telefon +41 41 445 30 60
Telefax +41 41 445 31 44
riccardo.biffi@ch.schindler.com

Investor Relations

Barbara Zäch
Investor Relations Manager
Schindler Management AG
6030 Ebikon
Schweiz
Telefon +41 41 445 30 61
Telefax +41 41 445 31 44
barbara.zaech@ch.schindler.com

Stephan Jud
Head of Treasury
Schindler Management AG
6030 Ebikon
Schweiz
Telefon +41 41 445 31 19
Telefax +41 41 445 45 30
stephan.jud@ch.schindler.com

Der Geschäftsbericht 2006 des Schindler-Konzerns besteht aus dem Tätigkeitsbericht sowie dem Finanzbericht und der Corporate Governance.

Verbindlich ist die deutsche Originalfassung. Der Tätigkeitsbericht ist zusätzlich in einer englischen, französischen und spanischen Übersetzung erhältlich. Der Finanzbericht und die Corporate Governance sind nur in den Sprachen Deutsch und Englisch verfügbar.

Gesamtverantwortung

Konzept und Text

Schindler Management AG
Corporate Communications
Ebikon, Schweiz

Konzept und Gestaltung

Interbrand Zintzmeyer & Lux AG
Zürich, Schweiz

Satz, Prepress und Druck

NZZ Fretz AG
Schlieren, Schweiz

Imagefotografie

Markus Bertschi, Schweiz
Peter Granser, Deutschland
Michael Wolf, Hongkong



Armin H. Petschulat	W. KUNDT	19
Johanna Müller	E. u. R. Knoll	18
DEIBLER	HOCH	17
Wilhelm Frank	R. JANETZKY	16
A. Dücker	Reich/Haag	15
Eckstein	MAIER	14
N. Kicharer	Karik	13
Elaesser	Eisenberg	12
GREINER	C. Fischer	11
Vitaly Sidarov	G. HILBRUBER	10
M. Schumacher	Antonia	09
Siebrecht	EDMSTEIN	08
Michael Weis	KABTEL	07
Coak-Melhorn	BUSSMANN/DEBETZ	06
SBS	Patrick Gitschel	05
Ruth Frank	J. Schmid	04
Gustav Jank	BOYMAN	03
Siegfried Reutter	SINGER-BOHLA	02
M. Kummerle	ULRICH RUDNICK	01